

DER **Lion**



**Deutsche
Ausgabe**

Februar
2004

GDV in Freiburg

**Jetzt schon
anmelden!**

Seite 28

Die großen Themen

10 Europa-Seiten. Hoffnung für Lovetch. Mit der ersten Auslands-Activity ging der LC Limbach-Oberfrohna nach Bulgarien. Das Krankenhaus von Lovetch wird mit gebrauchten medizinischen Geräten versorgt.

12 Was leistet KFG? Aus einem weiten Arbeitsfeld konnte der Präsident der „Liga“ bei der Jahrestagung in Köln über die erfolgreichsten Aktivitäten des Vereins berichten: „Kindergarten plus“, „Ein guter Start ins Leben“ oder: „Kinder sind unschlagbar“.

16 Ein Brief aus Lima. Für die Ärmsten engagiert sich ein Pfarrer in Peru. Deutsche Lions unterstützen ihn. Seine Frau schreibt, wie ihre gemeinsame Hilfe aussieht – und warum weitere Spenden nötig sind.

20 Klangwelt. Das Kinderhospiz Löwenherz in Syke bietet eine besondere Atmosphäre für die Begleitung von sterbenskranken und schwerstbehinderten Kindern und ihren Familien. Der LC Oldenburger Geest unterstützt es.

22 Distrikt-Activity 111-NB. Massive Hörschäden – auch eine Folge der Katastrophe von Tschernobyl. Den betroffenen Kindern des Ohren-Gau wird jetzt geholfen. Mit einer Sammlung von gebrauchten Hörgeräten und der Ausbildung von Akustik-Experten.

28 GDV in Freiburg. Was wird geboten? Worüber wird beraten? Das komplette Programm, die Preise, die Themen, die drei ID-Kandidaten – und alle Anmeldeformulare. Jetzt schon anmelden, bitten die Veranstalter.

39 Die Finanzbeilage. Wie hat der GD 111 im Jahr 2002/2003 gewirtschaftet? Wie sehen seine Pläne für 2004/2005 aus? Alle Fakten, Zahlen und Tabellen als Diskussionsgrundlage für die GDV. Dazu die Beschlussvorlagen. Zusammengestellt vom Schatzmeister des Gesamt-Distrikts, Hans K. Richter.



Frauenpower vermittelt dieses Foto vom Geschenke-Stand des LC Oldenburg Willa Thorade. Dazu wurden in vier Wochen 5000 Adventskalender abgesetzt zugunsten der Activity „Kinder brauchen unsere Hilfe“.



Die große Geigerin Anne Sophie Mutter, in diesem Sommer Gast bei den Ostsee-Festspielen. Welche Stars und welche Attraktionen der Festspielsommer noch bietet – in der großen Sonderveröffentlichung.

Die Rubriken

Aus Oak Brook	01
IP-Kolumne	02
hotline	04
GR-Kolumne	08
DG-Kolumne	14
Leo-Seiten	58
Impressum	60
reporter	71
foto-reporter	74

Gesamtbeilage:

Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor

Teilbeilage:

Sorg Hörgeräte

Spenden

(siehe auch Seite 4)

für die Erdbeben-Opfer im Iran

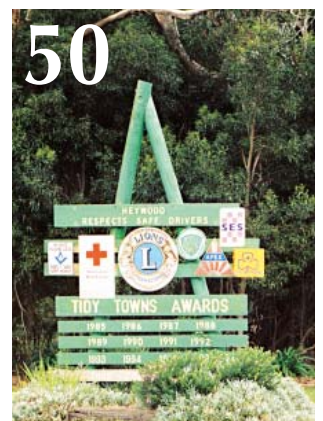
In Abstimmung mit dem Governerrat hat das HDL dieses Spendenkonto eingerichtet: HDL

30 333 330

bei der Volksbank
Main-Taunus

BLZ 500 922 00

Bitte die Projektnummer 301 018 oder das Stichwort „Iran“ bei der Überweisung angeben



Lions unterwegs. Bei einer Australien-Reise fotografierte Lions-Schilder. So machen Clubs downunder klar, was sie für ihre Gemeinden leisten. Bei uns auch möglich?

Mehr Frauen zu Lions: Es ist noch viel zu tun. Was?

Und wie? Stellenbeschreibung des Beraters für Mitgliedschaft und Teilnahme von Frauen

Der neu geschaffenen Funktion District Woman's Development and Participation Chairperson (gewählt für drei Jahre) kommt eine zentrale Bedeutung innerhalb der Lions-Initiative zu, mehr Frauen in die Vereinigung zu bringen. Welche Aufgaben haben diese Berater(innen)?

- Ein Team engagierter Lionsfreunde aufzubauen und mit diesem Ideen zu entwickeln, wie Frauen für Lions gewonnen, als Mitglieder gehalten und in die Distrikt-Arbeit integriert werden können.

- Gebiete herauszufinden, wo die Gewinnung von Frauen als Mitglieder besonders Erfolg versprechend ist.

Über den Namen. Woman's Membership Development and Participation Chairperson – so der (lange) offizielle Titel der neuen Funktion. Participation (Teilnahme) steht hier für Retention. Und das spiegelt einen besonderen Gesichtspunkt wider. „Wenn Frauen als vollwertige Mitglieder an der Lions-Arbeit teilnehmen können, wird es die Frage erst gar nicht geben, dass sie ihren Lions Club wieder verlassen“, schreibt Janet McMahan in der Hauptsitz-Ausgabe THE Lion.

- Veranstaltung von Seminaren im Distrikt, um die Arbeit des Teams darzustellen und Projekte für die Gewinnung von Frauen zu erarbeiten.

- Ständige Kommunikation mit Distrikt-Governor und Vize.

- Schreiben von Artikeln über das Thema „Mehr Frauen zu Lions“ für Distrikt- und andere Publikationen.

- Kabinetts und MERL-Team mit einbeziehen.

- Ermutigung und Motivation aller Lions, die sich für diese Initiative engagieren.

- Zusammenarbeit mit dem Beauftragten für Frauen-Mitgliedschaft im Multi-Distrikt.

- Teilnahme an einem MD-Workshop zu diesem Thema.

Besonders die Zusammenarbeit mit dem MERL-Team, das sich monatlich einmal treffen sollte, um seine Arbeitsziele abzustecken, ist eine exzellente Möglichkeit, beim Brainstorming eigene Ideen für die Gewinnung von Frauen beizusteuern und für diese Arbeit zu motivieren. Sie können diskutiert und in Arbeitspläne umgesetzt werden. Gleichzeitig kann der Informations-Austausch über die Absichten des MERL-Team-Leiters genutzt werden.

Ziele für die eigene Arbeit setzen, ist eine Grundbedingung für die Arbeit des Distrikt-Beraters / der Distrikt-Beraterin für Frauen-Mitgliedschaft. Wichtigstes Ziel: die Zahl der Frauen, die in einem Jahr gewonnen werden sollen. Das MERL-Team ist dann der ideale Partner, um die entsprechenden Zeitpläne zu entwickeln, die für eine Umsetzung realistisch sind.

Zu den Zielen gehört auch die Dokumentation der Erfolge dieser Arbeit – in persönlichen Gesprächen, Reports, Berichten für die Medien, Auftritten bei Lions-Veranstaltungen.

Zur Unterstützung ihrer Arbeit können die Beauftragten die neue Lions-Broschüre „Ich bin eine Frau“ (ME-37) durch das Membership Programs Department am Hauptsitz in Oak Brook bestellen: 001 (630) 571-5466 Ext. 390 oder per E-Mail: memberprog@lionsclubs.org.

Sie können es aber auch von der website www.lionsclubs.org herunterladen.

Mit 14 tatkräftigen Frauen begann es

Die Initiative „Mehr Frauen zu Lions“ begann mit einem Wochenend-Treffen von 14 tatkräftigen Frauen aus Clubs in aller Welt. DER Lion berichtete darüber. Dabei diskutierten die Frauen die Position der Frauen innerhalb der Vereinigung – und wie Frauen zum Eintritt ermutigt werden könnten. Mit Begeisterung machten sie sich an den Entwurf von Empfehlungen an die Führung der Vereinigung. Zwei

davon wurden sofort in die Tat umgesetzt: Die Schaffung des Berater- und Beauftragtenposten für die Mitgliedschaft und Beteiligung von Frauen in Distrikten und Multi-Distrikten – sowie die Einführung einer geschlechtsneutralen Bezeichnung der Funktionen bei Lions in allen Publikationen. Wer Interesse an Kontakten mit dem Frauen-Netzwerk hat, kann dies per Internet tun unter: www.wwwlions.org.



Heute schon vorsorgen!

Das Wirtschaftswachstum der letzten Jahrzehnte hat in Deutschland zum Aufbau enormer Vermögenswerte geführt.

Schätzungen zufolge werden etwa 2 Billionen Euro in den kommenden zehn Jahren an die nächste Generation im Zuge der (vorweggenommenen) Erbschaft bzw. Schenkung übertragen. Grundsätzlich ist dabei jeder Übertragungsvorgang steuerpflichtig.

Dies belegt, wie wichtig es ist, sich frühzeitig mit dem Thema Vermögensübertrag zu befassen. Experten zufolge wird mehr als die Hälfte an anfallenden Erbschafts- und Schenkungs-Steuern unnötig gezahlt. Ursache ist, neben der steuerlichen Unkenntnis, häufig die mangelnde Bereitschaft, sich rechtzeitig mit der Thematik zu befassen. **Durch verschiedene Maßnahmen lässt sich eine nochmalige Besteuerung vermeiden bzw. reduzieren.**

WIESO bietet qualifizierte Beratung zum Thema „Erben und Schenken“.

W I E S O
Wissenschaftliches Institut für Erben und Schenken Offenburg e.V.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
Tel.: 01805/94 37 64 · Fax: 0800/9 43 76 46
E-Mail: info@wieso.info

Weltweit: Guter Wille und der Geist der Erneuerung



Von
Dr. Tae-Sup Lee,
Präsident der
Internationalen
Vereinigung von
Lions Clubs

Seit Annahme der Ziele unserer Vereinigung und der Ethischen Grundsätze beim 2. Internationalen Kongress 1918 in St. Louis lautet die Herausforderung des ersten Zieles: „Den Geist der Verständigung zwischen den Völkern der Welt zu schaffen und zu pflegen.“

Indem Lions dieses Mandat akzeptierten, haben sie ihre Hände über Grenzen und Ozeane hinweg ausgestreckt, um mit anderen Lions zusammen nach neuen Wegen zu suchen, um für Harmonie zwischen Völkern mit unterschiedlichen Sprachen, Kulturen und politischen Einstellungen zu sorgen, die aber alle in einer Welt leben wollen, in der guter Wille und Respekt zum Standard eines zivilisierten Zusammenlebens gehören.

Mehr als acht Jahrzehnte haben Lions bewiesen, dass die Ideale des „We Serve“ alle Barrieren überwinden können, die Staatsgrenzen aufbauen. Diese Initiativen bilden geradezu ein Handbuch dafür, wie guter Wille und internationale Verständigung verbreitet werden können. Ich fordere alle Lions auf, sich auf diesem Gebiet noch mehr als bisher in den Programmen zu engagieren, die einer helleren Zukunft weltweit die Tür öffnen.

Unsere Internationalen Kongresse und Foren demonstrieren die globale Einstellung unserer Vereinigung. Ich bin Zeuge dessen in den großen Plenarsitzungen wie auch in den Seminaren geworden, in denen man so viel lernen kann. Und natürlich genauso habe ich die Verbrüderung erlebt, die bei den internationalen Paraden aufkommt.

Junge Menschen stehen für unsere Zukunft. Und Programme wie Jugendaustausch und Internationale Camps bringen ihnen das kostbare Wissen bei, die Kulturen und Menschen anderer Länder zu akzeptieren. Dieses Wissen nützt nicht nur den teilnehmenden Jugendlichen, sondern auch den Lions, die als Sponsoren oder Gastgeber fungieren.

Ein weiteres innovatives Programm ist der Internationale Friedensplakat-Wettbewerb, an dem jährlich mehrere hunderttausend Jugendliche teilnehmen und sich ihre Gedanken machen, wie sie zu einer friedvolleren Welt beitragen können. Diese Einstellung werden sie ins Leben als Erwachsene mitnehmen und so zu Architekten einer besseren Welt werden.

Wir wissen von Projekten, bei denen Lions aus zwei Nationen zusammenarbeiten, um ein krankes oder behindertes Kind in ein Krankenhaus oder ein Rehabilitationszentrum zu bringen und so sein Leben retten. Davon hat nicht nur das betroffene Kind etwas, die Aktion ist auch eine

gute Gelegenheit, um guten Willen zu bekunden, aber auch zu zeigen, wie Lions ihre Ideale in die Tat umsetzen.

Und es gibt so viele andere Möglichkeiten, um Kameradschaft und Harmonie weltweit zu verbreiten. Das Tauschen von Pins und der Austausch von Wimpeln machen Spaß und fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl unter Lions. Und der Internationale Briefmarkenclub von Lions anerkennt die Tatsache, dass viele Regierungen dieser Welt die Leistung von Lions Clubs in ihren Ländern sehen und ihre Bedeutung durch die Herausgabe von Briefmarken anerkennen.

Ich habe hier nur ein paar Beispiele dafür erwähnt, wie Lions ihre Verantwortung als Mitglieder der größten und am meisten respektierten Service-Organisation der Welt annehmen. Sie demonstrieren, dass Bürger aller Länder neue, innovative Maßnahmen ergreifen können, um das Verständnis zwischen Menschen und Regierungen dieser Welt zu verbessern. Deren Verträge, Übereinkünfte und Meinungsäußerungen reichen nur so weit wie Männer, Frauen und junge Leute Misstrauen, Ängste und Feindseligkeiten für immer beiseite schieben, die oft über Jahrhunderte die Atmosphäre vergifteten.

Frieden auf der Welt und Harmonie waren immer gefährdet. Aber mit Willen und Engagement von Menschen, die sich diesen Zielen verschreiben, können sie erreicht werden. Zuerst müssen wir den Frieden in uns selbst finden. Erst dann können wir – egal – welche Differenzen bestehen – anderen die Hand reichen, um den Traum vom guten Willen und der Zuneigung zu verwirklichen, den Menschen immer geträumt haben.

Initiative, Mut und Wissen sind nötig, dass wir mit neuen, kreativen Ideen unser Engagement testen können. Wenn wir dies tun, werden wir erkennen, dass Innovation mit Sicherheit das Tor zu unserer Zukunft ist.



Privatinitiative Denkmalschutz

Lions restaurieren kleine Dorfkirche

Beim Geburtstag eines Lionsfreundes wurden Geldspenden für die Rettung eines Kirchen-Kleinodes südlich von Bad Doberan in Hanstorf gespendet. Bei der Kirche handelt es sich um eine der schönsten kleinen Dorfkirchen und mittelalterlichen Bauwerke der Region.

Am Ende des 13. Jahrhunderts wurde sie mit Feldsteinen begonnen, zu Beginn des 14. Jahrhunderts in Backstein beendet. Sie enthält eine wertvolle Innenaus-

Anlässlich eines Besuches der Kirche in Hanstorf 1996, in der die Frau eines Lionsfreundes Ende des Zweiten Weltkrieges getauft worden war, entstand die Idee, unterstützend zu helfen, um die Bausubstanz dieses Kleinodes zu erhalten und zu verbessern. Insbesondere die Wasserschäden in den Wänden der Kirche, die so wunderbar ausgemalt ist, sollten beseitigt und die Malerei eventuell durch eine Drainage der Grundmauern geschützt und erhalten werden.

Die runden Geburtstage des Ehepaares geben und gaben die Möglichkeit, anstelle von Geschenken um Spenden für die Erhaltung der Bausubstanz der Kirche zu werben und zu bitten. So kamen Spenden durch die Mitglieder der Lions Clubs Alsfeld-Lauterbach und Hann. Münden sowie einer kleinen Zahl von weiteren Geburtstagsgästen zusammen. Ein Scheck über 2300 Euro konnte an den Pastor vor wenigen Wochen überreicht werden, der zweckgebunden für die Drainagekosten der Kirchenmauer an der Ostseite der Kirche Verwendung finden wird.

Mit dieser Privatinitiative griffen die Lionsfreunde eine schon seit Jahren bestehende Usance der Deutschen Stiftung Denkmalschutz auf.

In ihrer als Jahresreihe erscheinenden Schrift „Monumente“ veröffentlicht die Stiftung regelmäßig Förderer, die aus Anlässen, wie dem hier erwähnten Beispiel der Mündener Lionsfreunde, auf persönliche Geschenke verzichten und die von der Stiftung in Obhut genommene Baudenkmäler finanziell ein Stück begleiten. **H. R.**

Ulrike und Wolf-Hartmut Kiene-Kroos mit dem Scheck für Pastor Krause.

stattung mit Patronatslogen, Epitaphien, Kirchenkasten und Sakramentshaus.

Die Bausubstanz der Kirche weist schwere Schäden durch eindringendes Wasser in den Seitenwänden und des Ostchores auf. Eine Außendrainage kann die Austrocknung des Mauerwerks und das weitere Aufsteigen des Wassers, das bereits über einen Meter hoch an den Innenwänden der Kirche Schäden verursacht, verhindern und sanieren.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Liebe Lions, wir haben 1750 ausgefüllte Fragebögen erhalten – ein tolles Ergebnis.

Mit diesem Ergebnis wird es uns in naher Zukunft gelingen, die Anzahl der Inserenten in unserer Zeitschrift zu steigern und damit die Produktionskosten zu senken.

Die Auswertung der Fragebögen ist in vollem Gange, und wir werden diese demnächst veröffentlichen.

Gleichzeitig werden wir Ihnen erläutern, wie Sie dieses Instrument in Ihren Clubs und in Ihrem Distrikt zur Akquise von potenziellen Sponsoren nutzen können.

Noch einmal dürfen wir vom Zeitschriftenausschuss Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe danken.

PDG
Dietmar
Diebold

PDG
Alexander U.
Martens

IPDG
Karl Detmar
Prümer

Wir suchen Akademiker, die werden wollen.

- Promotion nebenberuflich möglich
- Doktorvater und deutsche Fakultät für Ihre Promotion sicher gefunden
- Alle Hilfen 100% legal

Jetzt ausfüllen und Infos anfordern: Fax 02204-85288 (oder per Post)

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
jetziger Abschluss/Fachrichtung _____ LION

Institut für Wissenschaftsberatung Dr. Frank Grätz
Braunsberger Feld 12 · 51429 Berg.-Gladbach

Die F.X.Mayr-Kur in Ihrer Nähe!

Die Entschlackungskur nach F.X. Mayr mit ihrem diätetischen Ansatz und speziellen Anwendungen dient zur Vorbeugung und Behandlung von Zivilisationskrankheiten, wie chron. Verdauungsbeschwerden, Übergewicht, Bluthochdruck, Zuckerkrankheit sowie Fettstoffwechselstörungen, Herz- und Kreislaufbeschwerden, Erschöpfungszuständen.

Teilkostenerstattung
der Krankenkassen.
BEIHILFEFÄHIG!



Gräfliches Gesundheits- und Fitness-Bad
Bad Driburg

Im Kurpark, 33014 Bad Driburg, Tel. 01801/223374 (zum Ortstarif),
Fax 05253/95-2209, www.f-x-mayr-zentrum.de,
info@graefliches-gesundheitsbad.de

Liebe Lions,

sicherlich sind Ihnen noch die erschütternden Erdbebenbilder aus dem Iran vor Augen. Nachdem die ersten lebensnotwendigen Hilfsgüter auf den Weg gebracht wurden, werden sich die deutschen Lions nun am Wiederaufbau beteiligen.

Zurzeit wird von unserem HDL (Hilfswerk der deutschen Lions e.V.) ein Lions-Projekt mit geeigneten Partnerorganisationen detailliert ausgearbeitet und in Kürze dem Governerrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Über die Einzelheiten des Projekts, den Stand der Spenden und der Abwicklung werden wir Sie in DER Lion ständig informieren.

Bitte beteiligen Sie sich mit Ihrer Spende und helfen den Erdbebenopfern im Iran.

Ihr Prof. Dr. Andreas Hänsel

Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions
Volksbank Main-Taunus
BLZ 500 922 00
Kto.-Nr. 30 333 330, Projektnummer
301018 oder Stichwort „Iran“

hotline

Namen und Nachrichten aus dem GD 111



Zum Abschied von PDG Dr. Wolfgang König

Unser Lionsfreund Dr. Wolfgang König, der Distrikt-Governor des Jahres 1990/1991 im Distrikt 111-WL, verstarb am 23. Dezember 2003 nach schwerer Krankheit.

Wolfgang König wurde Silvester 1932 in Stuttgart geboren. Dem Abitur folgte das Studium des Maschinenbaus an der TH Stuttgart mit anschließender Promotion zum Dr.-Ing.

Nach seiner Heirat verließ er mit seiner Frau, Irmgard Alice geb. Wilde, das Schwabenland und siedelte 1965 nach Haltern über. Sein Tätigkeitsfeld fand Wolfgang bei der Hüls AG in Marl, der er bis zu seiner Pensionierung treu blieb.

Treu blieb er Zeit seines Lebens auch seiner schwäbischen Mundart; seine Herkunft konnte und wollte er nicht verheimlichen.

Als Gründungsmitglied des LC Haltern war Wolfgang König seit 1981 Mitglied unserer Vereinigung. Er war Präsident im Jahre 1983/1984, hatte danach auf Distrikt-Ebene verschiedene Ämter inne und wurde schließlich im Lions-Jahr 1990/1991 Governor des Distrikts 111-WL. Sein besonderes Engagement galt der Pflege der internationalen Beziehungen und der Förderung des Lions-Quest-Programms.

Wolfgang König führte viele Jahre die Amtsträgerschulungen im Distrikt durch und war bis zum letzten Jahr ununterbrochen Mitglied des Kabinetts.

An seinem Geburtstag, dem 31. Dezember, haben wir unseren Freund in Haltern zu Grabe getragen.

Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Frau, PDG Irmgard Alice König, und seiner Familie.

PGRV Klaus Tang

Unser bestes Friedensplakat

In diesen Tagen fällt die Entscheidung: Die Jury des Internationalen Friedensplakat-Wettbewerbs von Lions Clubs International sucht das beste Poster aus. Keine leichte Aufgabe. Denn mehrere hunderttausend Kinder haben sich, gesponsert von Lions Clubs, daran beteiligt.

Der MD 111 schickte dieses deutsche Sieger-Poster an den Hauptsitz. Ricarda Machny (13) hat es gemalt, Schülerin der 7a am Gymnasium Kreuzau. Stolz ist der LC Düren (111-R) auf Ricarda – denn der Club hat den Peace-Poster-Wettbewerb an ihrer Schule gesponsert.

Ja, so wird Görlitz eine Europastadt

Da hat er den Deckel gelüftet und von oben reingeschaut in den Schmelztiegel, in dem das deutsche Görlitz und das polnische Zgorzelec sich zur Europastadt vereinen sollen. Den Mut dazu hatte **Dr. Kazimierz Woicicky**, Direktor des Polnischen Instituts in Leipzig.

Seine Eindrücke gab er auf einem vom LC Görlitz/Zgorzelec-Landeskronen veranstalteten öffentlichen Vortragabend wieder. Der Saal in einem Zgorzelecer Hotel war voll, als der Kenner deutscher und polnischer

Mentalitäten gegenseitige Vorurteile ansprach und ihre historischen Wurzeln aufzeigte.

Schnell wurde er konkret und Unterschied die realen Entwicklungen von Worthülsen. Zu einer solchen könne sich „Europastadt“ entwickeln, wenn das Zusammenwachsen nicht im Alltag der Bewohner spürbar wird. Leitbilder seien nötig, um Handlungsrahmen und Ziele abzuleiten – wer rudert mit voller Kraft, wenn das Ziel der Reise unbekannt ist?

Die Anregungen, die Dr. Woicicky seinen Zuhörern mitgab, scheinen logisch: Gegenseitiger Personalaustausch in Verwaltung und Institutionen, gemeinsame Aufarbeitung

und Präsentation der Geschichte des letzten Jahrhunderts. Zweisprachige Beschilderungen sollten Normalität sein, die Sprache nicht als Barriere gesehen, sondern erlernt werden. Die Geschichte der Menschen hinter dem Grenzfluss muss gegenseitig bekannt sein.

Görlitz/Zgorzelec ist ein spannender Ort voller Chancen, die genutzt werden wollen. Hier kann getan werden, worüber andere noch diskutieren.

Nach dem Vortrag hatte Clubpräsident **Helmut Rohmann** Mühe, die Flut der Fragen zu steuern. Offenbar hatte Dr. Woicicky den Nerv der anwesenden polnischen und deutschen Gäste getroffen.

Thomas Beier

Sie helfen bei der Gründung von Lions Clubs

Bei einem Wochenend-Seminar im Norden hat International Director **Eberhard J. Wirfs** zum zweiten Male ein Team von **Certified Guiding Lions** ausgebildet, die nun als Experten für die Gründung von Lions Clubs zur Verfügung stehen. Es sind dies:

DG **Helga C. Borszcz**, VG Dr. **Claus-Dieter Brandt**, RCH Dr. **Walter Clausen**, GR-Beauftragter Osterweiterung **Heiko Dallmann**, Liga Aeltere **Marietta Daum**, RCH **Jan Eberle**, IPDG **Barbara Grewe-Feldmann**, RCH **Klaus Hahn**, VG **Peter Hinrichs**, Generalkretär **Sören Junge**, HDL-Beauftragter **Hans-Walter Keßböhrer**, PDG **Peter P. Senger**, ZCH **Eggert Staben**.

Lions fördern Pianisten

Ireneusz Boczek, Stipendiat des LC Berlin-Grunewald



Ireneusz Boczek stammt aus Sorbin bei Krakau. Mit zwölf Jahren spielte er auf dem Keyboard ohne Noten, bekam dann Klavierunterricht und gab bereits kleine Konzerte. Mit 15 Jahren wurde er an der Musikakademie in Krakau aufgenommen. Heute – mit 21 Jahren – ist er als herausragender Student im zweiten Jahr in der Klasse von Professor Stefan Wojtas an der Musikakademie in Krakau.

Drei Jahre unterstützt der Lions Club Berlin-Grunewald den jungen Pianisten monatlich. Für sein erstes Geld kaufte er sich ein gebrauch-

tes Klavier für 7000 Zloty (2000 Euro).

Im Jahre 2005 will Boczek sein Magisterexamen als Master of Music ablegen und dann an musikalischen Wettbewerben in Europa teilnehmen.

Zur Weihnachtsfeier des LC Berlin-Grunewald spielte Boczek Stücke von Scarlatti, Liszt, Rachmaninow und Mendelssohn-Bartholdy. Sein Professor begleitete ihn nach Berlin.

Der LC Berlin-Grunewald ist stolz darauf, Ireneusz Boczek als einen neuen Freund gewonnen zu haben. **K. G.**



1.-KLASSE-SCHIENEN- UND FLUSSKREUZFAHRT

Im April in den frühlingshaften Süden Frankreichs

21. April – 1. Mai 2004

Entfliehen Sie dem schummeligen und wechselhaften Aprilwetter zu Hause und genießen diese Reise! Der 1.-Klasse-Nostalgie-Sonderzug „Alpen-Rhone-Express“ führt Sie durch die berühmten Landschaften des Schweizer Jura, die Schweizer und Savoyer Alpen, nach Grenoble und in die Provence. Nach einem Besuch in Aix-en-Provence schiffen Sie in Avignon auf dem Luxusship „MS Viking Rhone“ ein, das für die nächsten Tage mit seinen Außenkabinen mit Panoramafenstern Ihr fahrendes Hotel auf der Rhone sein wird. Freuen Sie sich auf die wunderschöne Altstadt Avignons, das berühmte Weinanbaugebiet Chateauf-neuf-du-Pape, die Fahrt entlang von Burgen, Schlössern, malerischen Orten und französischen Metropolen. Von Chalon-sur-Saone aus bringt Sie der Sonderzug am Ende Ihrer schönen und erholsamen Reise – bereichert mit vielen wunderbaren Erlebnissen und Eindrücken im Gepäck – wieder nach Hause.

Unsere Zusteigebahnhöfe: Münster, Hamm, Dortmund, Bochum, Essen, Duisburg, Düsseldorf, Köln, Bonn, Koblenz, Mainz, Frankfurt-Flughafen, Darmstadt, Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Baden-Baden, Offenburg, Freiburg, Basel Bad. Anreisemöglichkeit in der 1. Klasse von jedem deutschen Bahnhof zu den Zusteigebahnhöfen gegen Zuschlag von € 80,- möglich!

Eingeschlossene Leistungen:

- Fahrt im Nostalgie-Sonderzug 1. Klasse inkl. Sitzplatzreservierung und Gepäcktransfers
- 4er-Belegung der 6er-Abteile
- 3 Übernachtungen in gehobenen Mittelklassehotels in Lausanne, Grenoble und Aix-en-Provence mit Halbpension
- 7 Übernachtungen an Bord der MS Viking Rhone in einer Außenkabine auf dem Hauptdeck (Kat. 1) mit Vollpension
- Ausflüge und Besichtigungen inkl. Eintrittsgelder lt. Reiseprogramm
- Deutsch sprechende Reiseleitung
- Insolvenzversicherung

Preis pro Person
im Doppelzimmer/in der Doppelkabine
Einzelzimmerzuschlag

ab € 1995,-
ab € 325,-

Fordern Sie die ausführlichen Reiseprospekte bei uns an!



Information & Buchung in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro in 45127 Essen: Am Handelshof 1
Tel.: (0201) 20 63-245, Fax: (0201) 20 63-270
E-Mail: 5012@hapag24.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Gesamt-Districts 111 - Deutschland



Hapag-Lloyd
Reisebüro

Münchner Forum Lions wollen fit bleiben

„Von Kopf bis Fuß topfit“ heißt das Generalthema des Münchner Fitness-Forum 2004 am Samstag, 27. März (9–19 Uhr). Bei dieser Activity des LC München-Pullach treten hochkarätige Fitness-Experten auf, z. B.:

● **Dr. med. Ulrich Strunz** – „der Fitness-Papst“ (Wirtschaftswoche, ManagerMagazin) informiert über „Kreativität und Höchstleistung: Neue Energie für Kopfarbeiter“.

● **Dr. med. Michael Klentze** – „der Pionier und Spezialist für Anti-Aging-Medizin“, behandelt das Thema „Anti-Aging-Medizin: Fitness und Vitalität bis ins hohe Alter“.

● **Prof. Dr. Lothar J. Seiwert** – „Deutschlands tonangebender Experte für Zeitsouveränität“, vermittelt seinen Bestseller „Life-Leadership: Wenn du es eilig hast, gehe langsam“.

Neben diesen Plenumsveranstaltungen finden noch zwölf Arbeitskreise zu folgenden Themen statt: Jogging und Walking, Stärkung des Immunsystems, Bewusste Körperhaltung, Progressive Muskelrelaxation, Säure-Basen-Gleichgewicht, Gesunder Schlaf, F. X. Mayr-Kur, Ernährung und Hochleistungsstoffe, Fünf „Tibeter“, Yoga, Taekwondo und Ayurveda.

Der gesamte Reinerlös – Teilnehmergebühren und Spenden – fließt an das Projekt „Mutter und Kind“. Dabei handelt es sich um in Not geratene minderjährige Mütter, die im Kloster St. Gabriel, München-Pullach, wohnen.

Das komplette Programm kann angefordert werden per Fax: (089) 79 36 03 78 oder E-Mail: walter_egenberger@yahoo.com.

Preis für junge Ingenieure

Erstmals vergeben. Zur Erinnerung an LF Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Beitz

Im November 1998 starb LF Professor **Dr.-Ing. Wolfgang Beitz**, Mitglied des LC Berlin-Halensee, mit 63 Jahren. Die Technische Universität Berlin, an der er den Lehrstuhl für Maschinenbau und Produktionstechnik innegehabt hatte, würdigte ihn mit einem Gedenk-Kolloquium als herausragenden Forscher und Lehrer. Von 1987 bis 1989 war Wolfgang Beitz Staatssekretär beim Berliner Senator für Wissenschaft und Forschung.

Für die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Industrie hat Wolfgang Beitz bahnbrechende Arbeiten in der methodischen Produktentwicklung geschaffen. Daran will auch der Wolfgang-Beitz-Preis für junge Ingenieure erinnern. Erster Preisträger: Dr.-Ing. Stefan Lux (Braunschweig) für seine Dissertation „Entwicklung

rechnergestützter Angebotssysteme mit generischen Methoden“. Ein von ihm entwickeltes Produkt wird bereits in der industriellen Praxis angewendet.

Ausgelobt wurde der Preis von der „Wissenschaftlichen Gesellschaft für Maschinenelemente, Konstruktionstechnik und Produktentwicklung e.V.“ und vom „Berliner Kreis – Wissenschaftliches Forum für Produktentwicklung e.V.“, denen mehr als 60 Universitätsprofessoren und Persönlichkeiten aus Industrie und Gesellschaft angehören. An Kolloquium und Preisverleihung nahmen auch die Witwe Helga Beitz und Vertreter des LC Berlin-Halensee teil. Dessen Präsident war Wolfgang Beitz 1993/1994 gewesen.

Ske.

LF Dr. Klaus Winter mit Gregoriusorden vom Papst geehrt

Ein ökumenisches Klima zeichnete die Verleihung des Päpstlichen Ordens des Hl. Gregorius des Großen in der zivilen Klasse an LF **Dr. Klaus Winter** auf Schloss Johannisberg aus. Die Verleihung nahmen Salesianerpater Prof. Raffaele Farina, Präfekt der Vatikanischen Bibliotheken, und Salesianerpater Prof. Dr. Cosimo Semeraro, Sekretär der Päpstlichen Kommission für Geschichtswissenschaften, vor. Ausdruck der engen Verbundenheit von LF Winter mit der Internationalen Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Bonn und der Don-

Bosco-Aktion „Jugend Dritte Welt“.

Klaus Winter, seit 1979 Mitglied des LC Südharz, ist auch Mitglied des Hospitalischen Ordens des Heiligen Lazarus von Jerusalem, und Vorsitzender des Hilfswerks Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete in Göttingen.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte, dem Lazarus-Orden und dem LC Südharz, förderte er zahlreiche Projekte für Not leidende Kinder und Jugendliche. Dabei kommt der lionistische Gedanke der „Hilfe zur Selbsthilfe“ deutlich zum Tragen, wie das von ihm eröffnete Berufsbildungszentrum der Salesianer in Tema-Ashaiman (Ghana) zeigt.

Projektreisen nach Brasilien, Ghana, Kambodscha, Indien, Namibia, Peru, Rumänien und in die Mongolei haben LF Winter zu einem überzeugten Entwicklungshelfer für benachteiligte junge Menschen gemacht.

Klaus Winter betrachtete die Auszeichnung in seiner Dankesrede als stellvertretend für die nachhaltige Unterstützung besonders der zahnärztlichen Mitglieder vieler Lions Clubs im Gesamt-Distrikt 111.

Für die weitere Unterstützung, besonders in der Altgoldammelaktion, bittet er die Kollegen in den Lions Clubs um Abruf von Unterlagen unter www.hilfswerk-z.de oder beim Hilfswerk Deutscher Zahnärzte direkt: HDZ, Postfach 21 32, 37011 Göttingen.

Individual-, Erlebnis-, Gemeinschafts-, Studienreisen in östliche Staaten. Polen, Baltikum, Ostpreußen mit dem Fieger, Schiff und Bus.

Diese Reisen führen in eine der ursprünglichsten und schönsten Kulturlandschaften Europas. Von dem Wirken der Hanse und des Deutschen Ordens zeugen noch heute eindrucksvolle Städte, mächtige Burgen, Schlösser und sakrale Baudenkmäler. Tausende Seen, zahlreiche Flüsse und Kanäle, ausgedehnte Waldgebiete, die Dünenwelt der Nehrung, Chaussees mit herrlichen Alleebäumen bilden den Reiz dieser Landschaft. Hochqualifizierte Reiseleiter wissen, was machbar und möglich ist. Fordern Sie unseren informativen Katalog.

Hein Reisen: Seit 1989 kompetent und zuverlässig.

HEIN REISEN

Winterweg 4 · 83026 Rosenheim
Telefon 0 80 31 / 6 44 47 · Fax 0 80 31 / 35 46 07
E-mail: HeinReisenGmbH@t-online.de





FIFA-Schiedsrichter und Pianist

DFB würdigt Engagement von LF Herbert Fandel, LC Bitburg-Prüm

Der Fortbestand der AG Behinderte im Haus der Jugend in Bitburg war ungewiss. Dies erfuhr der **LC Bitburg-Prüm** im Vorfeld der Klaviermatinee von LF **Herbert Fandel** und entschied spontan, dass ein Teil der Einnahmen dieser lohnenswerten Initiative Jugendlicher im Haus der Jugend zugute kommen sollte.

Der Organisator des Konzertes Richard Begon (Lionsfreund von Herbert Fandel) bat auch die DFB-Stiftung Egidius Braun um Mithilfe. Der Ehrenpräsident des DFB – selbst begeisterter Organist – konnte zwar selbst nicht nach Bitburg kommen, um das beeindruckende Konzert live miterleben, Dr. E. Braun sprach aber in einem Brief seine persönliche Hochachtung vor dem Pianisten und FIFA-Schiedsrichter Fandel aus, zeigte sich beeindruckt von dem Projekt der BAG und deutete tatkräftige Mithilfe an.

Kurz vor Weihnachten konnten der Leiter des Hauses der Jugend, Gerd Wanken, sein Stellvertreter Thorsten Hauer und alle Mitarbeiter im Kreise einiger Mitglieder der AG Behinderte hochkarätigen Besuch begrüßen.

Der Präsident des Fußballverbandes Rheinland, Walter Desch, war ebenso ins Haus der Jugend gekommen wie Präsident Dieter Willems, Pianist Herbert Fandel, Schriftführer Hans-Joachim Kurth und die Organisatoren der Klaviermatinee, Ruth und Richard Begon (LC Bitburg-Prüm).

In einer kleinen Feierstunde mit vorzüglicher Bewirtung stellte Gerd Wanken die Arbeit des Hauses der Jugend, vornehmlich aber die Arbeitsgemeinschaft

Behinderte, dar. Die AG, die für einen Integrationspreis der Landesregierung vorgeschlagen ist, besteht seit 20 Jahren und weist keinerlei Verbrauchsspuren auf.

Es ist großartig, dass immer wieder Jugendliche bereit sind, an zwei Nachmittagen in der Woche, aber auch bei bis zu achttägigen Unternehmungen, ihre eigene Freizeit, ja sogar ihren spärlichen Urlaub, für die Arbeit mit Behinderten zu opfern.

Lions-Präsident Dieter Willems informierte über die aktuellen Aktivitäten des Clubs und unterstrich, dass der Club seine vor Jahren begonnene Unterstützung für das Haus der Jugend fortsetzen werde. Zu Beginn des Jahres soll in Zusammenarbeit mit dem Distrikt und dem befreundeten LC Echternach (Luxemburg) ein weiterer Betrag für die BAG überreicht werden.

FVR-Präsident Walter Desch zeigte sich ebenso von der Arbeit der BAG begeistert und unterstrich das soziale Engagement des DFB, des FIFA-Schiedsrichters Herbert Fandel und des Lions Clubs Bitburg-Prüm. Er überreichte an Gerd Wanken im Namen der Egidius-Braun-Stiftung einen Scheck über 2500 Euro (Foto).

Dieser bedankte sich mit den Worten: „Jetzt können wir beruhigt ins Jahr 2004 gehen!“

Herbert Fandel stand dann im Mittelpunkt des Geschehens und musste fleißig Autogramme schreiben. „Bayern-Fan“ Benny weicht nicht von seiner Seite und bedankt sich mit einem Bild, das ihn mit seinen behinderten Freunden zeigt.

R. B.

Achtung Präsidenten, achtung Activity-Beauftragte!!!

Die Activity-Idee für 2004:

Ihre eigene Musik-CD-Produktion

- Projekt: Herausgabe einer Musik-CD durch Ihren Lions Club.
- LC kann Künstler aus der heimischen Region bzw. aus Reihen des Clubs fördern oder übernimmt von uns vorproduziertes Musikmaterial.
- LC erhält – natürlich mit der Möglichkeit, eigene Gestaltungsideen einzubringen – **ein fertiges Produkt** (CD-Pressung, Grafik, Gestaltung, Titel, Rückseite und Booklet, Konzessionen, Provisionen, GEMA, Konfektionierung, Verpackung, Lieferung durch uns).
- Heimischer/regionaler Bezug durch Titel, z. B. „Lions Club NN präsentiert: ...“, sowie durch Spendenempfänger (wird durch LC im Rahmen einer Activity festgelegt).
- Vermarktungskonzept, welches den LC bereits **vor** Auftragserteilung aus dem Risiko nimmt.
- Feststehender Erfolg (Mindestreinerlös der Activity ca. 15 000,- €, dynamisch steuerbar).

Kontakt und unverbindliche,
persönliche Beratung:

MV Marketing- und Vertriebsges. mbH

Königstraße 21
59821 Arnsberg

Telefon 029 31/93 83 12

Telefax 029 31/52 57 20

E-Mail: mv-marketing@t-online.de

Das sind unsere neuen Aufgaben in Europa

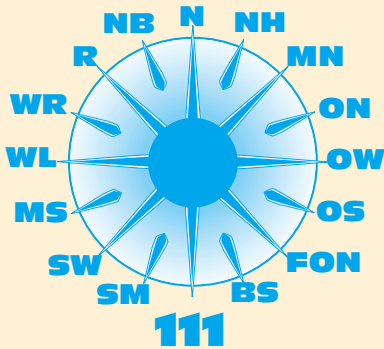
Liebe Lions,

die Hälfte dieses Lions-Jahres liegt nun bereits hinter uns. Die zahlreichen Briefe und Informationen aus den Clubs, die mich in den letzten Wochen erreichten, zeigten immer wieder, mit welchem großem Engagement von Ihnen allen an den verschiedensten Aufgaben gearbeitet wird. Den optimalen Rahmen dafür zu gestalten ist das Ziel der Arbeit Ihrer Distrikt-Governor.

Satzungsgemäß hat der Governorrat u. a. die Aufgabe, die Interessen des Gesamt-Distrikts innerhalb der Gremien von Lions Clubs International wahrzunehmen. Dazu gehört natürlich in erster Linie die Einbindung des MD 111 in die europäische Lions-Bewegung. Prädestiniert durch unsere geografische Lage werden wir den Ländern Osteuropas in Zukunft verstärkt Aufmerksamkeit widmen müssen. Bestehende Jumelagen auf Club- und Kabinettebene, die Aktivitäten der Baltic-Sea-Lions u. a. sind dafür eine hervorragende Grundlage. Die tägliche Arbeit zeigt jedoch, dass es Aufgaben gibt, die wir abgestimmt besser und schneller lösen könnten. Dazu würde u. a. die Berufung von Guiding Lions für jedes der neuen Länder beitragen, die

als Wissensträger und Koordinator club- und distriktübergreifende enge, multilaterale Kontakte pflegen sollten. Zwingend notwendig ist auch die Gestaltung und Durchführung von Leadership-Seminaren in diesen Ländern, schöpfend aus den in unserem Multi-Distrikt vorliegenden Erfahrungen. Auf diesem Weg werden wir wichtige Impulse für den Aufbau schlagkräftiger Clubs im Geiste von Melvin Jones und deren weitere Entwicklung geben können. Als eine der größten und erfolgreichsten Lions-Nationen haben wir hier eine Verpflichtung, die uns niemand abnehmen kann. Zugleich erkennen wir ganz klar, dass diese Aufgabe nur gemeinsam und in enger Abstimmung mit unseren westeuropäischen Freunden lösbar ist.

Damit komme ich zur Evaluation des vergangenen Europa-Forums in Limassol auf Basis der Meinungen der deutschen Teilnehmer. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse zeigen ganz deutlich, dass ein wirklich erfolgreiches Forum den unterschiedlichen Teilnehmerkreisen einen größeren Nutzen bieten muss. Dies ist zum einen die Gruppe der interessierten, eventuell nur einmal teilnehmenden Lionsfreunde, die eine Möglichkeit benötigen, in offener Diskussion aktuelle Fragen zu behandeln und die Umset-



Aus der Arbeit
des Governorrates

JUBILÄUMS-SATZ „50 Jahre LIONS CLUBS Deutschland“



**Vorzugspreis
39,- €**

jetzt erhältlich

Zum 50jährigen Jubiläum der **Lions Clubs in Deutschland** produziert die Euro-Transfer-International GmbH in Zusammenarbeit mit den Lions Clubs Deutschland und dem Euro Information Centre in der Europäischen Zentralbank, Frankfurt, diese einzigartige Münz-Edition mit den unzkulierten Euro-Münzen Deutschland "D", Jahrgang 2002 (1 Cent – 2 Euro) und einer 32 mm Silbermedaille 999, mit dem Logo von Lions Clubs International.

Ein Erlösteil der Sonder-Edition geht an Lions Clubs International - Deutschland.

Bitte liefern Sie mir:

___ Stck. Jubiläums-Satz „50 Jahre Lions Clubs Deutschland“
zum Vorzugspreis von € 39,- pro Satz, Versandkosten € 4,50
per Nachnahme.

Name , Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefonnummer _____

Sie faxen oder senden den Coupon bitte an:

**Euro-Transfer-International GmbH, Hünenbergstr 157, 46147 Oberhausen,
Fax: 02 08-62 90 99 77 oder per E-mail: info@euro-transfer.de**

**GRV
Prof. Dr.
Andreas
HÄNSEL**



zung der gewonnenen Ergebnisse mitzugestalten. Eine zweite große Gruppe stellen Lions (vom Clubpräsidenten aufwärts) dar, denen auf dem Forum eine bessere Ausbildungsmöglichkeit als in ihren Heimat-Distrikten – insbesondere zu Fragen die über den eigenen Distrikt und Multi-Distrikt hinausgehen – geboten werden sollte. Nicht zuletzt wird es natürlich ein Entscheidungsgremium – vertreten durch die Delegierten der einzelnen Länder im European Council – bleiben, in dem zukünftig – nach unseren Vorstellungen – Ergebnisse und aktuelle Entwicklungen während des Forums in entsprechenden Beschlüssen ihren Niederschlag finden müssen.

Zu all diesen Punkten wurden detaillierte Anträge ausgearbeitet und beim Programm-Komitee des Europa-Forums 2004 eingereicht, um bereits beim nächsten Forum in Rom die erforderlichen Änderungen der internationalen

Regeln zu erwirken. Mit der Bereitschaft der deutschen Lions, das Europa-Forum 2005 in Stuttgart auszurichten, haben wir eine große Chance, einen Maßstab für diese Veranstaltung zu setzen, der zeigt, dass ein solches Forum Freude machen und allen Mitgliedern (vom Spezialisten bis zum mehr zufälligen Teilnehmer) von Nutzen sein kann.

Zum Abschluss noch ein persönlicher Wunsch: Bitte diskutieren Sie die in diesem Heft enthaltenen Anträge an die GDV in Freiburg an einem Ihrer nächsten Clubabende. Nur so kann der/die Delegierte/n Ihres Clubs gut vorbereitet seine/ihre Stimme abgeben. Lassen Sie uns eventuell gegenteilige Auffassungen sachlich und engagiert besprechen, wie es für Menschen, die unter dem Wahlspruch „We Serve People“ zusammenarbeiten, selbstverständlich ist.

Ihr

Prof. Dr. Andreas Hänsel

30 Jahre Nachhilfe mit System

STUDIENKREIS

**Zeugnis-sorgen?
Wir helfen!**

- Fachbezogene Minigruppen
- Individuelle Lernberatung

www.30-jahre-nachhilfe.de

Seit 30 Jahren

kompetente Nachhilfe

0800/111 12 12
– gebührenfrei –

Provence

Idyllisches Natursteinhaus auf Hügel im befestigten, malerischen Vieux Village des renommierten Weindorfes CAIRANNE nahe Vaison/Orange, eigener Wehrturm mit Terrasse und Blick auf den Mont Ventoux, Stil und Komfort – auch im Winter (ZHZ), Garten, Schwimmbad, Garage, Hund möglich, vermietet

Tel. 0 25 71 / 5 17 44

Zur schnellen Besichtigung
www.mas-provence.de

TOSCANA-UMBRIEN

WWW.TERRA-ANTIQUA.DE
Gepflegte Wohnungen, Villen und Hotels
MIT ANTIKEM CHARME
KATALOG, BUCHUNG UND BERATUNG:
Dipl. Geogr. Sylvia Stüch, Ingolstadt, Hildebrandstr. 49
MITGLIED IM DEUTSCHEN REISEBÜROVERBAND
TEL. 08 41/493 65 08 FAX 08 41/4 66 69



Peter Wirichs ist einer der Gründer der WSH Deutsche Vermögenstreuhand

„Dinge, die einem am Herzen liegen, gibt man nicht gern in fremde Hände.“

Peter Wirichs gibt nur sehr ungern das Steuer aus der Hand. Sei es bei seinem Oldtimer Porsche oder bei der Steuerung seines Privatvermögens nach dem Verkauf seiner Unternehmensgruppe. In beiden Fällen ist er bisweilen auf Spezialisten angewiesen. Entweder auf die vertrauensvollen

Hände einer Spezialwerkstatt oder auf die unbestechliche Neutralität eines engagierten Vermögenscontrollings. Mit der WSH, deren Gründungsgesellschafter er ist, steht ihm ein garantiert unabhängiges Family Office zur Seite. Wir informieren Sie gern: 0211 513 424 0

W S H

DEUTSCHE VERMÖGENSTREUHAND

Vermögenscontrolling
Finanzconsulting · Family Office

Europa

MIT SEINER ERSTEN AUSLANDS-ACTIVITY GING DER LC LIMBACH-OBERFROHNA NACH BULGARIEN. ER VERSORGT EIN KRANKENHAUS MIT REPARIERTEN MEDIZINISCHEN GERÄTEN. GRÜNDUNG EINES LIONS CLUBS VOR ORT NICHT AUSGESCHLOSSEN

Hoffnung für Lovetch

Über die Langzeit-Activity berichtet Wolf M. MEYER

Die 25 Mitglieder des LC Limbach-Oberfrohna haben seit Gründung ihres Clubs (1996) eine Vielzahl von Aktivitäten durchgeführt. Die Gelder sind in soziale und kulturelle Projekte im Umfeld des Clubs platziert worden: Wiederherstellung zweier Turmuhren auf historischen Gebäuden, Einrichtung einer Skaterbahn im Stadtpark, Unterstützung des Kinderheims bis hin zur Hilfe für eine hochwassergeschädigte Gemeinde bei Limbach-Oberfrohna.

Bei Ankündigung und Aufarbeitung hat die örtliche Presse dem Club immer ein Forum geboten, auch die Erfolge an die Öffentlichkeit im Sinne einer Rechenschaftslegung weiterzugeben.

Bei der neuen Groß-Activity hat sich der Club entschlossen, einmal über die Grenzen zu gehen. Anlass war die Tatsache, dass über zwei Lionsfreunde, die Chefärzte im hiesigen Diakomedkrankenhaus Hartmannsdorf sind, sich die Möglichkeit eröffnete, abgeschriebene und zu ersetzende medizinische Geräte und Krankenhausgegenstände gratis zu bekommen.

Bei LF Stanislav Petkov vom LC Sofia, der als Inhaber der bulgarischen Firma Sparky mit Niederlassung in Berlin viele

deutsche Kontakte pflegt, wurde angefragt, ob nicht ein Krankenhaus in Bulgarien diese Geräte zum Wohle der Patienten einsetzen könne.

LF Petkov gab eine Empfehlung für das Krankenhaus „Prof. Dr. Stojanov“ AD im bulgarischen Lovetch.

Bei einem Besuch einer bulgarischen Delegation stellte sich der Leiter des Krankenhauses, Dr. Tschaparov, vor und schilderte die zum Teil ungenügenden Umstände, unter denen das dortige Personal arbeiten muss. Von Stund' an war klar, dass die Hilfe hier angebracht ist.

Mit einer ersten Lieferung wurden Analyse- und Therapiegeräte nach Lovetch transportiert: externe Herzschrittmacher, Photometer, Notfallbeatmungsgeräte, Infusionspumpen, Patientenmonitore, Ultraschallinhalationsgeräte, Reizstromtherapiegeräte, Vakuumtherapiegeräte, ein EKG sowie weitere umfangreiche medizinische Geräte und Einrichtungsgegenstände.

Der LC Limbach-Oberfrohna hat diese Geräte mit Spendengeldern, soweit es erforderlich war, überholen lassen bzw. fehlende oder verbrauchte Zubehöerteile ersetzt.

LF Petkov hat dankenswerterweise die gesamte Transportlogistik organisiert und über seine Firma abgewickelt.

In einem zweiten Transport sind zwölf Intensiv-Krankbetten, ein Entbindungsbett sowie mehrere Patientenstühle nach Lovetch versandt worden.

Ein dritter Transport umfasste weitere 26 Krankbetten, ein vierter nochmals 22 Krankbetten inklusive Nachttischen, ein fünfter wieder Krankbetten in dieser Zahl sowie ein Patientenlift mit Akku und medizinisches Material.

Weitere medizinische Geräte stehen voraussichtlich für dieses Frühjahr zur Verfügung.



Die zweite Delegation mit Clubmaster Manfred Granz brachte einen 8000-Euro-Scheck mit.



Auf dem Weg nach Lovetch: Lions des LC Limbach-Oberfrohnna.

Der LC Limbach-Oberfrohnna hat im Zusammenhang mit der ersten Geräteeinfuhr einen Techniker des Diakomed-krankenhauses nach Lovetch entsandt, um das dortige medizinische Personal in den Gebrauch der Geräte einzuweisen und die Geräte fachgerecht zu installieren. Die technische Unterstützung konnte aus dem Überschuss des letztjährigen Sommerfestes finanziert werden, das seit Jahren eine feste Veranstaltung des LC Limbach-Oberfrohnna ist.

Im Anschluss an den ersten Transport besuchte eine Delegation des LC Limbach-Oberfrohnna mit dem amtierenden Präsidenten Willi Grupe das Krankenhaus in Lovetch. Die Lionsfreunde konnten sich nicht nur ein persönliches Bild von den schwierigen Umständen vor Ort machen, sondern auch die herzliche Gastlichkeit erleben.

Die Medien berichteten

Einen ähnlichen Eindruck gewann eine zweite Delegation mit Clubmaster Manfred Granz, die einen Scheck über 8000 Euro für die Kinderabteilung des Krankenhauses überreichte und Plüschtiere für die Kinder der Kinderklinik mitbrachte.

Ein dortiger Medizingerätetechniker wird noch auf die zur Verfügung stehenden Geräte eingewiesen.

Die Finanzierung dieser Spende konnte aus dem Überschuss des letztjährigen Chorkonzertes „Kunst in der Fabrik“ erfolgen, einer Reihe, die schon seit Jahren erfolgreich in Limbach-Oberfrohnna etabliert ist.

Bei dem zweiten Besuch waren nicht nur die Ärzte und Führungskräfte des Krankenhauses Lovetch zur Stelle, sondern auch der Bürgermeister von Lovetch und Journalisten von Zeitung, Radio und Fernsehen.

Dem LC Limbach-Oberfrohnna ist also mit dieser Activity eine Aufgabe mit Zukunft zugewachsen. Wir hoffen, dass immer wieder Geräte aus dem hiesigen Krankenhaus zur Verfügung gestellt werden, die im Krankenhaus in Lovetch noch hilfreiche Dienste leisten können.

Weiterhin hofft der LC Limbach-Oberfrohnna auch zukünftig auf die Unterstützung von LF Petkov. Es ist daran gedacht, bei Interesse bestimmten Exponenten und Multiplikatoren bei der Gründung eines Lions Clubs in Lovetch hilfreich zur Seite zu stehen.

DI-0104-68-GSA ■ Lighthaus



Rot für Einbrecher.

Unsere Haus- oder Wohnungseingangstüren bieten Schutz vor Einbruch, Lärm, Nässe, Hitze, Kälte und Gerüchen. Sie sind langlebig und individuell im Design. Von der Beratung bis zur Montage, Ihr Biffar Studio hilft Ihnen weiter – über 100-mal in Deutschland und der Schweiz – bei Türen, Vordächern und Fenstern.

Fordern Sie Ihren Gratis-Katalog an:

Biffar Info-Dienst GSA

D Telefon 0 180/232 8232, Fax 0 6323/801 79

CH Telefon 0 800/300 363, Fax 0 43/300 50 49

www.biffar.de, www.biffar.ch

Biffar®
...und Ihr Haus gewinnt an Wert



Melton College York

Lerne Englisch in England

Beruf 2003/2004 Ausbildung für junge Leute

- Kurse mit Abschlussprüfungen der Universität Cambridge und Eintrittsprüfungen des IELTS – Literatur und Landeskunde
- Wöchentlicher Einstieg, kurz- oder langzeitliche Kurse
- Unterbringung als einziger deutscher Gast in einer englischen Familie

Ostern 2004 Intensivkurse für Studenten und Oberstufenschüler

- 2 Wochen ab 2. April
- Ganztagsunterricht, abwechslungsreicher Stundenplan, Abiturvorbereitung, Bildungsausflüge, Sport, Betreuung
- Empfang: Manchester Flughafen, Begleitung nach York

Gold-Kurs 2004 Mindestalter 50 Jahre

- 2 Wochen ab 17. Mai, 5. Juli, 11. Oktober
- Neben Englischunterricht und Collegeprogramm
- Rundgänge, Besichtigungen und Ausflüge
- Unterkunft in englischen Familien oder im Hotel

(Lion) Dir. Finn Hjort, Melton College, 137 Holgate Road, York
GB YO24 4DH, Tel: 0044 1904 622250 Fax: 0044 1904 629233
Website: //www.melton-college.co.uk E-Mail: EFL@melton-college.co.uk

• Vom British Council staatlich anerkannt

E in weites Arbeitsfeld: KFG

Über die erfolgreichen Aktivitäten im vergangenen Jahr berichtete der Präsident der Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft bei der Jahrestagung

Aus Köln berichtet PDG Dr. Dieter AHRENS, langjähriger Präsident der „Liga“

Die Liga ist eine Gründung der deutschen Lions. Sie ist ihre älteste Jugend-Activity und arbeitet seit mehr als 25 Jahren im Sinne der Lions in dem Bemühen, unsere Kinder zu fördern, ihnen eine kindgerechte Umwelt und so die Möglichkeit einer gesunden Entwicklung im Rahmen unserer Gesellschaft zu geben.

Am 6. und 7. November 2003 hat die Liga ihre Jahresversammlung und auch die Mitgliederversammlung in Köln durchgeführt. In diesem Rahmen gab der Präsident, LF Prof. Franz Resch, seinen Jahresbericht. Im Folgenden sollen die wichtigsten Vorhaben der Liga in den letzten zwölf Monaten genannt werden.

Zusammenarbeit Liga und Lions

Eines der vornehmsten Ziele der Liga ist die Zusammenarbeit mit den deutschen Lions. So trug sie ihr Anliegen vor Lions Clubs und auf Distrikt-Versammlungen im

Rahmen der Langzeit-Activity „Kind-Familie-Gesellschaft“ vor.

Ihr Programm „Kindergarten plus“ ist gut zu verbinden mit den bereits bestehenden Lions-Programmen Klasse2000 und Lions-Quest.

Im vergangenen Jahr wurden etwa 20 Vorträge vor Lions Clubs gehalten.

Kindergarten plus

Hierbei handelt es sich um ein im Rahmen der Liga entwickeltes Programm zur Stärkung der Persönlichkeit und Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen vierjähriger Kinder im Kindergarten.

In neun Kindergartengruppen an sieben Standorten in Bayern, Berlin, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz wurde die Testphase erfolgreich abgeschlossen. Das aufgrund der dabei gewonnenen Erfahrungen überarbeitete Programm lag Ende 2003 vor.

Die Testphase wurde von Lions Clubs (Marienberg-Olbernhau, Berlin-Kurfürstendamm, Gifhorn, Haltern, Kempten (Allgäu), Kiel-Baltic, Wolfratshausen-Geretsried und Würzburg) und dem Distrikt 111-WR, außerdem von der Stiftung für kompetente Elternschaft und Mediation gefördert.

Im laufenden Kindergartenjahr muss sich das Programm selbst finanzieren. Mehrere Lions Clubs haben bereits ihr Interesse an Partnerschaften für das Programm bekundet. Es ist vorgesehen, in diesem Jahr das Programm in zwölf bis 20 Gruppen in verschiedenen Regionen durchzuführen.

Zeitschrift „frühe Kindheit“

Sechs Ausgaben wurden veröffentlicht zu den Themen:

- Stör ich? Zukunft ohne Kinder
- Kinderunfälle; Prävention und Erste Hilfe
- Kind und Medien
- Bewegungsmangel und Übergewicht
- Bildungskonzepte für Kindertageseinrichtungen
- Interkulturelle Erziehung und Mehrsprachigkeit

Die Zeitschrift wurde an rund 550 Mitglieder und 330 Fremdbononneten, Bundes- und Landtagsabgeordnete versandt. Ferner wurde sie als Beilage zu Info-Paketen und auch im Einzelverkauf verbreitet.

Faltblatt „Ein guter Start ins Leben“

Dieses Faltblatt erschien in einer Auflage von 660 000 Exemplaren und wurde über die Firma Ulrich Direct Marketing GmbH & Co. KG mit deren „Bambino-Paketen“ an Mütter auf Entbindungsstationen verteilt.

Info-Pakete

Etwa 600 Pakete wurden gegen Kostenbeteiligung an Eltern versandt. Die Pakete enthalten Entwicklungs-, Gesundheits- und Impfkalendar sowie Informationen u. a. über staatliche Leistungen für Eltern, Hinweise zum Stillen, Elternbriefe zum ersten Lebensjahr und zur Verhütung von Unfällen und Adressenlisten von Verbänden und öffentlichen Einrichtungen.

Wünschen Sie weitere Informationen, haben Sie Bestellungen und Anfragen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der Deutschen Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft, Chausseestraße 17, 10115 Berlin, Tel. (0 30) 28 59 99 70, Fax (0 30) 28 59 99 71, Internet: www.liga-kind.de



Film „Kinder sind unschlagbar“

Der Film wurde in 1800 Exemplaren bundesweit an Kindergärten, Schulen und Ausbildungsstätten vertreiben.

Empfehlungsliste Filme Frühe Kindheit

Die Liste enthält rund 60 Filme zu den Themen Geburt und Geburtsvorbereitung, Stillen und Ernährung, zu besonderen Belastungssituationen, zu Tagesbetreuung und Bildung und zu Kinderrechten. Die Empfehlungsliste wird fortlaufend ergänzt. Um Druckkosten zu sparen, wird sie ab 2004 als Vollversion ins Internet gestellt und ist dann dort kostenlos abrufbar.

Vortragsprogramm auf Baby-Messen

Solche Messen wurden 2003 in Hannover, Essen, Bielefeld, Sindelfingen, Ulm und Rosenheim durchgeführt. Die Liga präsentierte sich immer zusammen mit Mitgliedsverbänden mit einem Stand. Sie bot insgesamt 260 Vorträge an. Diese

Zusammenarbeit soll auch in diesem Jahr fortgesetzt werden.

Newsletter

Seit mehreren Monaten, seit September 2003 wöchentlich, versendet die Liga einen elektronischen Newsletter mit aktuellen Informationen rund um die frühe Kindheit. Zurzeit hat die Liga 850 Abonnenten. Interessenten können sich unter der Internetadresse anmelden.

Nationaler Aktionsplan „Für eine kindergerechte Welt“

Die Liga beteiligt sich über ihren Präsidenten (als Experten) und ihren Geschäftsführer (als Sprecher der National Coalition) an der Erarbeitung eines so genannten Nationalen Aktionsplans „Für eine kindergerechte Welt“. Der von Vertretern des Bundes und der Länder in Zusammenarbeit mit Verbänden sowie Kindern und Jugendlichen zu erarbeitende Entwurf wird voraussichtlich im Frühjahr 2004 eingebracht.

Der Aktionsplan soll – im Anschluss an den Weltkindergipfel

**Ein guter Start
ins Leben –
der Titel des
Faltblatts der
Liga. In einer
Auflage von
660 000 Stück
wurden die
Tipps für
junge Mütter
aufgelegt.
Eine der vielen
Aktivitäten, über
die auf der
Jahrestagung
informiert
wurde.**

✱

Für das Jahr 2004 sind folgende Projekte geplant

Film „Über die Ausbildung emotionaler Intelligenz“: Ein etwa 30 Minuten laufender Dokumentarfilm zur Bedeutung der Entwicklung emotionaler und sozialen Kompetenz in der frühen Kindheit konnte bisher noch nicht realisiert werden, da die Finanzierung noch nicht gesichert ist. Gespräche über dieses Problem werden intensiv geführt.

Broschüre „Wegweiser für den Umgang“: Die Liga plant gemeinsam mit dem Verband allein erziehender Mütter und Väter und dem Deutschen Kinderschutzbund, einen Wegweiser zu erstellen, der Eltern und anderen Beteiligten in der schwierigen Situation von Trennung und Scheidung Orientierungen für die Gestaltung des Umgangs (Besuchsvereinbarungen) mit ihren Kindern gibt, die dem Wohl des Kindes dient. Ein Finanzierungsantrag wird zurzeit erarbeitet.

2002 in New York – „konkrete, zeitgebundene und überprüfbare Ziele und Vorgaben“ enthalten und soll 2010 vorliegen. Ein erster Entwurf für den Themenbereich 3 („Förderung eines gesunden Lebens und Schaffung von gesunden Umweltbedingungen“) wurde unter Federführung der Liga erstellt.

National Coalition

Die Liga wird in der National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland durch ihren Geschäftsführer vertreten, der gleichzeitig auch als deren Sprecher an der Anhörung des UN-Ausschusses zur Situation der Kinderrechte in Deutschland im Oktober 2003 in Genf teilgenommen hat.

Politikberatung und Lobbyarbeit

Gespräche wurden u. a. geführt mit der Bundesfamilienministerin Renate Schmidt, der Bundestagsvizepräsidentin Antje Vollmer, Hermann-Otto Solms und den Mitgliedern der Kinderkommission des Deutschen Bundestages.

Wahlrecht von Geburt an

Am 11. September 2003 wurde im Deutschen Bundestag ein interfraktioneller Antrag eingebracht „Mehr Demokratie wagen durch ein Wahlrecht von Geburt an“. Die Liga unterstützt den Antrag, dessen Thema auch die Jahresversammlung der Liga bestimmte.

Die Zukunft mit Lions gestalten

DG 111-NB Reinhard Meyer



Sehr geehrter Herr Präsident Schmedes! Sie hatten mich gebeten, einen Vortrag zu halten und wir hatten uns dann darauf verständigt, dass das Thema „mit Lions die Zukunft gestalten“ lauten soll.

Das war ganz schön leichtsinnig von mir, denn heutzutage begibt man sich bei dem Thema „Zukunft gestalten“ doch ziemlich leicht aufs Glatteis.

Wird es doch immer schwieriger, für die Zukunft zu planen. Unvorhersehbare Ereignisse beeinflussen doch häufig unser Handeln.

Andererseits finde ich es prima, dass sie sich Gedanken um die Zukunft ihres Clubs machen, denn wer sich nicht rechtzeitig Gedanken macht, hat auf einmal keine Zukunft mehr, oder anders gesagt: Man soll sich mit der Zukunft befassen solange man noch eine hat.

*

Wenn wir uns darüber unterhalten, wie wir als Lions die Zukunft gestalten wollen, ist eines unabdingbar, nämlich das Wissen über die Lionsbewegung, das Wissen über die Organisation und Strukturen unserer Vereinigung des LCI und das Wissen über neue Entwicklungen bei LCI.

Ein Vorschlag aus einem älteren Handbuch für Amtsträger lautet: „Wenn nichts mehr geht oder man nicht mehr weiter weiß, möge man gemeinsam singen.“

Das kann man natürlich tun.

Fakt ist jedoch: Wenn ich als Lion die Zukunft gestalten möchte, muss ich mich auskennen in den Strukturen und Entwicklungen der Organisation. Nicht wissen heißt nicht können, nicht können heißt wiederum nicht wollen und dann kommen wir auf den Punkt, nicht wollen heißt im Endeffekt nichts tun.

Ich habe nicht die Absicht zu provozieren oder den Teufel an die Wand zu malen, ich möchte nur jedem bewusst machen, dass auch ein Lions Club langfristig nur erfolgreich bleibt und überlebt, wenn er sich rechtzeitig Gedanken über seinen aktuellen Zustand macht.

*

Bei uns Lions gilt das Rotationsprinzip, d. h. die Amtsträger werden in den meisten Fällen für ein oder zwei Jahre gewählt. Dieses hat Vor- aber auch Nachteile.

Ein wichtiger Vorteil ist sicherlich, dass die Belastung für den Einzelnen geringer ist und dass sich ein eventueller Schaden, den ein schlechter Amtsträger während des Jahres anrichtet, in Grenzen hält.

Ein weiterer großer Vorteil ist, dass die Vielfalt der unterschiedlichsten Berufe sowie auch Personen mit Führungsqualitäten zum Zuge kommen.

Nachteile sind ein gewisser Automatismus und die Einstellung, dass ich irgendwann turnusmäßig drankomme, aber eigentlich gar nicht will. Hierdurch werden meines Erachtens längerfristige Projekte vernachlässigt. Und die Möglichkeiten, die ohne Zweifel eine internationale Organisation bietet, werden mangels Erfahrung zu wenig genutzt.

Aus der Praxis kann ich sagen, dass die Amtsübergaben in würdigem Rahmen gefeiert werden; wenn es aber darum geht, Informa-

tionen und Unterlagen zu übergeben, gibt es schon Probleme.

Viele neue Amtsträger wissen nicht, was sich in der Vergangenheit getan hat oder was an Beschlüssen gefasst worden ist.

In den Clubs mag es noch funktionieren, wenn aber auf Beschlüsse auf Regions- bzw. Distrikt-Ebene verwiesen wird, ergeben sich manchmal katastrophale Ergebnisse. Es ist eben erforderlich, dass man informiert ist über internationale Programme, z. B. HDL oder LCIF.

Man kann ja zum Teil verstehen, dass Anweisungen von „denen da oben“ bzw. aus Oak Brook, wie z. B. immer wieder im Bereich des Mitgliederwachstums, der Berichterstattung aus den Clubs usw. belächelt und nicht ganz ernst genommen werden. Dieses dient aber nicht der Sache und wird vor allem dem Bemühen der Lions, die sich für höhere Ämter zur Verfügung stellen, nicht gerecht.

*

Vielen Clubs würde ich einmal empfehlen, eine Bestandsaufnahme zu machen und diese vielleicht nach folgenden Kriterien auszurichten:

- Haben wir noch klare Ziele?
- Ist noch jedes Clubmitglied bereit, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten persönlich für das Erreichen der Ziele einzusetzen?
- Funktioniert unser Club noch als Team, oder gibt es bereits einen Club im Club?
- Sind wir noch bereit, offen und selbstkritisch zu diskutieren?
- Ist unser Club auch entsprechend in der Öffentlichkeit präsent?

Ich würde mir daher wünschen, dass sich viele Clubpräsidenten diese Gedanken machen, sich diese Fragen stellen und dort, wo es nötig ist, Veränderungen herbeiführen.

*

Unser jetziger Weltpräsident hat sein Jahr unter das Motto gestellt „Innovation, das Tor zu unserer Zukunft.“

Darunter versteht er u. a. Folgendes, wir sollen:

- Visionen haben, d. h. wir sollen uns erreichbare Ziele setzen;
- und neue Ideen entwickeln;
- uns um die Aufnahme neuer Mitglieder bemühen, denn nur eine starke Organisation

Diese programmatische Rede hielt DG 111-NB Reinhard MEYER vor Gästen und Mitgliedern des LC Wesermünde bei der 25-jährigen Charterfeier

hat auch in Zukunft Chancen, sich zu verwirklichen;

- vornehmlich sollen wir uns um die Aufnahme bzw. Gründung neuer Clubs mit weiblichen Mitgliedern bemühen, z. B. sind in Deutschland nur ca. 6 Prozent weibliche Lions zu verzeichnen, weltweit ca. 15 Prozent;
- ethische Werte setzen gegenseitiges Vertrauen und Respekt voraus;
- Neuerungen wagen, ohne Traditionen aufzugeben, denn
- Tradition ist die Innovation der Vergangenheit

*

Wir Lions engagieren uns meist dort, wo der Staat oder die Kommunen nicht hinreichend wirksam sein können oder sind. Es obliegt der Fantasie der Mitglieder unserer Clubs, welches Projekt sich eignet und auch realisiert werden kann.

Anders als bei staatlicher Hilfe gibt es bei uns keinen Rechtsanspruch auf die Zuwendung. Wir sind daher mit unseren Entscheidungen auch freier als die öffentliche Hand.

Wir können und wollen jedoch nicht verkennen, dass unsere Hilfeleistung nur in geringem Umfang erfolgen kann und keineswegs die Aufgabe der öffentlichen Kassen ersetzen kann. Was wir aber können: durch unser Wirken und Handeln auch andere Bürger zu bewegen, sich zu engagieren.

Gern wird davon geredet, dass das so genannte „bürgerschaftliche Engagement“ in Zukunft wieder an Bedeutung gewinnen wird.

Ob das der Fall ist, weiß ich nicht, wichtig und erforderlich ist es auf jeden Fall.

Allerdings scheint die Bereitschaft, sich zu engagieren, zurückzugehen.

Das ist schade, denn durch das Engagement werden der Staat bzw. die Kommunen in nicht

Gerade in der jetzigen Zeit, in der davon geredet wird, Sparpakete zu schnüren, Sozialleistungen zu kürzen oder immer stärker werdendem Konkurrenzdenken nachzugeben darf nicht soziale Kälte, sondern müssen Solidarität und Mitmenschlichkeit wachsen.

Gerade jetzt werden Menschen wie wir Lions gebraucht und die, die etwas mehr tun wollen als nur ihre Pflicht. Freiwillige Arbeit ist wertvoll. Sie ist unverzichtbar für unsere Gesellschaft und sie bietet auch den Freiwilligen selbst Chancen einer persönlichen Entwicklung durch die Erweiterung eigener Kompetenzen.

Dieses müssen wir übermitteln.

Allerdings: Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen, sind nicht mehr „allzeit zu allem bereit“. Sie wissen in vielen Fällen recht genau, warum sie sich in welchem Umfeld und mit welchem Umfang sie sich betätigen wollen.

*

Insofern haben auch wir Lions uns persönlich, aber auch unser Clubleben, immer wieder zu überprüfen:

- Sind wir noch attraktiv für junge Leute?
- Müssen sich die „Neuen“ anpassen oder ist der Club bereit, auch neue Ideen, neue Abläufe im Clubleben zu akzeptieren?
- Bieten wir neuen Mitgliedern wirklich das Umfeld, welches sie sich vorstellen?

Wir leben in einer schwierigen Zeit. Die Welt und die Gesellschaft befinden sich in einem ständigen Wandel. Krieg und Angst vor internationalem Terrorismus, Arbeitslosigkeit und wirtschaftlicher Stagnation, Sorgen vor dem Sozialabbau, um die Altersversorgung und um die Zukunft unserer Jugend bestimmen unseren Alltag. Gründe für Pessimismus?

Wir müssen ein partnerschaftliches Miteinander zwischen Kommune, Wirtschaft und Service-Clubs erreichen

unerheblichem Maße entlastet und wir Lions tragen ja auch einen wichtigen Teil dazu bei.

*

Die Fragen, die sich uns in den nächsten Jahren stellen, sind doch solche wie:

- Werden Werte wie Hilfsbereitschaft, soziale Verantwortung, Nächstenliebe, Toleranz an Bedeutung gewinnen? Oder setzt sich die Spaßgesellschaft durch?
- Wird es gelingen, Worte wie „Ellenbogen-gesellschaft“, „Soziale Kälte“ in den Hintergrund zu drängen?

Das Ehrenamt oder das Engagement in gemeinnützigen Vereinen ist für unsere Gesellschaft unbezahlbar, aber auch unverzichtbar. Organisationen bzw. Service-Clubs sind gerade in der heutigen Zeit wichtiger denn je.

*

Gemäß einer Untersuchung werden sich in Zukunft nur noch rd. 5 Prozent der Bürger bereit erklären, ihre Freizeit zu opfern, um sich in der Gemeinde, in Vereinen oder in Clubs ehrenamtlich zu engagieren. Dieses betrifft auch unsere Lions Clubs.

Hier müssen wir aktiv werden und durch unsere Präsenz zu mehr Bereitschaft aufrufen.

Zum Teil ja. Aber ich meine, dass wir Lions gerade jetzt, durch unser Handeln und unsere Activities, unser Wissen und Können bereit sein müssen, Hoffnung und Optimismus zu verbreiten.

*

Die Lions-Organisation bietet hier viele Möglichkeiten, dieses zu tun. In den Jahren wurde weltweit ein großes Programm praktisch für alle Bevölkerungsschichten entwickelt. Angefangen von „SightFirst“, „Klasse2000“ und „Lions-Quest“ oder neu „Children in Need“ oder „Liga für Ältere“ sowie Jugend-Foren- und Austausch. Wir sollten auch nicht unsere Leo-Clubs vergessen.

Alles sind Programme, die die Clubs unterstützen und in die Lage versetzen sollen, effektiver vor Ort tätig zu sein. Unsere großen Vereinigungen, so z. B. das HDL in Deutschland oder das LCIF, die weltweite Lions-Stiftung, helfen dabei.

*

Liebe Lions, die Kassen des Staates und der Kommunen sind leer. Vielfach sind staatliche

Institutionen jetzt schon völlig überfordert bzw. wirtschaftlich am Ende. Die Rentenfrage ist nicht geklärt, die Staatsverschuldung erreicht ein neues Hoch von über 1,3 Mrd. Euro.

Das Schlimmste dabei ist jedoch die Qualität der Neuverschuldung. Früher wurden Schulden für Investitionen aufgenommen, jetzt mehr oder weniger für Zinslasten oder Tilgungen alter Verbindlichkeiten.

2002 bezogen rd. 2.760.000 Personen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, d. h. Sozialhilfe im engsten Sinne. Diese Entwicklung wird noch anhalten.

Gerade auf kommunaler Ebene muss daher ein partnerschaftliches Miteinander aller Kräfte zwischen Kommunen, Wirtschaft und Serviceclubs erreicht werden, wenn wir alle das Beste für unsere Gesellschaft wollen.

Meiner Meinung nach werden wir auch in Zukunft nicht immer sagen können, das geht uns Lions nichts an, das ist Aufgabe des Staates. Activities sind auf einmal wieder wichtig.

Ich meine z. B.: Hilfe bei der Vermittlung von Lehrstellen und vor allem die Vorbereitung der Jugendlichen auf das Berufsleben. Hier ist doch eine Zusammenarbeit auch mit den Leo-Clubs denkbar. Wir sagen doch, „die Jugend ist unsere Zukunft“, allerdings: Wenn wir so weitermachen hat die Jugend diese Zukunft bald nicht mehr.

Erhalt bzw. Unterstützung von Museen oder anderen kulturellen oder auch schulischen Einrichtungen

Unterstützung mit Rat und Tat einzelner Bevölkerungsgruppen, z. B. ältere und ausländische Mitbürger oder auch vermehrt Familien in wirtschaftlicher Not.

Wir Lions, als eine der größten Service-Organisation in der Welt, sind in dieser Zeit erst recht gefordert, uns sozial und gesellschaftspolitisch zu engagieren.

Sicherlich sind einzelne Clubs mit der einen oder anderen Activity finanziell überfordert. Dann bietet sich die Zusammenarbeit innerhalb einer Zone oder auch, wie vielfach schon praktiziert, die Zusammenarbeit mit anderen Service-Organisationen an. Nutzen Sie ebenso die Möglichkeiten unserer beiden großen Hilfswerke, dem HDL in Deutschland und LCIF für internationale Projekte.

Tausende Arbeitsstunden haben auch die Mitglieder ihres LionsClubs in den letzten 25 Jahren geleistet, unbezahlt. Ganz sicher aber auch mit einem Lohn der etwas anderen Art, nämlich dem Respekt, der Anerkennung und der Dankbarkeit Ihrer Mitbürger. Dies sollte ihnen aber auch wiederum Mut und Ansporn geben.

Die Welt lebt nun einmal von Menschen, die etwas mehr tun als nur ihre Pflicht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihren Activities sowie ein harmonisches Clubleben.

Hoffnung für die Ärmsten

LC Oldenburger Geist unterstützt Kita

Ein Lionsfreund als Pfarrer vor Ort. Seine Frau beschreibt die Notlage der Familien und die Bemühungen der evangelisch-lutherischen Kirche, den Kindern einen Lebensstart zu ermöglichen

Seit Jahren unterstützt der LC Oldenburger Geist eine Kindertagesstätte in Lima (Peru), wo seit Beginn der 1960er Jahre Kinder aus ärmsten Verhältnissen betreut werden. Dieses Schreiben richtete Ulrike Fendler an den Club. Die Verfasserin ist Pfarrerin, Ehefrau von LF Dr. Folkert Fendler, ebenfalls Pfarrer. Er ist für sechs Jahre von der EKD in die deutschsprachige evangelisch-lutherische Gemeinde in Lima, als Pastor entsandt worden. Dort lebt er seit viereinhalb Jahren mit seiner Frau und den drei Söhnen. Ulrike Fendler hat es sich seitdem zur Aufgabe gemacht, die Casa Belén, die u. a. überwiegend durch deutsche Spenden finanziert wird, ehrenamtlich zu betreuen.

Casa Belén

Sozialwerk der deutschsprachigen
Ev.-luth. Kirchengemeinde in Lima
San Isidro
Riviera Navarrete 495
Lima 27 (Peru)

Spendenkonto:
Dresdner Bank Lateinamerika A. G.
20305 Hamburg
Postfach 30 12 46
BLZ 200 801 00
Konto 58 265 700
(bitte immer Ihren Namen und
Ihre genaue Anschrift angeben)

**Ulrike Fendler – hier mit
Kleinkindern in der Casa
Belén. Sie schrieb diese
Bitte um Spenden.**



Vor knapp 40 Jahren wurde in einem der damals ärmsten Stadtviertel Limas von unserer deutschsprachigen evangelischen Kirche vor Ort die Kindertagesstätte Casa Belén gegründet. Die Not bei den Menschen ist geblieben. In Lima leben 50 Prozent der Gesamtbevölkerung in Armut, 28 Prozent sogar in extremem Elend (sie haben weniger als 3,5 Soles – das ist umgerechnet etwa 1 Euro – pro Tag zur Verfügung).

Es gibt zwar den staatlich festgelegten Mindestlohn von 460 Soles, aber die meisten Menschen finden keine Arbeit – und Sozialhilfe gibt es nicht –, oder ihnen wird wesentlich weniger bezahlt als vorgeschrieben ist.

3,5 Soles am Tag! Daneben stehen die Lebenshaltungskosten:

Ein kleines Zimmer, meist ohne Fenster, ohne ordentlichen Fußboden, ohne festes Dach, mit nur einem Wasseranschluss und einer Toilette für mindestens zehn in solch einem Haus vermieteten „Zimmer“, in dem z. B. eine fünfköpfige Familie lebt, kostet 80 Soles (Strom muss extra entrichtet werden), vier Brötchen kosten 1 Soles, 1 Liter Milch 2 Soles, für ein halbwegs ordentliches Mittagessen muss eine Familie mindestens 10 Soles ausgeben, ein Stramp-

ler für ein Baby kostet 20 Soles, ein Pullover für einen Erwachsenen etwa 40 Soles.

Das ist die traurige Realität für mehr als einem Viertel der peruanischen Bevölkerung.

Um sich etwas Geld (dazu) zu verdienen, bereiten viele Menschen irgendwelche Speisen bei sich zu Hause vor und bieten diese dann auf der Straße zum Verkauf an; oder sie bieten sich als Fensterputzer, Autowäscher, Helfer in allen Lebenslagen an; vielleicht verkaufen sie auch Süßigkeiten oder führen an den Straßenkreuzungen irgendwelche Kunststücke auf.

Einige betteln auch einfach nur oder – weil sie sich davon mehr Einkünfte erwarten – lassen ihre Kinder um Almosen bitten.

Viele Kinder Limas leben also tagsüber mit ihren Eltern und Geschwistern auf der Straße, der brennenden Sonne oder der durchdringenden Kälte, den Abgasen, den Zurückweisungen, den Demütigungen ausgesetzt.

Wie viele Menschen verbringen auf diese Weise ihre Kindheit auf der Straße? Oder sie werden – oft noch nicht einmal ein Jahr alt – viele Stunden zu Hause eingeschlossen und ihrem eigenen Schicksal überlassen, um ihre Eltern nicht zu behindern.

Und wenn diese Kinder das entsprechende Alter erreicht haben, werden sie selber zu Eltern von Kindern, denen das gleiche Schicksal bevorsteht wie sie es erlebt haben.

Ein trost- und hoffnungsloser Kreislauf ohne Chance, diesem zu entkommen.

In diese Situation hinein hat unsere Gemeinde die Casa Belén errichtet. Etwa 200 Kinder kommen seitdem täglich in unsere Einrichtung. Hier erhalten sie regelmäßige Mahlzeiten, werden mit Kleidung versorgt und medizinisch betreut, ausgebildete Erzieherinnen und Betreuerinnen spielen, basteln, singen mit ihnen und kümmern sich um eine angemessene Sozialisation.

In der Casa Belén gibt es für jedes Kind ein eigenes Bett, in dem es nach dem Mittagessen in Ruhe schlafen kann; die ganz Kleinen dürfen hier einfach behütet spielen, die Größeren werden entsprechend ihrem Alter an für uns selbstverständliche Dinge des täglichen Lebens herangeführt: sie lernen, Farben zu benennen, Geschmacksrichtungen zu erkennen, sie werden unterwiesen in Körperpflege und und und.

Für die Schulkinder haben wir ein eigenes Projekt: morgens müssen sie in die Schule gehen, anschließend kommen sie zu uns, bekommen ein ordentliches Mittagessen, können sich anschließend etwas ausruhen und werden dann von zwei ausgebildeten Pädagogen bei ihren Hausaufgaben unterstützt.

Auf diese Weise geben wir ihnen alle uns zur Verfügung stehenden Voraussetzungen für eine bessere Zukunft.

Daneben begleiten wir die Eltern der von uns betreuten Kinder, geben ihnen Tipps für die Erziehung ihrer Kinder, Hilfen bei Unsicherheiten, sind in schwierigen Fällen mit Rat und Tat an ihrer Seite.

Finanziert wird das Ganze von Geldern, die unsere Gemeinde vor Ort aufbringt, und überwiegend von deutschen Spendern.

Wir bemühen uns auch immer mehr um den Kontakt zu deutschen Reisegruppen, die Peru kennen lernen wollen. Diesen bieten wir an, neben ihrem normalen Besichtigungsprogramm, einen Einblick in den Alltag der Armen Limas zu bekommen.

Mit ihnen besuchen wir unsere Casa Belén und immer auch das Zuhause einiger von uns betreuter Kinder. Auf diese Weise machen wir unseren Dienst auch bei Menschen bekannt, die sich vorher vielleicht noch nie mit dem Alltag der von ihnen besuchten Urlaubsländer auseinandergesetzt haben und geben ihnen auf diese Weise einen weiteren Horizont und

uns die Möglichkeit, andere Förderer unserer Kindertagesstätte zu gewinnen.

Daneben verlangen wir auch einen kleinen Obolus von den Eltern der von uns betreuten Kinder. Haben Eltern Probleme mit der Zahlung dieses Beitrages, so haben sie die Möglichkeit, statt der Entrichtung dieses Geldes in der Casa Belén mitzuhelfen – etwa bei der Vorbereitung der Speisen für die Kinder oder bei der Reinigung der Räumlichkeiten.

In besonderen Härtefällen wird der Eigenbeitrag auch erlassen. Am Prinzip der Eigenbeteiligung wird aber aus Gründen der Erziehung zur Verantwortung bewusst festgehalten.

Leider sind in den letzten Monate die Spenden – gerade deutscher Spender – erheblich zurückgegangen. Sollte diese Tendenz anhalten, müssten wir das Angebot unserer Casa Belén erheblich verringern bzw. die Zahl der von uns betreuten Kinder reduzieren.

Das entspricht jedoch nicht dem von uns gesteckten Ziel: Wir wollen durch unsere Kindertagesstätte einer verlässlichen Anzahl von Kindern die Chance geben, eine halbwegs behütete Kindheit zu erleben, fröhliches Spielen in geborgener Umgebung, ungestörtes Lernen, eine gesunde Entwicklung, ordentliche Schulbildung.

Damit hoffen wir, wenigstens diesen Kindern die beste Voraussetzung für eine bessere und hoffnungsvollere Zukunft gegeben zu haben – und auch zukünftig geben zu können.

Dass wir diesen Dienst an den Ärmsten Perus leisten können, verdanken wir Menschen wie euch, liebe Lionsfreunde, die die Not gerade der Kinder nicht unberührt lässt, die etwas tun wollen gegen all das Leid, das Elend und gegen die damit verbundene Hoffnungslosigkeit.

Darum danke ich euch im Namen des Vorstandes, der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und vor allem der Kinder unserer Casa Belén für euer Interesse und eure großzügige Unterstützung und hoffe, dass Ihr auch in Zukunft die Kinder in Peru nicht vergesst.

Eure Ulrike Fendler



Fotos aus der Casa Belén in einem der ärmsten Stadtteile von Lima. So wohnen die Kinder in dieser Kita der ev. Kirche.



Für Straßenkinder tanzen

Osnabrücks Service Clubs widmen Ballerlös einem Projekt in Twer und dem Städtischen Kinderheim



Kunstgenuss, Tanzvergnügen – und langstielige rote Rosen (mit den Tombola-Losen) brachten 13 000 Euro in die gemeinsame Ballkasse.

Gemeinsames Vergnügen und gemeinsamer Einsatz für Menschen, deren Leben derzeit ziemlich hoffnungslos erscheint, verband die Mitglieder aller Service-Clubs in Osnabrück. Das Erlebnis hat eine Tradition der Hilfe in Gang gesetzt

Ulrike BURGHARDT
über Organisation und Erfolg der gemeinsamen Activity der Osnabrücker Clubs

„Glück kann man nur multiplizieren, wenn man es teilt“ (Albert Schweitzer), so lautete die „Einladung zum diesjährigen Ball der Osnabrücker Service-Clubs.“

In Anlehnung an die Glückskampagne der Stadt Osnabrück feierten und organisierten die Service-Clubs der Stadt gemeinsam einen Benefizball zugunsten hilfsbedürftiger Kinder in Twer, der russischen Partnerstadt von Osnabrück.

Fünf verschiedene Arten von Eintrittskarten wurden verkauft, bedruckt mit den Buchstaben G – L – Ü – C – K. Erst mit mehren Gästen zusammen erschloss sich also dem Leser das Glück des Abends.

1998, im Jahr des 350-jährigen Westfälischen Friedens, organisierten erstmals Lions, Leos, Rotarier, Rotaracter, Round Tabler und Kiwanis den gemeinsamen Ball. Im Oktober 2003 kamen sie zum vierten Male alle wieder zusammen, „um Freude zu haben und Freude zu schenken“, wie es im Motto des eigens dafür gegründeten Hilfswerks der Osnabrücker Serviceclubs e. V. heißt.

Bis tief in die Nacht wurden den Gästen ein abwechslungsreiches Programm geboten. „men in black“ mit ihrer faszinierenden und charmanten holländischen Sängerin, die Jazzband „tw2jazz“ und der „hottest lady in Osnatown“, der Soulsängerin Angela Brown.

Zur Entspannung präsentierten in den Tanzpausen die Kinderstieptanzgruppe „The Art Act & tAP d’Ancer“, Georgsmarienhütte, unter Lei-

tung Kerstin Albrechts und – als Gastgeschenk aus Twer – die Solisten Natalia Atamnchuk und Giorgi Gagnize, begleitet von Wladimir Krasmann am Klavier, ihr Können.

Der Reinerlös von 13 000 Euro kommt zwei Projekten in der russischen Partnerstadt zugute.

Zum einen erhält das Städtische Kinderheim die noch fehlenden rund 11 000 Euro für die Ausstattung der neuen Räume. In dem Haus werden Waisen, Straßenkinder und andere Jugendliche aufgenommen, die in schwierigen Lebenssituationen geraten sind. Hier bekommen sie den notwendigen Rückhalt für einen Wiedereinstieg in die Gesellschaft.

Zum anderen können mit 2000 Euro für behinderte russische Kinder Turn- und Heilgeräte angeschafft werden. „Regenbogen der Hoffnung“ heißt die Rehabilitationsabteilung für behinderte Kinder, die im Twerer Bezirk „Proletarskij“ aufgebaut werden soll. Sie wird psychopädagogische, soziale und medizinische Hilfe für behinderte Kinder und derer Familien leisten.

Um diese Ziele unterstützen zu können wurden während des Balles langstielige, dunkelrote Rosen verkauft, an denen die Lose für die Tombola hingen. Sehr schnell verwandelten sich die Tische zu wahren Blumenmeeren.

Erneutes Fazit des Balls der Osnabrücker Service-Clubs: Die Tradition einer gemeinsamen Activity wird in jedem Fall in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

Eine Activity für Frühgeborene

Lautsprecher im Brutkasten

Mitte März bittet der LC Bremen Buten un Binnen zu seinem zweiten Frühlingskonzert in die Stadtwaage. Konzert Nr. 1 war schon ein voller Erfolg. Unterstützt wird eine bemerkenswerte Activity in der Klinik für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin im Krankenhaus St.-Jürgen-Straße

Das Frühlingskonzert des Lions Clubs Bremen Buten un Binnen war ein voller Erfolg. Unter dem Motto „Zauber des Belcanto“ gewannen die Mezzosopranistin Susanna Knak, Preisträgerin des Norddeutschen Liedpreises 2002, und die Pianistin Tanja Tismar-Gehlmann die Herzen der Zuhörer.

Das abwechslungsreiche Programm umfasste Mozart, Debussy, Berlioz und französische Arien und Lieder, in denen auch die Habanera aus Carmen nicht fehlte.

Das Ambiente der alten Bremer Stadtwaage trug auch zum großen Erfolg des Abends bei. Durch erfolgreiche Mundpropaganda und Öffentlichkeitsarbeit konnten wir unser Ziel erreichen, dass die Künstlerinnen vor vollem Saal musizierten.

Lionsfreunde unseres Clubs verkauften in der Pause Prosecco und Nicht-Alkoholisches.

Da die Künstlerinnen auch ihre Gage in den Dienst der guten Sache stellten, konnten 1600 Euro für die Musiktherapie gespendet werden.

Die Musiktherapie im Zentral-Krankenhaus St.-Jürgen-Straße in Bremen, die unter der Mitwirkung von Peter Maffay vor wenigen Jahren ins Leben gerufen wurde, arbeitet mit leukämie- und tumorkranken Kin-

dern und sehr kleinen Frühgeborenen.

Auf der Kinderkrebstation spielt die Musiktherapeutin mit den kleinen Patienten auf den verschiedensten Instrumenten, ohne dass ein Kind das Instrument erlernt haben muss.

Beim gemeinsamen Musikmachen werden Gefühle plötzlich hörbar. Die kranken Kinder verarbeiten die eigenen Wünsche, Hoffnungen und Ängste beim Singen und Spielen oder trommeln sich einfach auch mal die Wut aus dem Bauch.

Die Frühgeborenen hingegen erfahren in der Klinik für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin des Zentralkrankenhauses St.-Jürgen-Straße eine auditive Stimulation. „Denn die zu frühe Geburt bedeutet für das Kind den Verlust des vertrauten akustischen Milieus“, so Dr. Klaus Albrecht, Direktor der Klinik.

Die durch das Fruchtwasser gedämpfte Stimme der Mutter, die das Kind sonst wahrnahm, wird durch die Geräusche der Intensivstation ersetzt. Eine Musiktherapeutin fordert daher die Mutter auf, einen Tonträger zu besprechen oder zu besingen.

Wichtig ist, die vertraute Sprachmelodie aufzunehmen. Über einen Lautsprecher im Brutkasten wird dem Frühgeborenen die Mutterstimme



mehrmals täglich während seiner Wachphasen vorgespielt.

Dadurch stärkt sich die zu früh unterbrochene Bindung zwischen Mutter und Baby. Die Entwicklungschancen dieser Kinder werden dadurch deutlich verbessert.

Die Musiktherapie finanziert sich ausschließlich durch Spenden.

Am 19. März 2004 wird das zweite Frühlingskonzert in der Stadtwaage Bremen zugunsten der Musiktherapie stattfinden. Susanna Knak, Mezzosopran, und Hedayet Djeddikar (Klavier) treten auf. Karten und Infos erhalten Sie unter Tel. (04 21) 34 11 52.

Christiane Lutter

Die drei Bilder zeigen, wie die vertraute Stimme der Mutter den Frühgeborenen über Lautsprecher zugespielt wird.



Eine Insel des Friedens

Im Hospiz Löwenherz in Syke werden sterbenskranke und schwerstbehinderte Kinder und ihre Familien betreut

Es berichtet Jörg LENCER



Warme Farben, schöne Möbel, Licht in vielen Farben und Helligkeitsgraden – die friedvolle Atmosphäre im Kinderhospiz Löw

Kurz vor dem Ersten Advent erhielt das Kinderhospiz „Löwenherz“ in Syke wunderschöne Klang- und Rhythmus-Instrumente.

„Löwenherz“ wurde vor rund zwei Monaten eröffnet. Es hat Platz für acht Kinder mit ihren Familien. Die Kinder, die dort betreut werden, erleben die letzten Wochen ihres Lebens. Sie können in Frieden von Eltern, Geschwistern und Freunden Abschied nehmen. Die Familien werden auch nach dem Sterben der Kinder begleitet.

Vorübergehend finden im „Löwenherz“ auch Familien Unterschlupf, die sich sonst um ihre schwerstbehinderten Kinder im eigenen Haus kümmern. Bis zu vier Wochen im Jahr können sie mit ihren Eltern und Geschwistern dort mit allem versorgt und umsorgt werden, damit sich die ganze

Wenig Hoffnung

Familie wenigstens für eine kurze Zeit ausruhen und einmal alle Verantwortung und Pflege abgeben kann.

So wie die Familie von Lena S.

✱

Für die Mutter der schwerstbehinderten Lena ist die Zeit zum Kraft schöpfen wie ein Geschenk. Lena ist ein Wunschkind. „Deshalb gehört sie zur Familie“, sagt ihre Mutter. Obwohl Lena den Alltag – unfreiwillig – fast unerträglich macht. Taub und blind ist das Mädchen, kann nicht schlucken, nicht sprechen, sich nicht bewegen, kennt keinen Tag-Nacht-Rhythmus und ist rund um die Uhr auf Betreuung angewiesen: Folge eines schweren Sauerstoffmangels bei der Geburt.

Der Lions Club Oldenburger Geest übergab dem Kinderhospiz „Löwenherz“

Musikinstrumente. Dabei konnten die Lions das Engagement der Mitarbeiter kennen lernen.

Als die Ärzte der 33-jährigen Mutter nach einer Notoperation das Baby in den Arm legen, haben sie wenig Hoffnung: Lebenserwartung „14 Tage.“ Aber Lena kämpft: „Sie hat einen unheimlichen Lebenswillen entwickelt“, berichtet ihre Mutter. Im „Löwenherz“ ist sie im November eineinhalb Jahre alt geworden.

Flexibilität wichtig

Philipp (2), Lenas Bruder, schätzt die zwei Wochen im Kinderhospiz genauso wie seine Mutter. „Den ganz normalen Alltag“ will sie hier erleben, „den Alltag, wie er vor Lena war.“ Barbara S. genießt es, sich an einen gedeckten Tisch zu setzen, eine Tasse Kaffee zu trinken, „die nicht zweimal in der Mikrowelle aufgewärmt ist“, und endlich Zeit für Philipp zu haben, der viel zu oft hinter seiner schwerkranken Schwester zurückstehen muss.

Philipp feiert im Dezember seinen dritten Geburtstag. Er hat eine beachtliche Selbständigkeit entwickelt. Zielstrebig bestellt er aus der Küche bei Christine Scheibelhofer zwei Mohnbrötchen für das nächste Frühstück. Dazu hatte Kinderhospiz-Chefin Gaby Letzing dem kleinen Gast geraten. Ein Anruf beim Bäcker – die Sache ist geritzt.

So flexibel wie bei den Frühstückswünschen reagieren die 25 Mitarbeiter im Kinderhospiz-Team tagtäglich. Denn hier bestimmen nicht starre Dienstzeiten den Tagesablauf, sondern die Bedürfnisse der schwerstbehinderten Kinder, ihrer Eltern und Geschwister.

„Flexibilität war ein wichtiger Punkt bei der Einstellung unserer Mitarbeiter“, berichtet Gaby Letzing. Kinderkran-

kenschwestern, -krankenpfleger, Pädagogen und Hauswirtschaftskräfte sowie Verwaltungsmitarbeiter gehören zum Team – viele in Teilzeit – sowie ein Zivildienstleistender und ein Praktikant. Ehrenamtliche Helfer unterstützen das Team.

Liebevoll streichelt eine Pflegekraft die kleine Lena. Sofort schnellen die Werte auf dem Sauerstoff-Kontrollgerät in die Höhe. Das Kind reagiert offensichtlich auf die Zuwendung. „Sie ist hier wirklich in guten Händen“, freut sich ihre Mutter. Sie genießt es unendlich, einmal in Ruhe eine Mahlzeit essen zu können. „Das gibt es bei uns zu Hause nicht.“ Ebenso wenig, dass jemand – wie die Pädagogen im Kinderhospiz – mit Philipp in aller Ruhe basteln oder das „Abenteuerland“, den Spielplatz, besuchen.



enherz.

Vier Geschwisterkinder sind zurzeit zu Gast – ebenso vier schwerkranke Jungen und Mädchen, die eine ganz individuelle Betreuung erfahren.

Felix zum Beispiel. Er hat einen schweren Herzfehler. Gaby Letzing nimmt ihn mit auf eine Reise ins Licht. Im so genannten Snoezelraum wirft ein Projektor Farben- und Lichtspiele an die Wand. Sanft wiegt sie Felix im Arm, singt ihm ein Lied vor – Entspannung pur.

Spielen, ein Bad im Whirlpool oder einfach nur Streicheleinheiten – das und mehr gehört zur Betreuung. „Den Kindern soll es gut gehen“, so Gaby Letzing.

Im Kinderhospiz soll die ganze Familie Kraft schöpfen – für einen Alltag, den viele Menschen sich nicht vorstellen können. Und der durch die Ablehnung anderer Menschen, das Zurückziehen von Freunden, nur noch schlimmer wird.

Familien Kraft geben

Barbara S. musste diese leidvolle Erfahrung machen. „Das ist doch die Familie mit dem Kind ...“, heißt es in ihrem Wohnort.

Im Kinderhospiz findet die 34-Jährige Verständnis, kann sich in Gesprächsrunden mit Müttern und Vätern austauschen, die ein ähnliches Schicksal meistern müssen. Barbara S. hat ihrer Tochter eine ganz wichtige Erfahrung zu verdanken: „Das Leben ist nun einmal begrenzt. Bei Lena hat man das Stunde für Stunde vor Augen.“ (Bericht von Anke Seide, Kreiszeitung Syke)

Das Kinderhospiz „Löwenherz“ ist eine Oase, eine Insel des Friedens für sterbenskranke und schwerstbehinderte Kinder und ihre Angehörigen.

✱

Die Spendenübergabe hat uns Lions Gelegenheit gegeben, das Haus in aller Ruhe anzusehen. Die Leiterin Gaby Letzing, die uns mit unbeschreiblichem Engagement mit allen Räumen und Therapieeinrichtungen vertraut machte, hat uns geduldig jede Frage beantwortet.

Warme Farben

Überaus beeindruckt waren wir von den warmen Farben, den wunderschönen Möbeln, den Lampen und Lichtern in allen möglichen Formen und Helligkeitsgraden. Uns wurde schnell bewusst, mit wie viel Überlegung und Liebe jedes einzelne Detail dort geplant und umgesetzt worden ist (zweiteilige Türen etwa, Räume zum Toben, Platz für Ruhe).

Wir Lions waren tief angetan und haben uns gefreut, dass wir mit unserer Spende (viele Klangkörper wie Gong, Harfe, Klangwiege, Rhythmusinstrumente und 600 Euro für eine Badetherapiematte) eine letzte große Lücke im Angebot dieses Hospizes für Kinder schließen konnten.

Mehr als 4600 Euro hatten wir dafür auf unserem regelmäßig stattfindenden Ball „Tanzen und Helfen“ (das sind 50 Prozent des gesamten Erlöses) „ertanzt“.

Und so wie wir viel Freude bei unserem Ball hatten, konnten und können wir mit unserer Spende hoffentlich den Kindern und ihren Angehörigen im Kinderhospiz „Löwenherz“ viel Freude bereiten.

Der Autor (Mitte) und P Hans-Peter Goedeke überbrachten Scheck und Instrumente der Hospizleiterin Gaby Letzing.



Der Ohren-GAU

Die Folgen von Tschernobyl: Schilddrüsenkrebs bei Kindern, aber auch Missbildungen und Hörschädigungen von Geburt an. Mit Hörgeräten wird geholfen – die Distrikt-Activity 111-NB

Von Barbara BOKERN, KPR 111-NB

Plötzlich wurde es ganz still auf der Distrikt-Konferenz in Bremerhaven. Was LF Hans-Hans-Rainer Kurz, Pädakustikermeister aus Wiesmoor, zu berichten hatte, machte sprachlos. Unterlegt mit vielen Bildern der betroffenen Kinder, der Lebensumstände und der vorhandenen Hilfsmöglichkeiten, erzählte er von seiner mittlerweile sechsten Reise in die Tschernobyl-Region (Weißrussland), über die Medien kaum noch berichten.

Gut 17 Jahre nach der Reaktorkatastrophe Ende April 1986 ist die nukleare Strahlung heute – auch außerhalb des 30 km breiten Sperrgürtels – in vielen Regionen immer noch 500-mal höher als nach Abwurf der Hiroshima-Bombe. Die Krebskrankungen in der Bevölkerung nahmen hier fünf Jahre nach dem Super-Gau drastisch zu.

Allein im Gebiet Belarus – das ist die Region in der 100-km-Zone außerhalb des Sperrgürtels – stiegen die Krebskrankungen der Schilddrüse bei Kindern von zwei Fällen in 1986 auf 424 im Jahre 2001. Die Einschulungsuntersuchungen 2002 zeigten bei den Jungen und Mädchen der Krisenregion eine ebenso erschreckende Bilanz: Die nukleare Erkrankungsquote liegt

bei 84 Prozent, d. h., von 100 Erstklässlern sind nur 16 als gesund zu bezeichnen!

Zu den Haupterkrankungen zählen Missbildungen und Hörschädigungen von Geburt an. Die Fähigkeit, sprechen zu lernen, hängt jedoch unmittelbar mit dem Hören zusammen.

Ein Kind, das in den ersten Lebensjahren nicht die Chance hat, Laute und ihre Bedeutung mittels des Hörens zu erlernen, lernt auch nicht sprechen, weil es die Laute nicht nachahmen kann. Wird eine Schwerhörigkeit innerhalb der ersten ein- bis zwei Jahre nicht diagnostiziert und behandelt, bleibt diese Behinderung für immer irreparabel, d. h., diese Kinder bleiben taubstumm.

Mitte der 1990er Jahre erfuhr der Hörgeräte-Akustikermeister LF Manfred Fiess (Pforzheim), vom Schicksal der Kinder in Weißrussland. Er ist Mitbegründer von ProAkustik, einer Vereinigung von etwa 40 deutschen Hörgeräteakustikern mit rund 90 Niederlassungen. Sie schlossen sich mit dem Ziel zusammen, die Qualität der Hörgeräteakustik weiter zu steigern und den Nutzen für die Schwerhörigen zu verbessern.

Für Manfred Fiess war schnell klar, dass ProAkustik – unterstützt von Lions Clubs – eine Patenschaftsinitiative über ein

Internat in Bobjursk, einer Kreisstadt in der Tschernobyl-Region, übernehmen würde. Hier leben rund 200 schwerhörige, fast taube Kinder.

1996 konnte ein Labor zur Herstellung von Ohrpassstücken in die weißrussische Provinz transportiert und fehlendes technisches Wissen vor Ort erarbeitet werden, Unterweisungen zur Selbsthilfe folgten. Die individuelle Herstellung von Ohrpassstücken stellte in Bobjursk eine unüberwindbare Hürde dar, weil Materialien und technische Ausrüstung fehlten. Auch eine adäquate Versorgung der betroffenen Kinder ist bis heute aus eigener Kraft – trotz hervorragender operativer Ausbildung der Ärzte – mangels finanzieller und technischer Mittel ohne Hilfe aus dem Westen nicht möglich.

Darum beschlossen ProAkustik und Lions seinerzeit die zukünftige Betreuung der Kinder wie auch die Schulung und Betreuung des notwendigen

Fachpersonals in Weißrussland auf unbestimmte Dauer.

Begeistert von dieser Initiative zum Wohle der gebeutelten Kinder konnten immer mehr Förderer in das Boot geholt werden. In Niedersachsen sind das seit 1996 – neben ProAkustik – die „Kinder von Tschernobyl Stiftung des Landes Niedersachsen“, einige Lions Clubs und die Kurz-Firmengruppe, Wiesmoor.

In interdisziplinärer Zusammenarbeit wurden mittlerweile in über 100 Sammelstellen 700 gebrauchte Hörgeräte gesammelt. Die Zahl wird sich noch um ein Vielfaches erhöhen, wenn die im Januar 2004 gestartete Sammelaktion für gebrauchte Hörgeräte im Distrikt 111-NB Ende Juni abgeschlossen sein wird.

Zugute kommt der Sammelaktion das so genannte „Medizin-Produkten-Gesetz“ der Bundesrepublik. Dies besagt u. a., dass Hörgeräte keinem zweiten Menschen angepasst werden dürfen. „Das ist durchaus

Mit diesem Plakat bitten die Lions um Unterstützung für die Hörgeräte-Sammelaktion.





sinnvoll“, erläutert Pädakustiker-Meister Kurz. „Denn wichtige Teile wie Mikrophon und Lautsprecher verlieren an Leistung, so dass ein Zweitnutzer nicht mehr auf optimale Funktionswerte zurückgreifen kann, einmal abgesehen vom ästhetischen Aspekt nach drei bis fünf Jahren regelmäßiger Benutzung.“

Dennoch können diese Hörgeräte noch wirklich helfen. Sie werden vor Ort demontiert und – aus den besten einzelnen Bestandteilen – zu neuen sehr brauchbaren Hörgeräten zusammengesetzt.

Im Mai 2002 machten sich – mit vielen segensreichen Hörgeräten im Gepäck – die Lionsfreunde Dr. med. Jürgen Wollschläger, Hals-Nasen-Ohrenarzt und Mikro-Chirurg aus Emden, und Hans-Rainer Kurz aus Wiesmoor, auf den Weg nach Bobjursk, als Fachleute und Beauftragte der humanitären Hilfsaktion.

Was sie auf dieser Reise erlebten, schilderte LF Hans-Rainer Kurz eindrucksvoll auf der Distrikt-Konferenz in Bremerhaven. Und er machte ausdrücklich klar, dass nicht nur alle Spenden – finanzielle

wie materielle – tatsächlich ankommen, sondern auch, dass die Schulung und Betreuung des notwendigen Fachpersonals in Weißrussland als Hilfe zur Selbsthilfe gewährleistet ist.

Keiner verließ nach dem Vortrag unberührt den Saal, was deutlich macht, wie sehr Kinderschicksale immer wieder betroffen machen und geradezu nach Hilfe schreien. Distrikt-Governor Reinhard Meyer hat mit seiner Entscheidung, das Projekt „Hilfe für kleine Ohren“ zur Distrikt-Activity zu machen, eine gute Wahl getroffen.

Bilder aus Weißrussland, die betroffen machten. Deutsche Lions und Hörgeräte-Akustiker haben sie von ihren ersten Einsätzen mitgebracht, bei denen sie Kindern halfen und ärztliches Personal mit der neuesten Technik vertraut machten. Aber es sind noch viele Hörgeräte nötig.

Frauenpower in Oldenburg 5000 Kalender waren in vier Wochen weg

Die Lions-Damen von
Oldenburg Willa Thorade:
„Kinder brauchen unsere
Hilfe“

Der freundliche, dickbäuchige Weihnachtsmann auf dem Lions-Adventskalender bringt es auf den Punkt: „Reicht ein einfaches Halleluja oder können wir mehr tun?“, fragt er die vor dem Oldenburger Schloss versammelten Löwen und Rentiere.

Die 26 Frauen vom Lions Club Oldenburg Willa Thorade haben die Frage positiv beantwortet und haben mehr getan. Kaum war der Club im Mai 2002 gegründet, legten sie mit der Realisierung einer einfachen wie genialen Idee los. Aus gespendeten Deko-Materialien sollten neue Geschenke entstehen, die in der Weihnachtszeit verkauft werden. Und es klappte so gut, dass die Aktion 2003 wiederholt wurde. So manchen Abend im November verbrachten die Lions-Ladies mit Sortieren, Binden von Sträußen und Verpacken der Geschenke in Folie.

Schon 2002 klinkerten nach zwei Verkaufstagen rund 3200 Euro in der Kasse. Mit weiteren Spenden kamen dem Altenwohnheim „Bischof Stählin“ insgesamt 5000 Euro zugute – für die Renovierung des Aufenthaltsraumes der Demenzstation.



Aus geschenkten Deko-Materialien zauberhafte Geschenke basteln und diese in der Vorweihnachtszeit anbieten. Der Lions-Stand damit hat sich als großer Activity-Erfolg erwiesen.

Dreiergespann: Die Leos steuerten die Idee bei

Die Activity „Adventskalender“ stammt aus Krefeld, sie wurde beim Leo-Arbeitsseminar im November 2002 in Krefeld auf den zweiten Platz der Activity des Jahres gewählt. Sie ist eine Leo-Activity, die mit Hilfe der Lions durchgeführt wird und dient dazu, den Leo-Club bekannter zu machen und – natürlich –, um Gutes zu tun.

Beim Arbeitsseminar inspiriert, habe ich die Idee in unserem Club vorgestellt und viel Anklang gefunden. Nach kurzer Überlegung wurde uns bewusst, dass wir diese

**Herma HEYKEN
(LC Oldenburg
Willa Thorade) und
Henrike LID
(Präsidentin des Leo-
Clubs Oldenburg)
berichten über die
gemeinsame Activity
mit dem Lions Club
Oldenburg-Lappan**

Activity alleine nicht vorfinanzieren können.

Wir luden die Leo-Beauftragten aller vier Oldenburger Lions Clubs ein. Es kam leider nur LF Masood Azadpour (LC Oldenburg-Lappan). Wir stellten ihm das Projekt vor und begeisterten ihn sofort. Er sorgte dafür, dass wir zur nächsten Vorstandssitzung des LC Oldenburg-Lappan eingeladen werden. Auch hier fanden wir Zustimmung.

Der LC Oldenburg-Lappan entschied sich, die Damen des LC Oldenburg Willa Thorade zu fragen,

ob sie auch mithelfen wollten. So kam es zu dem Dreiergespann: Leo-Club Oldenburg, LC Oldenburg-Lappan und LC Oldenburg Willa Thorade.

Die ersten Treffen im Kalender-Ausschuss folgten schnell. Die Zusammenarbeit mussten wir erst lernen, fürs nächste Jahr gibt es bestimmte Verbesserungen.

Alles in allem war die Activity sehr erfolgreich. Nicht nur der Verkauf ist gut gelaufen, sondern auch das Miteinander zwischen den Clubs ist (wieder) enger geworden.

Wenige Wochen nach der Weihnachtsaktion legten die Clubmitglieder wieder los und verkauften in der Oldenburger Fußgängerzone hochwertige Secondhand-Kleidung. Erlös und Spenden zur Charterfeier machten 5000 Euro für das Altenheim. Architektin Kerstin Kramer, die zu den Gründungsmitgliedern des Clubs gehört, half mit, dass ein freundlicher, gemütlicher Raum entstand.

Das Club-Jahr 2003 stand ganz im Zeichen der Kinder: „Kinder brauchen unsere Hilfe“ war das Motto des Lions-Adventskalenders, der mit dem Leo-Club Olden-

Harfe und Wildwasser werden unterstützt

burg und dem LC Oldenburg-Lappan zum ersten Mal als „Oldenburger Adventskalender“ auf den Markt gebracht wurde.

Die Idee kam von den Leos und dank der guten Zusammenarbeit wurde die Aktion ein voller Erfolg. 5000 Kalender (Stückpreis: 5 Euro) waren innerhalb von knapp vier Wochen vergriffen. Kein Wunder, steckten doch hinter den 24 Türchen gesponserte Preise im Gesamtwert von 12 500 Euro. Nach Abzug der Kosten bleiben rund 18 000 Euro übrig. Das Geld wird auf drei Projekte aufgeteilt.

- Unterstützt wird der Verein „Harfe e. V.“, der seit 13 Jahren heilpädagogisch-therapeutische Förderung für behinderte und entwicklungsgestörte Kinder anbietet. Weil die Nachfrage nach diesen Angeboten immer mehr steigt, hat die Harfe jetzt in Oldenburg ein Haus gekauft. Für die Einrichtung des Hauses und die Anlage des Außenbereichs kann der Verein das Geld gut gebrauchen.

- Ein zweiter Teil fließt an „Wildwasser“. Die Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen arbeitet seit zehn Jahren erfolgreich in Oldenburg. Jetzt will Wildwasser stärker im Internet präsent sein – das soll finanziert werden.

- Und schließlich wird Waisenkindern in Afghanistan mit der Weihnachtsaktion der Oldenburger Nordwest-Zeitung geholfen.

Bleibt noch nachzutragen, dass die Verkaufsaktion an den Samstagen vor dem 1. und 2. Advent 2003 ein voller Erfolg war: Die liebevoll eingepackten und aufwändig dekorierten Artikel und Geschenke fanden schnell Abnehmer – und die Lions-Ladies freuten sich über knapp 3000 Euro Einnahmen. Die Freude wird geteilt von den Mitarbeiterinnen im Autonomen Frauenhaus Oldenburg, denn dorthin wird die Spende überwiesen.

Die nächste Aktion ist schon geplant! Ende April wird wieder Secondhand-Kleidung verkauft – die Clubmitglieder räumen jetzt schon ihre Kleiderschränke auf.

Sehr appetitlich, was die Herren auf die Teller und in die Gläser zauberten



Mal Männer am Herd

Freundschaft von Club zu Club: Der LC Oldenburg lud die Damen des LC Oldenburg Willa Thorade zum Herbst-Menü

Schon die Einladung an die Damen des LC Oldenburg Willa Thorade ließ auf einen kulinarischen und kurzweiligen Abend hoffen, der zudem Gelegenheit bot, die Freundschaft von Club zu Club zu pflegen. Absender war Dr. Andreas Biermann, Präsident des LC Oldenburg. Er hatte die Herren seines Clubs von der Idee überzeugen können, ihre Ehefrauen und die Damen ihres Patenclubs nebst Begleitung einmal so richtig zu verwöhnen. Eine außergewöhnliche Activity: uneingeschränktes (Be-)Dienen der Frauen.

Dieser Herausforderung stellten sich die Lionsfreunde mit Begeisterung und Tatendrang.

Unter fachkundiger Anleitung übernahmen die Herren nicht nur eigenhändig die Zubereitung des köstlichen viergängigen Herbst-Menüs – allein die Menge der zu verarbeitenden Lebensmittel und die Dimensionen der Küchengeräte waren eine Herausforderung

für sich, sondern sie versuchten sich auch erfolgreich im Cocktail-Mixen, in der Tischgestaltung und im Service für die knapp 80 Gourmets.

Dass sie dabei viel Spaß hatten und sich so mancher Lionsfreund – sehr zur Freude seiner Partnerin – als wahrer Kochkünstler und gastronomisches Talent entpuppte, sei nicht verschwiegen.

Und auch nicht, dass das Rahmenprogramm des Abends für jede/n etwas zu bieten hatte – von der Kunst über die Literatur bis zur Musik.

Abgerundet wurde diese außergewöhnliche Activity durch eine Tombola zugunsten einer gemeinnützigen Einrichtung.

Der Dank aller Damen war den engagierten Lionsfreunden gewiss. Ihre „Patenkinder“ revanchierten sich außerdem mit einer 3 m großen Holzmarquette des Künstlers Butjatha.

Barbara Bokern

„Abgesoffen war die Bude ...“

Der Lions Club Ritterhude lud 13 Schüler und ein Lehrerpaar aus Pirna (Sachsen) zu einem Landschulheim-Aufenthalt ein. Der Dank war ein Gedicht

Mehr als 5 000 000 Euro haben die deutschen Lions zur Unterstützung der Flut-Opfer aufgebracht. Der ersten Hilfe durch die Versorgung mit dem Nötigsten, folgten Maßnahmen zur Wiederherstellung von Häusern und Betrieben. DER Lion hat ausführlich darüber berichtet. Aber auch an die Kinder, die von der Flut betroffen waren, haben die Lions gedacht. Hier ist so ein Beispiel. Erholungszeit nach der großen Katastrophe – einmal jungen Menschen eine Pause gegönnt.

„Sie haben uns eine große Freude beschert!“

„Guten Morgen, da Sie uns mit Ihrer Einladung eine so große Freude bescherten, Sie uns ein so vielseitiges Programm boten und uns die Teilnahme an zahlreichen, sehr interessanten Veranstaltungen ermöglichten, die wir ohne Ihren Einsatz sicherlich nie hätten besuchen können, möchten wir uns bei Ihnen, den Vertretern des Lions Clubs Ritterhude, bedanken.

Wir finden es sehr schön, dass Sie so viel Engagement aufgebracht haben, um uns eine angenehme Zeit zu gestalten. Wir wissen, dass Sie weder Kosten noch Mühen gescheut haben, um uns zu frieden zu stellen, und auch wenn wir es nicht immer gleich freudig angenommen haben, so denke ich doch, dass es für uns eine sehr gute Erfahrung war.

Lange haben wir überlegt, wie wir Ihnen für dies alles danken können. Es sollte etwas Persönliches sein und gleichzeitig eine Erinnerung an die Zeit mit uns. Wir entschlossen uns, ein kleines Gedicht über unseren Aufenthalt hier in Bremen zu dichten, dessen Ergebnis wir Ihnen, lieber Herr Nolte, und Ihnen, lieber Herr Rudolph, jetzt gern vortragen würden.

*Abgesoffen war die Bude,
da kamen die Ritter aus der Hude.
Sie luden uns ein in ihre Stadt –
das machte uns ganz platt!*

*Zeitig ging's in Pirna los –
die Vorfreude war mehr als groß!
Anstrengend war die lange Reise,
trotz allem war'n wir nicht grad leise.
Das Leben in der schönen Natur
lernten wir dank Gotti mit Bravour.
Doch das Wasser war leider recht kalt,
das merkten wir sehr bald!*

*Die Lions gestalteten ein starkes Programm,
was mit 'ner Diskussion in der Schule
begann.
Weiter ging's zur Sparkasse*

*mit 'nem Aquarium – einfach klasse!
Die Geschichte des Rathauses – sehr
interessant,
wir lauschten alle extrem gespannt!
Am Abend war's zwar ziemlich nass,
doch der Freimarkt machte uns allen
Spaß!*

*Der Dienstag war sehr informativ,
der große Fallturm attraktiv!
Noch schnell im Bias ein Besuch –
interessanter als jedes Buch!
Das Universum erweckte Aufmerksamkeit,
raus kamen wir mehr als gescheit!
Am Abend noch die Show im Cinema –
da waren wir erst spät wieder da!
Bei der Bremerhav'ner Stadtrundfahrt
sah'n wir Schiffe jeder Art.*



Mit diesem Gedicht möchten wir uns also bei Ihnen bedanken und uns verabschieden. Wir hoffen, Sie behalten uns in guter Erinnerung und vergessen uns nicht so schnell. Als kleine Hilfe haben wir für Sie unser Gedicht auf dieses Plakat geschrieben. Viel Spaß damit und nochmals danke!

Natürlich geht unser Dank auch an unseren Heimleiter Gotti, der immer für uns da war, wenn mal was nicht so klappte, wie wir das wollten, und der uns mit seiner Mannschaft manch gute Mahlzeit auf den Tisch brachte. Und damit Ihr eine Erinnerung an uns habt, haben wir unser Gedicht in euer Gästebuch eingetragen.“

**Foto oben:
Gruppenbild mit
Landrat und
Lionsfreunden.**

**Foto unten:
Abschlussparty
im Schulland-
heim mit Heim-
leiter Gotti.**

*Dort war ducken angesagt,
wir wurden halt doch arg geplagt!
Wegen Zeitdruck durchs Museum
gerannt,
trotzdem war es sehr interessant!
Als das Lagerfeuer am Abend brannte,
unser aller Nerven endlich entspannte!*

*Der Stadtrundgang durch Dom und
Schnoor
war Erfrischung einfach pur!
Es wehte eine steife Brise,
das bescherte uns Sachsen fast die Krise!
Doch unsern guten Mittagsschmaus
nahmen wir ein im warmen Concorden-
haus.
Im Heimatmuseum stellten wir Butter her –
ehrlich gesagt gar nicht so schwer!*

*Der Höhepunkt der Reise
war das Waten durch die sch...öne
Kläranlage.
Die Flucht in unsern Bus
war wegen des Gestanks ein Genuss!
Durch Bremen machten wir 'nen
Bummel –
da war erst ein Getummel!
Am Abend ließen wir die Korken knallen
und sind erst spät ins Bett gefallen!*

*Niemals brauchten wir 'nen Wecker,
denn stets hörten wir der Ziegen
Gemecker.
Auch die Gänse schnatterten vor
Freude,
als sie sahen das Gehen uns'rer
Meute!*

Doppelkopf macht Mut

Das 2. Doppelkopf-Turnier des Lions Clubs Bremen Buten un Binnen (22. November). Zusammen mit dem 1. Bremer Doppelkopf-Club: von 15 bis 19 Uhr fanden im Presseclub immer wieder die Kreuz-Damen zueinander. Jeder Lionsfreund hatte seinen Freundeskreis nach Doko-Spielern durchforstet und eingeladen.

Es wurde nach den offiziellen Turnierregeln gespielt, aber dieser Nachmittag richtete sich vor allem an alle, die einfach nur Spaß an Doko haben. Das war auch an der guten Stimmung und dem Lachen an allen Tischen spürbar.

Das Startgeld betrug 15 Euro, dafür waren Preise vom Präsentkorb bis zur Rehkeule zu gewinnen.

Der Erlös (1050 Euro) geht an den Verein „Verwaiste Eltern Bremen e. V.“. In diesem Verein haben sich betroffene Eltern zusammengeschlossen und bieten Familien, die ein Kind durch Tod verloren haben, persönliche Begleitung, Gesprächskreise und Beratung an.

Der Verein hilft bei allen Fragen der Beerdigung, des Abschiednehmens, der Aufbahrung etc. und macht Mut, nach dem eigenen Weg zu suchen. Auch in den Wochen und Monaten nach dem Tod stellen sich für die Eltern viele Fragen, auf die sie häufig keine Antworten haben.

Der Trauerbegleiter und Sozialpädagoge Heiner Melching schreibt: „Es ist ja nicht so, dass die gestorbenen Kinder einfach weg sind – sie sind nur anders DA!“ Der Verein finanziert sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Mehr Infos: www.verwaiste-eltern-bremen.de

Die deutschen Lions treffen sich dieses Jahr zur Gesamt-Distrikt-Versammlung in Freiburg. Zeit für guten Meinungsaustausch, gemein-



sames Feiern und touristisches Erkunden einer schönen Landschaft. Aber es gibt auch einiges abzuarbeiten, wie Sie auf den weiteren Seiten sehen können. Eine neue Ehrenordnung ist zu beschließen, der Governerrat schlägt Satzungsänderungen vor und die Delegierten wählen den Lionsfreund, der als Internationaler Direktor im Board von 2005 – 2007 mitarbeiten soll. Eine Bitte der Veranstalter: Melden Sie sich schon jetzt an!



Inmitten der reizvollen Umgebung des Schw Gesamt-Distrikt-Versammlung 2004 (13. – 16.

versteht man es, die angenehmen Seiten des Lebens zu genießen.

Ein Mosaik aus vielen bunten Bildern – das ist die im Jahr 1120 gegründete Stadt, die in all ihren feinen Facetten eine enorme kulturelle und geschichtliche Vielfalt bietet, aber auch den Ansprüchen einer modernen Universitätsstadt gerecht wird.

Im Zentrum der Stadt steht das Wahrzeichen, 116 m hoch, Freiburgs gotisches Münster überragt die Dächer der verwinkelten Altstadt. Charakteristisch für die historische Altstadt sind die einzigartigen „Freiburger Bächle“, die offen durch die reizvoll gepflasterten, engen Gassen fließen.

Ursprünglich waren sie wahrscheinlich gedacht für die Versorgung mit Brauchwasser und als Schmutzwasserkanäle. Heute sorgen die Wasserläufe für ein ange-

Die Universitätsstadt Freiburg und der Distrikt 111-SW laden zur Gesamt-Distrikt-Versammlung (GDV) 2004 ein. Sowohl der Veranstaltungsort – eine der schönsten Städte unseres Landes – als auch das reizvolle Rahmenprogramm in und um Freiburg werden den Teilnehmern aus ganz Deutschland sicherlich lange in schöner Erinnerung bleiben.

Das mediterrane Flair der südbadischen Universitätsstadt Freiburg hat schon viele Besucher in seinen Bann geschlagen. Hier, in der sonnigen Schwarzwald-Metropole im Dreiländereck in attraktiver Grenzlage zu Frankreich und der Schweiz,



wartet Sie!



Münsterplatz.



Das Martinstor.

Fotos: K.-H. Raach

arzwaldes bittet die Universitätsstadt zur (Mai). Sie können sich schon jetzt anmelden

nehmes Klima und sind eine beliebte Spielwiese für Groß und Klein.

An allen Ecken und Enden erwarten den Besucher historische Bauten, Entdeckungen, Details, Museen und Kunstgalerien. Das kulturelle Angebot der Universitätsstadt ist jahraus, jahrein besonders bunt und reichhaltig.

Neben „Get-together-Treffen“, Plenarsitzung und großem Festabend haben die Teilnehmer oder deren Begleitpersonen in den GDV-Tagen zusätzlich die Möglichkeit, an einem attraktiven Rahmenprogramm (Freitag und/oder Samstag) teilzunehmen. Rundfahrten durch den malerischen Südschwarzwald, eine Schifffahrt auf dem Rhein, interessante Stadtführungen – da ist für jeden etwas dabei.

Höhepunkt der GDV 2004 wird mit Sicherheit der große Festabend im Konzerthaus sein. Die Veranstal-

ter haben ein attraktives Programm vorbereitet, das bis in die frühen Morgenstunden für Unterhaltung und gute Stimmung sorgen wird.

Neu an diesem Festabend ist, dass im „Großen Saal“ nicht zum Tanz aufgespielt wird. Dafür stehen ab kurz vor Mitternacht das Foyer und dann die Disko im „Runden Saal“ zur Verfügung.

Das Konzerthaus Freiburg bietet mit seiner offenen Konzeption den Abend und die ganze Nacht durch die Möglichkeit des Flanierens über zwei Etagen mit diversen Sekt-, Wein- und Bierbrunnen.

Das Festmenü wird kreiert vom weit über Freiburgs Grenzen hinaus bekannten Colombi-Hotel.



Historisches Kaufhaus am Münsterplatz.

Änderung der G

Zur GDV 2004

Darüber wird in Freiburg abgestimmt

Der Governerrat legt hier seine Änderungsanträge vor, über die die Delegierten bei der GDV 2004 zu befinden haben. Die jeweiligen Punkte sind zur Orientierung der Delegierten aus den Clubs genau begründet und können in den Clubs entsprechend diskutiert werden. Außerdem stellt der Governerrat den Entwurf einer komplett neuen verbindlichen Ehrenordnung zur Abstimmung.

Der Governerrat hat in seiner Sitzung am 22. November 2003 einstimmig beschlossen, der GDV 2004 in Freiburg folgende Änderungen der Satzung des Gesamt-Distrikts sowie der Geschäftsordnung der Distrikt-Versammlungen und der Gesamt-Distrikt-Versammlung zu empfehlen:

I. Gesamt-Distrikt-Satzung

1. In Art. VII § 1 Abs. 1 Satz 3 werden die Worte „zur Post gegeben sein“ durch die Worte „per Post, per Fax oder per E-Mail versandt werden“ ersetzt.

Begründung: Für Einladungen, Tagesordnung und Protokoll der GDV soll die Verwendung moderner Medien ermöglicht werden.

2. In Art. VII § 2 Abs. 1 Satz 5 entfällt das Wort „vorgeschlagen“. Vor den Worten „berufen wird“ werden die Worte „in einer gemeinsamen Sitzung“ eingefügt.

Begründung: Die Mitglieder des ASuO und des ALZP sollen vom acting und vom incoming GR gemeinsam berufen werden, um mögliche Diskrepanzen von vornherein auszuschließen.

3. In Art. X § 1 Abs. 4 werden anstelle des Satzes 1 folgende Sätze 1 und 2 eingefügt: „Der Governor und der Vize-Governor werden für die Dauer eines Lions-Jahres von der Distrikt-Versammlung geheim gewählt. Bei der Feststellung der Stimmenmehrheit gelten Stimmenthal-

Ehrenordnung

Beschluss der Gesamt-Distrikt-Versammlung vom

§ 1

Die Ehrenausschüsse der Distrikts oder der Ehrenrat des Gesamt-Distrikts sind für alle Streitigkeiten in Lions-Angelegenheiten zuständig, bevor die staatlichen Gerichte angerufen werden können.

§ 2

(1) Die Ehrenausschüsse verhandeln über Verhaltensweisen von Clubmitgliedern, die geeignet sind, den Zusammenhalt in der Vereinigung der Lions Clubs zu beeinträchtigen oder das Ansehen von Lions Clubs International, seiner Gliederungen oder eines Lions Clubs in der Öffentlichkeit zu gefährden oder herabzusetzen.

(2) Antragsberechtigt sind das betreffende Clubmitglied, sein Lions Club, der Distrikt-Governor oder der Governerrat sowie andere Lions Clubs oder deren Mitglieder, sofern der Verfahrensgegenstand nach dem

Inhalt des Antrags sie unmittelbar berührt.

(3) Ein Ehrenverfahren muss insbesondere stattfinden, wenn ein ausgeschlossenes Clubmitglied dies innerhalb von drei Monaten nach dem Ausschluss beantragt.

§ 3

Die Ehrenausschüsse verhandeln ferner bei Streitigkeiten zwischen Lions Clubs innerhalb eines Distrikts, sofern der Distrikt-Governor oder ein beteiligter Lions Club das Verfahren beantragt.

§ 4

Die Mitglieder der Ehrenausschüsse sind unabhängig. Sie sind an keine Weisungen gebunden, haben unparteiisch nach bestem Wissen und Gewissen zu entscheiden und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Erstattung ihrer Auslagen erfolgt nach den Bestimmungen

D-Satzung

tungen und leere Stimmzettel als nicht abgegeben.“

Der bisherige Satz 2 wird Satz 3.

Begründung: Nach Art. III Abs. 9a und b der Statuten zur Internationalen Satzung müssen Governor und Vize-Governor geheim gewählt werden, was bisher nicht in der GD-Satzung festgelegt war. Dies gilt auch dann, wenn nur ein Kandidat zur Verfügung steht. Eine nicht geheim durchgeführte Wahl ist ungültig.

4. In Art. XII § 3 wird der Klammerzusatz „(Abs. 3)“ im Anschluss an „Art. VII § 1“ ersatzlos gestrichen.

Begründung: Auch zur Durchführung der Distrikt-Versammlungen sollen moderne Medien eingesetzt werden können (Art. VII § 1 Abs. 1). Ferner soll das Verbandsverbot auch und erst recht für die Sitzungen von Distrikt-Versammlungen gelten (Art. VII § 1 Abs. 4).

5. In Art. XIII § 1 Abs. 3 wird folgender Satz 5 angefügt:

„Kein Mitglied, gleichgültig ob als ordentliches oder als Stellvertreter, darf dem Finanzausschuss insgesamt länger als sechs Jahre angehören.“

Begründung: Die Änderung dient der Klarstellung, um zu verhindern, dass einzelne Mitglieder durch die Möglichkeit, sich auch als Vertreter wählen zu lassen, zu lange dem Finanzausschuss angehören, was dem bei Lions üblichen Rotationsprinzip widerspricht.

6. In Art. XVIII wird folgender neuer Abs. 5 eingefügt:

„5) Die Lions Clubs im Gesamt-Distrikt 111-Deutschland unterwerfen sich und ihre Mitglieder in allen Streitigkeiten in Lions-Angelegenheiten der Ehrenordnung und dem Ehrenverfahren. Staatliche Gerichte können erst nach Durchführung des Ehrenverfahrens angerufen werden.“

Der bisherige Abs. 5 wird Abs. 6.

Begründung: Diese Bestimmung

bildet die rechtliche Grundlage für die gewünschte Regelung in der neuen Ehrenordnung, wonach alle Mitglieder der Lions Clubs dem Ehrenverfahren unterworfen sind.



II. Geschäftsordnung der DV und der GDV

Nach § 12 wird folgender § 13 eingefügt:

„Die Einladungen zur Distrikt-Versammlung und zur Gesamt-Distrikt-Versammlung, die Tagesordnungen und die Protokolle sind per Post, per Fax oder per E-Mail zu versenden.“

Der bisherige § 13 wird § 14.

Begründung: Die Möglichkeit der Verwendung moderner Medien soll auch in der Geschäftsordnung klar gestellt werden.

Gemäß Artikel XVIII Abs. 6 der Satzung des Gesamt-Distrikt 111-Deutschland

15. Mai 2004

der Finanzordnung des Gesamt-Distrikts.

§ 5

Im Ehrenverfahren kann nur erkannt werden auf

- Einstellung des Verfahrens,
- Entlastung,
- Ernennung oder Missbilligung,
- Empfehlung an den Club auf Ausschluss des betreffenden Mitglieds,
- Empfehlung auf Aufhebung des Ausschluss-Beschlusses oder dessen Bestätigung,
- Empfehlung an den zuständigen Distrikt-Governor auf Einleitung eines Verfahrens nach Art. I Abs. 5 der Zusatzbestimmungen zur Internationalen Satzung („Status-quo-Verfahren“) gegen den betroffenen Lions Club.

§ 6

Die Verfolgung von Verhaltensweisen nach §§ 2 und 3 verjährt in

einem Jahr. Die Frist beginnt mit dem Abschluss der zu beanstandenden Verhaltensweise. Der Antrag auf Einleitung eines Ehrenverfahrens hemmt diese Frist für ein Jahr.

§ 7

(1) Der Ehrenrat des Gesamt-Distrikts hat über Streitigkeiten zwischen Lions Clubs zu entscheiden, die verschiedenen Distrikts angehören, sowie unter den Voraussetzungen des § 2 Abs. 1 über Fälle, welche die Belange der Lions über das Gebiet eines Distrikts hinaus betreffen. Die §§ 4 bis 6 gelten entsprechend.

(2) Das Verfahren vor dem Ehrenrat setzt einen Antrag des Governorats, des Distrikt-Governors, dessen Distrikt unmittelbar betroffen ist, oder eines der unmittelbar beteiligten Lions Clubs voraus.

(3) Unter den Voraussetzungen der §§ 2 und 3 verhandelt der Ehrenrat

ferner, wenn in einem Distrikt kein Ehrenausschuss besteht.

§ 8

Der Vorsitzende eines Ehrenausschusses und des Ehrenrats sowie deren Vertreter müssen die Befähigung zum Richteramt haben und zum Zeitpunkt ihrer Wahl mindestens drei Jahre Mitglied eines Lions Clubs gewesen sein.

§ 9

Die Verfahrensgestaltung obliegt dem Ehrenausschuss oder Ehrenrat. Rechtsmittel finden nicht statt.

§ 10

Diese Ehrenordnung tritt nach der Verabschiedung durch die Gesamt-Distrikt-Versammlung in Kraft und ersetzt die bisherigen Ehrenordnungen des Gesamt-Distrikts und seiner Distrikts einschließlich der Änderung.



Diese Entscheidung bei der GDV 2004 in Freiburg verspricht spannend zu werden und gibt dem Plenum einen besonderen Reiz. In wie vielen Wahlgängen kann sich einer der Kandidaten durchsetzen? Und vor allem: welchen dieser drei Bewerber, die sich auf diesen Seiten präsentieren, wählen die Delegierten der Clubs in das Amt eines Internationalen Direktors, der dann im kommenden Jahr als europäischer Repräsentant in den Board of Directors eintritt. Seine Amtszeit in der „Geschäftsführung“ von Lions Clubs International beträgt zwei Jahre.

Die Kandidaten für

PCC Claus A. Faber



Geboren am 14. April 1942 in Dresden, aufgewachsen in Bietigheim/Württemberg, 1961 Abitur, danach kaufmännische Ausbildung in Stuttgart. Berufliche Tätigkeit bei exportorientierten Unternehmen. Zurzeit Exportleiter in einem Konzern der Automobilwirtschaft. Seit 1966 verheiratet mit Rena geb. Erhardt, zwei erwachsene Söhne.

1976 Gründungsmitglied des LC Bietigheim-Bissingen, 1982 Mitglied im LC Rottweil, 1986 Ehrenmitglied des LC Donaueschingen, Distrikt-Governor 111-SW 1983/1984, 1990/1991 und 2002/2003, 1984–1987 GR-Beauftragter KFG, 1991/1992 Governorrats-Vorsitzender, 1994 PEC Chairman Europa-Forum Berlin, 1996 Repräsentant des GD 111 beim Europa-Forum im Komitee „Declaration of Berlin“, progr. Melvin Jones Fellow.

Die Arbeit des Internationalen Direktors ist geprägt durch Internationalität und globales Denken. Im Beruf genauso wie bei Lions (zwölf internationale Kongresse, zehn Europa-Foren, Repräsentant bei Foren in Argentinien, den USA und auf den Philippinen – immer in Ausübung von Lions-Funktionen, sowie Teilnahme an Lions-Tagen bei der UNO in New York), ist Internationalität stets mein Metier. Mein offener, verbindlicher Umgang mit Menschen hilft mir, eigene weltweite Erfahrungen in internationale Lions-Aktivitäten einzubringen.

Zunehmend wichtige Herausforderungen und Ziele werden die Arbeit im Board of Directors bestimmen. So die Frage der Finanzen, damit eine gute Zukunft unserer Internationalen Vereinigung gewährleistet ist. Dabei müssen unsere humanitären Ziele unter unserem Motto „We Serve“ Vorrang haben.

Auch geht es weiter um Lions-Quest, das wir auf einen guten Weg gebracht haben. Anzustreben ist weiterhin eine positive Entwicklung bei LCIF, damit wir gewappnet sind, im Notfall international schnell Hilfe leisten zu können.

Enorm wichtig ist: Der weltweit zu beklagende Mitglieder-rückgang muss gestoppt werden. Wir müssen stattdessen qualifiziertes Wachstum erzielen. Vor allem Frauen und ehemalige Leos sind bei Lions noch immer zu wenig vertreten. Das darf nicht so bleiben!

Ich kandidiere, weil ich überzeugt bin, im Board of Director einen aktiven, entschlossenen Beitrag leisten zu können – für unseren Gesamt-Distrikt und für eine gute Zukunft von Lions Clubs International.

r das Amt eines ID 2005 – 2007

PDG Dr. Werner Fiebiger



Persönliche Daten:

- Geburtsdatum: 16. September 1945
- Geburtsort: Grube Ilse, Brandenburg
- Verheiratet seit 1974 mit der Anglistin und Germanistin Hanni Fiebiger geb. Küster
- Sohn Jan Christian, geboren 1976, studiert Chemie

Akademischer Werdegang:

1965 Abitur Göttenbach-Gymnasium Idar-Oderstein
1965 – 1970 Studium der Geowissenschaften Universität Mainz
1971 – 1974 Persönlicher Stipendiat der Max-Planck-Gesellschaft Otto-Hahn-Institut für Chemie
1974 Promotion zum Dr. rer. nat. an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Beruflicher Werdegang:

1974 – 1975 Gastprofessor an der Bergakademie Ouro Preto, Brasilien
1975 – 1977 Uranexploration für deutsch-amerikanisches Konsortium in den USA
1978 – 1979 Regierungsberater für Rohstoff- und Bergbaufragen im Sudan
1979 – 1980 Projekt-Management-Consultant im Großanlagenbau bei Uhde
1980 – 1984 Regierungsberater für Rohstoff- und Bergbaufragen in Brasilien
1985 – 1990 Aufbau und Leitung eines Rohstoff-Beratungsunternehmens
seit 1991 Mitglied der Geschäftsleitung eines Unternehmens der Steine-Erden-Industrie

Lions-Vita

Seit 1991 Mitglied des LC Limburg Mittellahn
1992 – 1994 SightFirst-Beauftragter
1995 – 1996 Activity-Beauftragter
1997 – 1998 Club-Präsident
2001 – 2002 Club-Sekretär
1999 – 2001 Region-Chairman
2000 Koordinator Internationales Jugendlager Distrikt 111-MN
2001 – 2002 1. Vize-Governor
2002 – 2003 Distrikt-Governor

Teilnahme an den Internationalen Kongressen: 2002 Osaka, 2003 Denver und dem Europa-Forum Brüssel (2002).

PGRV Klaus Tang



Die deutschen Lions haben in den letzten Jahren erheblich an Ansehen gewonnen. Die hervorragende Entwicklung des GD 111-Deutschland muss weiterhin im internationalen Vorstand deutlich gemacht werden, um den deutschen Lionsfreunden die Mitsprachemöglichkeiten zu eröffnen, die ihnen gebühren.

Ich möchte die Zusammenarbeit der europäischen Lions-Nationen weiter verbessern. Das von mir im letzten Februar in Berlin initiierte Treffen der Governorrats-Vorsitzenden von 16 europäischen Ländern ist hierfür eine gute Basis, auf der ich aufbauen möchte. Bereits geknüpfte Kontakte möchte ich intensivieren und nutzen.

Unter dem Motto „Das Gemeinsame suchen – Das Trennende beseitigen“ sollten wir auch auf dem Gebiet der Osterweiterung enger mit den übrigen europäischen Lions-Nationen zusammenarbeiten und so Synergieeffekte nutzen.

Deutschland ist einer der wenigen Multi-Distrikte mit kontinuierlichem Wachstum. Hier sind wir erfolgreich, weil wir Qualität vor Quantität setzen. Auch weltweit wird auf Dauer nur bei Beachtung dieses Grundsatzes Wachstum möglich sein.

Warum werden nur zwei bis drei Prozent der Leos Lions? Bisher gibt es weltweit nur unzureichende Antworten. Hier herrscht Handlungsbedarf.

Liebe Lions, bitte geben Sie mir die Möglichkeit, diese Gedanken und Absichten in die Tat umzusetzen.

Ich bin Mitglied im LC Rhein-Wied, Distrikt 111-WL.

Geboren am 14. März 1947 in Duisburg. Nach dem Abitur am Leininger-Gymnasium in Grünstadt Studium der Pharmazie in Marburg. Danach in verschiedenen öffentlichen Apotheken in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz als Apotheker tätig. Seit 1975 als selbständiger Apotheker in Neustadt/Wied tätig. 1986 Ernennung zum Pharmazierat durch den Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz.

Verheiratet seit 1972 mit der Apothekerin Barbara Tang, eine Tochter (Leo-Club-Präsidentin).

Lion seit 1984, Gründungspräsident des LC Rhein-Wied. Auf Club-, Distrikt- und MD-Ebene alle wichtigen Ämter durchlaufen:

- Distrikt-Governor 1989/1990 und 2001/2002

- Governorrats-Vorsitzender 2002/2003

- Mitglied im Ausschuss für Langzeitplanung

- Berufung als Trainer für das Internationale Leadership-Seminar anlässlich des Europa-Forums 2003, Special Advisor für das Europa-Forum 2005 in Stuttgart

- Prog. Melvin Jones Fellow

Teilnahme an mehreren internationalen Kongressen und Europa-foren.

GDV 2004: Das Rahmenprogramm

Stadtführungen

Gässle, Bächle und das Münster

Bei einem Rundgang durch die Altstadt lernen die Teilnehmer die sehenswerten Straßen und Plätze Freiburgs kennen, erfahren Näheres über die Freiburger „Bächle“ und „Gässle“ mit den bunten Rheinkieselmosaiken, den Münsterplatz mit seinen Bürgerhäusern und Profanbauten, den bunten Bauern- und Händlermarkt und über die Geschichte der Stadt. Im Mittelpunkt steht die Besichtigung des gotischen Münsters mit seinen reichen Kostbarkeiten mittelalterlicher Kunst.



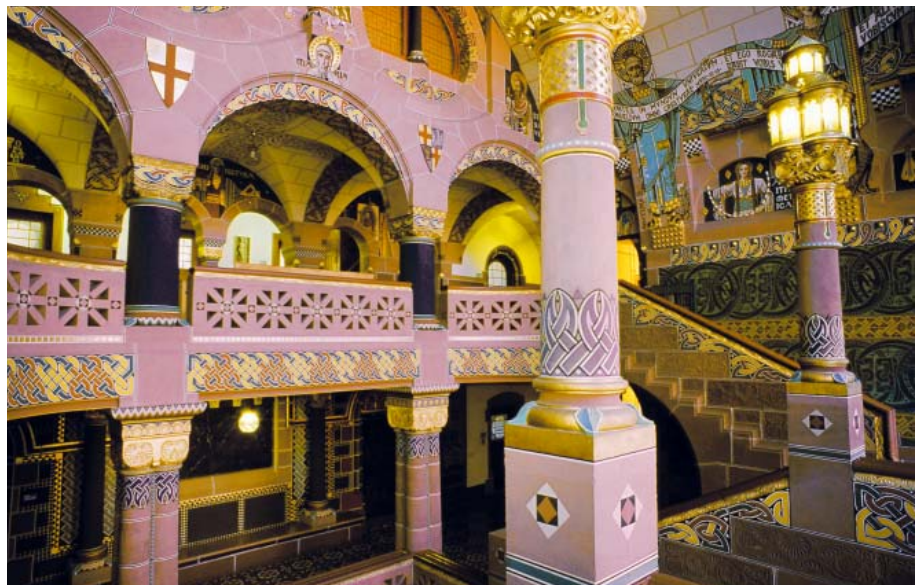
Die GDV ist nicht nur die große jährliche Arbeitstagung der deutschen Lions – mit Plenum, Workshops und Sitzungen – es gilt auch, eine zauberhafte Umgebung zu erkunden. Hier finden Sie, was sich die Freiburger Lionsfreunde als Gastgeber einfallen ließen. Nach der Programm-Seite die Formulare, die Ihnen die Anmeldung erleichtern

Stadtführungen

Der Freiburger Jugendstil

Stauend nimmt man wahr, wie der Jugendstil um die Jahrhundertwende erst in die vorhandene Architektur- und Kunstströmungen Freiburgs eindrang und sich dann zusehends entwickelte und verselbständigte in der Bauplastik, in Fensterformen, Balkonen, Dachkonstruktionen sowie ganzen Fassaden und Grünanlagen.

Die Kunsthistorikerin Dr. Joana Flawia Figiel unternimmt mit den Besuchern in Freiburg eine kunstgeschichtliche Entdeckungstour.



Rundfahrten

Der malerische Schwarzwald



Juwelen in der Schwarzwald-Landschaft: St. Peter, St. Märgen und der Titisee.

Die sonnenverwöhnte baden-württembergische Urlaubsregion ist bekannt als Heimat von Bolenhüten, Kirschtorten und Kuckucksuhren. Doch der dunkle Tannenwald hat auch viele andere Attraktionen zu bieten. Mit seinem ungewöhnlichen Seenreichtum, seinen sonnigen Hochflächen und dramatischen Schluchttälern ermöglicht der Südschwarzwald ein Berg- und Naturerlebnis allerersten Ranges.

Bei einer der Rundfahrten führt die Tour über das Glottertal zum Kloster St. Peter, das einen Höhepunkt barocker Kunst im Breisgau darstellt. Nach der Besichtigung der Kirche geht es vorbei am Titisee, dem größten natürlichen See des Schwarzwaldes.

Über St. Blasien, dessen eindrucksvolles Stadtbild von der drittgrößten Kuppelkirche Europas geprägt wird, führt der Weg bis hin ins Wiesental, wo in Geschwend eine Ansammlung schönster historischer Schwarzwaldhöfe wartet. Auf der Rückfahrt überquert der Bus dann

den Schauinsland, der 1284 m hohe „Hausberg“ Freiburgs.

Die Reiseroute: Freiburg – Glottertal – St. Peter (Besichtigung der Kirche) – Hinterzarten – Titisee – Schluchsee – Mittagessen – St. Blasien (Besuch des Doms) – Bernau – Todtnau – Geschwend (historische Schwarzwaldhöfe) – Schauinsland – Freiburg.

Bei einer zweiten Schwarzwaldrundfahrt haben die Teilnehmer die Möglichkeit, bei einer Bootsfahrt auf dem Titisee die herrliche Landschaft zu genießen. Höhepunkt der Rundfahrt wird dann der Besuch des Skimuseums in Hinterzarten sein. Der bekannte ehemalige Olympiasieger Georg Thoma führt durchs Museum und wird seinen Zuhörern die eine oder andere Anekdote aus vergangenen Tagen erzählen.

Die Reiseroute: Freiburg – Glottertal – St. Peter (Besichtigung der Kirche) – Hinterzarten (Skimuseum, Führung mit Georg Thoma, Olympiasieger 1960) – Titisee (Bootsfahrt) – Mittagessen – Freiburg.



Mit Bus und Schiff Breisach und der Rhein

Bei diesem Tagesausflug führt der Weg u. a. zum Kaiserstuhl, seines Zeichens eine tief abgetragene Vulkanruine, die sich inmitten des südlichen Oberrheingrabens erhebt. Aufgrund des Gesteins und des Klimas zählt der Kaiserstuhl zu einer geschätzten Weinregion.

Den Reisenden bietet sich ein Überblick über die Vielfalt dieser einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft.

Nach den „bodenständigen“ Eindrücken geht es dann weiter nach Breisach (Foto). Dort unternehmen die Teilnehmer dann nach der Besichtigung des Münsters eine vergnügliche Schifffahrt auf dem Rhein.

Die Reiseroute: Freiburg – Kaiserstuhl – Breisach am Rhein (Schifffahrt auf dem Rhein inklusive Mittagessen, Münster-Besichtigung, Sekttempfang) – Freiburg.



Weitere ausführliche Informationen zur Gesamt-Distrikt-Versammlung und deren umfangreichem Rahmenprogramm findet man im Internet unter www.gdv2004.de. Hier finden Sie auch das detaillierte Programm des Festabends • Redaktionskontakt: Lions Club Freiburg-Munzingen Schloß Reinach c/o ACW GmbH • Manfred Stärk, André Pfaff • Alter Weg 20, 79112 Freiburg • Telefon (0 76 64) 93 07-0, Telefax (0 76 64) 93 07-17 • E-Mail: pfaff@acw-werbung.de.

Anmeldung

Lions-GDV in Freiburg 13. Mai – 16. Mai 2004



Bitte senden Sie dieses Formular an:
Lions GDV Freiburg 2004 e.V.
c/o ACW.
Alter Weg 20
79112 Freiburg-Munzingen
Tel. 07664 / 9307-0
Fax 07664 / 9307-17
E-Mail: anmeldung@gdv2004.de

Teilnehmer

Name: _____
Vorname: _____
Titel/Lionsamt: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Lions-Club: _____
District: _____
Telefon: _____
Fax: _____
E-Mail: _____
Delegierter: ja nein

Begleitperson

Name: _____
Vorname: _____
Titel/Lionsamt: _____
Delegierter: ja nein

Begleitperson

Name: _____
Vorname: _____
Titel/Lionsamt: _____
Delegierter: ja nein

Hotelreservierung

Preise pro Übernachtung, inkl. Frühstück und 16% MwSt. Bitte die gewünschte Zimmerzahl angeben!

Anreisedatum: _____

Abreisedatum: _____

	Einzelzimmer		Doppelzimmer	
	Anzahl	Preis	Anzahl	Preis
Dorint am Konzerthaus (offizielles Tagungshotel)	_____	150,00 €	_____	180,00 €
Colombi-Hotel	_____		_____	260,00 €
Hotel Victoria	_____	124,00 €	_____	154,00 €
Hotel Rheingold	_____	124,00 €	_____	154,00 €
InterCity (Hauptbahnhof)	_____	103,00 €	_____	124,00 €
Stadthotel Kolping	_____		_____	100,00 €
Hotel Alleehaus	_____		_____	92,00 €

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten!

Sollte das gewünschte Hotel ausgebucht sein, buchen Sie bitte: _____

Der Zimmerpreis wird bei der Abreise im jeweils gebuchten Hotel fällig.

Bustransfers sind nicht notwendig, da alle Hotels und Veranstaltungsorte in Gehdistanz (max. ca. 10 Min., Kolping und Alleehaus ca. 20 Min.) liegen.

Bitte kreuzen Sie an, falls Sie dennoch einen Transfer wünschen.
Für solche Fälle haben wir einen kleinen Shuttledienst organisiert.

Bitte senden Sie diese Anmeldung schnellstmöglich, spätestens bis zum **19. März 2004** an uns zurück. Nach diesem Termin kann eine Hotelreservierung nicht mehr garantiert werden. Im Falle einer Annullierung bis zum 19. März 2004 wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von **26,00 € inkl. MwSt.** erhoben. Sollte das Hotel bei einer Annullierung nach diesem Zeitpunkt Ihr Zimmer nicht weitervermieten können, wird Ihnen eine No-Show-Rechnung entsprechend den Stornobedingungen des jeweiligen Hotels gestellt.

Mit der verbindlichen Reservierungsbestätigung werden Sie Vertragspartner des genannten Hotels. Zwischen Ihnen und dem Hotel kommt ein Gastaufnahmevertrag zustande, den beide Parteien zu erfüllen verpflichtet sind.

Mit Ihrer Unterschrift auf dieser Anmeldung erklären Sie sich mit der Speicherung und elektronischen Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten ausschließlich zum Zwecke der Tagungsorganisation einverstanden.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Anmeldung

Veranstaltungsprogramm (außerhalb der Sitzungen)

Lions-GDV in Freiburg
13. Mai – 16. Mai 2004



Bitte senden Sie dieses Formular an:

Lions GDV Freiburg 2004 e.V.
c/o ACW.
Alter Weg 20
79112 Freiburg-Munzingen
Tel. 07664 / 9307-0
Fax 07664 / 9307-17
E-Mail: anmeldung@gdv2004.de

Teilnehmer

Name: _____
Vorname: _____
Titel/Lionsamt: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Lions-Club: _____
District: _____
Telefon: _____
Fax: _____
E-Mail: _____
Delegierter: ja nein

Begleitperson

Name: _____
Vorname: _____
Titel/Lionsamt: _____
Delegierter: ja nein

Begleitperson

Name: _____
Vorname: _____
Titel/Lionsamt: _____
Delegierter: ja nein

Freitag, 14. Mai 2004	19.30	Lions „Get together“ im Historischen Kaufhaus am Münsterplatz	Bitte Teilnehmerzahl angeben! _____ x 40,00 € je Person	€ _____
Samstag, 15. Mai 2004	15.00	Musikwettbewerb in der Freiburger Musikhochschule	_____ x 8,00 € je Person	€ _____
	20.00	Festabend im Konzerthaus	_____ x 80,00 € je Person	€ _____
			Getränke während des Festmenüs inklusive	
		<i>Die Anmeldung zum Festabend im Konzerthaus wird in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.</i>		
Sonntag, 16. Mai 2004	11.00	Brunch/Frühshoppen im Innenhof des Historischen Kaufhauses	_____ x 10,00 € je Person	€ _____
			Preis beinhaltet 1 Getränk	

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie sofort eine Rechnung. **Im Falle einer Annullierung bis zum 6. Mai 2004** wird eine Bearbeitungsgebühr von 10% des Rechnungsbetrags inkl. MwSt. erhoben, danach wird der volle Betrag fällig.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Anmeldung

Rahmenprogramm (für Begleitpersonen)

Lions-GDV in Freiburg
13. Mai – 16. Mai 2004



Bitte senden Sie dieses Formular an:

Lions GDV Freiburg 2004 e.V.
c/o ACW.
Alter Weg 20
79112 Freiburg-Munzingen
Tel. 07664 / 9307-0
Fax 07664 / 9307-17
E-Mail: anmeldung@gdv2004.de

Teilnehmer

Name: _____
Vorname: _____
Titel/Lionsamt: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Lions-Club: _____
District: _____
Telefon: _____
Fax: _____
E-Mail: _____
Delegierter: ja nein

Begleitperson

Name: _____
Vorname: _____
Titel/Lionsamt: _____
Delegierter: ja nein

Begleitperson

Name: _____
Vorname: _____
Titel/Lionsamt: _____
Delegierter: ja nein

Freitag
14. Mai 2004

Schwarzwaldrundfahrt (9.30-16.30)
„Malerischer Südschwarzwald“

_____ x 55,00 € je Person € _____

Busfahrt mit Schifffahrt (9.30-16.30)
„Breisach und Rhein“

_____ x 50,00 € je Person € _____

Stadtführung (10.00-12.30)
„Gässle, Bächle, Münster“

_____ x 10,00 € je Person € _____

Stadtführung (14.00-16.30)
„Gässle, Bächle, Münster“

_____ x 10,00 € je Person € _____

Stadtführung (14.00-16.30)
„Freiburger Jugendstil“

_____ x 10,00 € je Person € _____

Samstag
15. Mai 2004

Schwarzwaldrundfahrt (9.30-16.00)
„Malerischer Südschwarzwald“
mit Georg Thoma

_____ x 50,00 € je Person € _____

Stadtführung (10.00-12.30)
„Gässle, Bächle, Münster“

_____ x 10,00 € je Person € _____

Stadtführung (10.00-12.30)
„Freiburger Jugendstil“

_____ x 10,00 € je Person € _____

Bitte Teilnehmerzahl angeben!

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie sofort eine Rechnung. Im Falle einer Annullierung bis zum 6. Mai 2004 wird eine Bearbeitungsgebühr von 10% des Rechnungsbetrags inkl. MwSt. erhoben, danach wird der volle Betrag fällig.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____



Ein Jahr mit kleinen Veränderungen

Finanzbericht 2002/2003 und Planung 2004/2005

Mit Zahlen und
Erläuterungen
von **PDG Hans
K. RICHTER**,
Schatzmeister des
Gesamt-Distrikts

Die nachstehende Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2002/2003 und des Finanzplans (Voranschlag) 2004/2005 des Gesamt-Distrikts 111-Deutschland – gilt gemäß § 11 (2) der GDV-Geschäftsordnung als satzungsgemäße Beschlussvorlage an alle Mitglieder und Clubs des Gesamt-Distrikts. Eine gesonderte Zustellung erfolgt nicht.

Der Finanzbericht über das abgeschlossene Jahr wird in Euro erstattet, die Planung für das kommende Lions-Jahr ist mit den Vergleichszahlen in T€ (Tausend Euro) aufgestellt worden.

Wie in den Vorjahren, wird die Finanzberichterstattung statt einer Beilage als Artikel im DER Lion veröffentlicht. Nicht nur Kostengründe sprechen dafür, sondern auch zusätzliche Erklärungen zu Einzelpositionen der Berichterstattung und des Finanzplans bieten sich an, wobei die Darstellung etwas gestrafft worden ist. Der gesamte Bericht, der wieder in die Mitte des Februar-Hefts platziert wurde, kann leicht herausgetrennt und separat verwahrt werden.

Lions-Jahr 2002/2003

Vermögensrechnung (T€ = Tausend Euro)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) des Multi-Distrikts schließt mit einer Summe von € 1.032.224,53 nach T€ 812 im Vorjahr ab. Dies stellt eine Erhöhung um T€ 220 dar, wobei auf der Aktiv-Seite die Bankguthaben um T€ 247 gestiegen sind, die Forderungen an Clubs, Distrikts und Oak Brook aber um T€ 19 abgenommen haben.

Dabei stellt die Forderung an die Hauptverwaltung in Oak Brook aus Erstattungen für die Zeitschrift DER Lion mit T€ 45 den größten Einzelposten dar. Die sonstigen

Forderungen, worunter im Wesentlichen Forderungen an die DZ-Bank wegen der Visa-Kartenabrechnung mit T€ 5, an das Finanzamt wegen Steuererstattungen in Höhe von T€ 8 sowie aus Lastschrifteinzügen in Höhe von T€ 16 die größten Einzelposten darstellen, haben sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 10 verringert.

Auf der Passiv-Seite haben sich die Verbindlichkeiten um T€ 112, im Wesentlichen Überschüsse aus dem Etat Jugendarbeit in Höhe von T€ 109, die im laufenden Haus-

haltsjahr an den HDL e. V. übertragen werden, erhöht.

Weiterhin zu erwähnen sind T€ 26, Kosten für die International Convention, T€ 61, Forderungen aus Rechnungen des Verlages Schürmann + Klagges, und T€ 43, Restbetrag Spenden LCIF. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um T€ 4 vermindert.

Die Rückstellungen erhöhten sich um T€ 14 für Prüfungskosten und Büroausstattung und die freien Rücklagen stiegen um T€ 14,7, dem Überschuss des Vorjahres.

Mitglieder- und Clubentwicklung per 30.06. d.J.						
	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03
Lion	36.468	37.797	39.068	40.338	41.152	42.221
	+ 3,7%	+ 3,2%	+ 3,3%	+ 3,2%	+ 2,0%	+ 2,6%
Clubs	1.115	1.137	1.168	1.184	1.226	1.267
	+ 3,8%	+ 1,9%	+ 2,7%	+ 1,4%	+ 3,5%	+ 3,3%

Eine detaillierte Aufstellung zur Rücklagenentwicklung folgt weiter unten.

Das Lions-Jahr 2002/2003 schließt mit einem Überschuss von € 96.186,11 ab.

Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung

Das abgelaufene Jahr war erneut geprägt von einem erfreulichen Mitgliederwachs-

nommen. Im Wesentlichen ist dies auf die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Veränderungen zurückzuführen.

Governorrat:

Es zeigen sich insgesamt ausgeglichene Sitzungskosten. Die Kosten für den Governorrat überstiegen den Planansatz um T€ 2,6. Der Tagungsaufwand der Ausschüsse

Ideeller Etat				
Kostenstelle Verwaltung - Ausgaben				
	Plan	Ist	Abweichung	Veränderung zum Vorjahr
Governorrat	102.000,00	104.626,99	2.626,99	+ 23.102,63
Ausschüsse	31.000,00	28.417,46	-2.582,54	+ 8.350,40
Sekretariat				
Personalk.	462.000,00	435.242,48	-26.757,52	+ 26.944,90
Sachkosten	179.000,00	153.384,85	-25.615,15	- 3.630,30
Investitionen	26.000,00	8.269,07	-17.730,93	- 5.477,45
VW-Aufwand HDL/GdFL	0,00	0,00	0,00	-25.564,59
Rückstellungen	23.000,00	19.986,94	-3.013,06	+ 11.806,94
Sonstiger Aufwand	0,00	11.508,47	11.508,47	- 8.605,60
>> Summe	823.000,00	761.436,26	-61.563,74	+ 26.926,93

tum. Die Zahl der Clubs hat sich von 1.225 auf 1.267 und die Zahl der Mitglieder von 41.152 auf 42.221 erhöht. Damit einher gingen naturgemäß lineare Erhöhungen der Beitragseinnahmen für alle drei Etats, Ideeller Etat, Wirtschafts- und durchlaufender Etat.

Ideeller Etat – Kostenstelle Verwaltung

Die internen Erstattungen beliefen sich im abgelaufenen Jahr insgesamt auf € 170.373,06 Die Zinserträge stiegen auf € 30.429,92 und die sonstigen Erträge beliefen sich auf € 8.897,47, so dass der Verwaltungshaushalt insgesamt bei Einnahmen von € 924.956,33 um T€ 47 gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat und ein um T€ 49 höheres positives Ergebnis als geplant aufweist.

Auf der Ausgabenseite hat der Verwaltungshaushalt insgesamt um € 26.926,93 von € 734.509,33 auf € 761.436,26 zuge-

konnte gegenüber dem Planansatz um T€ 2,6 niedriger gehalten werden. Dies ist darauf zurückzuführen, daß Ausschüsse hauptsächlich in Wiesbaden tagen und nur geringe Nebenkosten entstehen. Auch die zentrale Lage im MD bringt es mit sich, dass die Reisekosten im Rahmen bleiben.

Die **Personalkosten im Sekretariat** blieben ebenfalls unterhalb des Planansatzes, erforderliche Personalmaßnahmen werden erst im laufenden Haushaltsjahr durchgeführt.

Die **Sachkosten im Sekretariat** fielen wiederum niedriger aus als im Vorjahr, wobei Raum- und allgemeine Verwaltungskosten die Planansätze nur leicht unterschritten.

Bei den **Investitionskosten** ist erneut eine Reduzierung zu vermelden, im Wesentlichen dadurch bedingt, dass die Kosten für die Büro-Organisation sowie für Büro-Ausstattung 50 Prozent des Planansatzes nicht überschritten und keine Ersatzbeschaffungen bei Drucksachen erforderlich waren.

Die Höhe der Position **Sonstiger Aufwand** ist auf € 11.508,47 nach € 20.114,07

gesunken. Zusammengenommen zeigt damit die Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts Minderausgaben von T€ 62 gegenüber dem Planansatz und eine Erhöhung um T€ 27 gegenüber dem Vorjahr.

Ideeller Etat – Kostenstelle Tagungen

Bei der Kostenstelle **Tagungen** wurden auf der Einnahmenseite die ordentlichen Planansätze nur durch das Mitgliederwachstum leicht überschritten.

Auf der Ausgabenseite ergibt sich ein etwas differenzierteres Bild.

Während die Kosten für die **Gesamtdistrikt-Versammlung** lediglich um T€ 13 unter dem Planansatz liegen, überstiegen die für das **Europa-Forum** und die Besuche der **Euro/Distrikt-Versammlungen** um T€ 5 den Planansatz.

Die Förderung der internationalen Beziehungen lag dagegen um T€ 6 unter dem entsprechenden Planansatz. Auch der GR 2002/2003 hatte einen seiner Schwerpunkte auf die Verbesserung der internationalen Beziehungen gelegt. So hatte der Governorrat zur Förderung der innereuropäischen Kooperation die Council Chairmen der europäischen Multi- und Einzel-Distrikte zu einem Meinungsaustausch nach Berlin eingeladen.

Ideeller Etat – Kostenstelle Jugendarbeit

Da die **Kostenstelle Jugend** im Ideellen Etat durch die Beschlussfassung der GDV Weimar für das Lions-Jahr 2002/2003 erneut auf den MD übertragen worden war, besteht hier erneut Berichtserfordernis über den vom GR am 24. 11. 2002 in Landshut gebilligten Nachtragshaushalt. Die Einnahmen lagen, bedingt durch das erfreuliche Mitgliederwachstum, mit T€ 252 um T€ 3 über dem Planansatz. Die Distrikt-Erstattungen für den Jugendaustausch lagen dagegen um T€ 4 unter den Erwartungen.

Die Ausgaben erreichten in den Positionen Internationaler Jugendaustausch und sonstige Jugendarbeit nicht die geplanten Ansätze. Zum einen wurden die Kosten für das **Internationale Jugendforum** durch Sponsoring entlastet, zum anderen konnten weitere Projekte noch nicht wie geplant durchgeführt werden.

Der Kostenansatz für die Förderung der **Leo-Arbeit** im MD wurde leicht überzogen, während der Kostenansatz für die weitere Jugendarbeit im MD nicht ausgeschöpft wurde.

Insgesamt ergeben sich aus der Summe der nicht verwendeten Mittel nach der beschlossenen Aufteilung der Jugendarbeit ab dem Lions-Jahr 2003/2004 für den MD Rücklagen von T€ 6 und T€ 109 für die zukünftige Jugendarbeit im HDL e. V.

Wirtschaftsetat – Kostenstelle Zeitschrift

Auf der **Einnahmenseite** wird gegenüber dem Vorjahr mit T€ 507 ein um T€ 35 gestiegenes Ergebnis ausgewiesen, das aber um T€ 16 unter dem Planansatz blieb, zurückzuführen u. a. auf die Tatsache, dass das Mitgliederwachstum sich erst spät in der zweiten Hälfte des Lions-Jahres verstärkte und die Berechnung der Bezugsgebühr für die neuen Mitglieder anteilig auf die Anzahl der Mitgliedschaftsmonate erfolgt.

Das heißt: Je später ein neues Mitglied eintritt, desto geringer fällt der Jahres-Bezugspreis aus.

Die **Rückerstattungen** aus Oak Brook erreichten nicht das Vorjahresniveau. Bedingt durch eine Kursveränderung lag sie um T€ 27 niedriger als im Vorjahr, traf aber den Planansatz annähernd genau.

Die Entwicklung der **Anzeigeneinnahmen** und des Nettobetrags aus Erstattungen für Fremdbeilagen war sehr erfreulich. Sie übertrafen den Planansatz um T€ 39, lagen aber gegenüber dem Vorjahr, das durch das Jubiläumsheft geprägt war, um T€ 25 niedriger.

Die **Herstellungskosten** lagen um T€ 30, die Versandkosten um T€ 15 niedriger als im Vorjahr, überstiegen aber mit T€ 31 und T€ 19 die Planungsansätze.

Die **Redaktionskosten** fielen um T€ 3 geringer als im Vorjahr aus und blieben um T€ 14 unter dem Planansatz. Die restlichen Kosten hielten sich im Rahmen.

Wirtschaftsetat – Kosten- stelle Mitgliederverzeichnis

Die **Herstellungskosten** fielen im Berichtsjahr mit T€ 389 um T€ 57 höher als geplant, aber bedingt durch die erstmalige Produktion einer CD-ROM-Version des Verzeichnisses nach Bestellungen um T€ 9 niedriger als im Vorjahr aus. Da das Bestellverhalten (Anzahl der gedruckten Verzeichnisse im Vergleich zur Anzahl der gewünschten CD-ROM) erstmals für das Jahr 2002/2003 getestet werden konnte, war es zunächst einmal äußerst schwierig, den echten Bedarf vor Eingang der tatsächlichen Bestellungen zu kalkulieren (siehe auch Finanzplan 2003/2004 und die Erläuterungen zum Finanzplan 2004/2005).

Wirtschaftsetat – Kostenstelle Clubbedarf

Die **Einnahmen** lagen nur geringfügig über dem Planansatz, aber um T€ 12 niedriger als im Vorjahr. Die **Ausgaben** überstiegen den Planansatz um T€ 30, bedingt durch höhere Beschaffungskosten und eine Anpassung der internen Verrechnungskosten für Personal- und Sachaufwand, die sich als Einnahmen im Verwaltungshaushalt niederschlagen.

Durchlaufender Etat

Traditionell sind hier die für Lions Clubs International Foundation erhobenen Beiträge zu finden, die ohne Abzüge direkt an Oak Brook weitergeleitet werden. Sie beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 128. Hinzu kamen die im Auftrag des HDL e. V.

und Entnahmen zu Beginn des Lions-Jahres 2001/2002 belaufen sie sich auf insgesamt € 609.031,87 und setzen sich wie folgt zusammen:

Der **Gesamtbetrag der Rücklagen** erhöht sich mit dem Abschluss 2002/2003 um € 14.665,35 (Überschuss aus dem Haushaltsjahr 2001/2002) und nähert sich damit

Freie Rücklagen	€
Betriebsmittlrücklage	
- Stand 01.07.2002	81.984,74
- Zuführung Verwaltung LJ 2002/2003	143.932,48
- Entnahme Clubbedarf LJ 2002/2003	19.875,46
- Stand 30.06.03	206.041,76
Druckkosten	
- Stand 01.07.2002	429.495,87
- Entnahme Zeitschrift LJ 2002/2003	32.632,92
- Entnahme Mitglied.verz. LJ 2002/2003	49.508,45
- Stand 30.06.03	347.354,50
Tagungen	
- Stand 01.07.2002	97.551,26
- Entnahme LJ 2002/2003	27.250,30
- Stand 30.06.03	70.300,96
Zweckgebundene Rücklagen	
Jugendarbeit	
- Stand 01.07.2002	0,00
- Zuführung LJ 2002/2003	0,00
- Stand 30.06.03	0,00

von den Clubs erhaltene Spende für die Jugendarbeit, die zusammen mit dem Überschuss direkt weitergeleitet wurden.

Zusammenfassung

Wie in der Zusammenfassung dargestellt, schließt das Lions-Jahr 2002/2003 bei Gesamteinnahmen von € 3.068.117,71 und Gesamtausgaben von € 2.971.931,60 mit einem **Überschuss** von € 96.186,115 ab. Gemäß der Beschlussvorlage sollen die einzelnen Etats durch Zuführungen bzw. Entnahmen aus den jeweiligen Rücklagen ausgeglichen werden. Der dafür notwendige Beschluss ist in Freiburg zu fassen.

Rücklagen

Die **Rücklagen** stellen nicht nur das gemäß § 4 Abs. 3 der Finanzordnung erforderliche angemessene Finanzpolster dar, sie bilden auch das **Eigenkapital** unserer Organisation und sichern die **Zahlungsfähigkeit** zu Beginn des Lions-Jahres, bevor die Gebühreneinzüge erfolgen. Nach Zuführungen

der absoluten Höhe von T€ 650, die durch den Beschluss des GR 2001/2002 festgelegt wurde. Die Zusammensetzung hat sich durch die verursachungsgerechte Zuschreibung der Sach- und Personalkosten in den einzelnen Etats zugunsten der Rücklage für Betriebsmittel verbessert. Mit dem zu verabschiedenden Haushaltsjahr 2002/2003 und dem Überschuss von € 96.186,11 übersteigen die Rücklagen insgesamt diesen Rahmen. Der GR 2003/2004 hat am 23. November 2003 den früheren Beschluss zur Festlegung des Rücklagenrahmens zwischen T€ 450 und T€ 650 aufgehoben, wonach bei Über- bzw. Unterschreitung des entsprechenden Betrages der GDV eine **Gebührenanpassung** vorzuschlagen war.

Der GR will zunächst das Ergebnis der Beratungen des GDSC mit dem Finanzausschuss abwarten und danach ggf. eine Neufestsetzung unter Berücksichtigung des insgesamt gestiegenen Finanzvolumens vornehmen.



Lions Clubs International

Jahresabschluss 2002/2003 und Finanzplan 2004/2005 des Gesamt-Distrikts 111-Deutschland

Die Beschlussvorlagen

I. Nach Vorlage des Jahresabschlusses für das Lions-Jahr 2002/2003 bestehend aus der Vermögensrechnung (Bilanz) zum 30. Juni 2003 und der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, haben die Rechnungsprüfer gemäß § 4 Abs. 1 und 4 der Finanzordnung den Jahresabschluss am 22. Oktober 2003 geprüft und das Abschluss-Testat erteilt. Der Governorrat empfiehlt der Gesamt-Distrikt-Versammlung:

- 1. Den Jahresabschluss für das Lions-Jahr 2002/2003 mit einer Bilanzsumme von € 1.032.224,53 und den Überschuss von € 96.186,11 festzustellen.**
- 2. Die Überschüsse entsprechend der Einzelbudgets wie im Vorjahr den betreffenden Rücklagen zuzuführen.**
- 3. Die Unterdeckungen aus den betreffenden Rücklagen zu entnehmen und auszugleichen.**
- 4. Den Jahresabschluss für das Lions-Jahr 2002/2003 gemäß Artikel VII § 2 Absatz h der GD-Satzung zu genehmigen (Entlastung).**

II. Nach Artikel XIII Abs. 1 der GD-Satzung hat der Schatzmeister den Finanz-

plan für das Lions-Jahr 2004/2005 aufgestellt und den zuständigen Gremien fristgerecht zugestellt. Der Finanzausschuss hat den Finanzplan beraten und mit seinen Empfehlungen an den Governorrat weitergeleitet. In der Governorratssitzung vom 23. November 2003 in Wiesbaden hat der Governorrat beschlossen, der Gesamt-Distrikt-Versammlung 2004 in Freiburg vorzuschlagen, den Finanzplan für das Lions-Jahr 2004/2005 in der vorgelegten Fassung zu genehmigen.

Der Finanzplan schließt in seiner Gesamtsumme mit € 3.517.000,00 und mit einer Unterdeckung von € 51.000,00 ab.

III. Nach Artikel VII § 2 Abs. 2 e und der GD-Satzung obliegt der Gesamt-Distrikt-Versammlung die Festsetzung von Pflichtbeiträgen, Umlagen und Gebühren. Der Governorrat schlägt vor:

- **den Mitgliederverwaltungsbeitrag auf € 16,00,**
- **den Tagungsbeitrag auf € 3,00,**
- **die Delegiertengebühr auf € 1,50,**

- **die Bezugsgebühr für die Zeitschrift „DER Lion“ auf € 16,50,**
- **die Bezugsgebühr für das gedruckte Mitgliederverzeichnis auf € 11,70 und für das Mitgliederverzeichnis in Form einer CD-ROM auf € 8,60 sowie die Umlage Jugendarbeit im GD auf € 2,00 festzusetzen.**

IV. Die Vereine Gesellschaft der Freunde Lions e. V. in Auflösung und Hilfswerk der Deutschen Lions e. V., die ein vom Gesamt-Distrikt 111-Deutschland abweichendes Geschäftsjahr (Kalenderjahr) haben, veröffentlichen ihre Abschlüsse zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Club- und Mitgliederbestände haben sich im Lions-Jahr 2002/2003 (Stichtag 30. Juni 2003) wie folgt entwickelt:

	Clubs	Mitglieder
Bestand 1. Juli 2002	1.226	41.152
Zuwachs (netto)	41	1.069
Bestand 30. Juni 2003	1.267	42.221

Wiesbaden, den 5. Dezember 2003
GD-Schatzmeister
PDG Hans K. Richter

I. Bilanz/Vermögensrechnung per 30. Juni 2003

Jahresabschluss Lions-Jahr 2002/2003

Aktiva	30.06.03		30.06.02		Passiva	30.06.03		30.06.02	
	EUR	EUR	EUR	TEUR		EUR	EUR	EUR	TEUR
1 Kassenbestand		2.070,99		0,3	1 Verbindlichkeiten		272.270,21		160,3
2 Bankguthaben		819.621,48		572,4	2 Sonst. Verbindlichkeiten		6.242,91		10,3
2.1 laufende Konten	56.974,32				3 Rückstellungen		30.000,00		15,7
2.2 Festgelder	750.000,00				4 Rücklagen				
2.3 Sparbuch Mietkaution	12.647,16				4.1 <u>freie Rücklagen</u>		623.697,22		609,0
3 Forderungen an:		52.272,76		71,0	4.1.1 Betriebsmittel	206.041,76			81,0
3.3 Clubs	2.555,01				4.1.2 Druckkosten	347.354,50			429,4
3.2 Distrikte	1.392,68				4.1.3 Tagungen	70.300,96			97,5
3.3 LCI Oak Brook	45.456,07				4.2 <u>zweckgebundene Rücklagen</u>		0,00		5,6
3.4 HdL e.V.	2.869,00				4.2.1 Jugend-Arbeit	0,00			0,0
4 Sonst. Forderungen		31.577,59		42,0	4.2.2 Leo-Förderung	0,00			0,0
5 Büroeinrichtung		0,51		0,0	4.2.3 Katastrophen-Fonds	0,00			0,0
6 Lions Club-Bedarf		123.460,12		125,6	5 Durchlaufende Posten		3.828,08		2,0
7 Durchlaufende Posten		920,38		0,5	6 Passive Rechnungsabgrenzung				0,0
8 Rechnungsabgrenzung		2.300,70		0,0					
		1.032.224,53		812,0			936.038,42		797,5
9. Vermögensminderung				0,0	7 Überschuß		96.186,11		14,6
Summe Aktiva		1.032.224,53		812,0	Summe Passiva		1.032.224,53		812,0

Wiesbaden, den 30. September 2003

Lions Clubs International Gesamt-Distrikt 111-Deutschland
 Der Vorsitzende des Governorrats Klaus Tang
 Der Gesamt-Distrikt-Schatzmeister PDG Hans K. Richter

Bestätigungsvermerk

„Wir haben die Jahresrechnung, die aus einer Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung und einer Vermögensrechnung besteht, des Lions Clubs International Multi-Distrikt 111-Deutschland in Wiesbaden für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2002 bis 30. Juni 2003 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Aufstellung der Jahresrechnung liegt in der Verantwortung des Schatzmeisters des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.“

....

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Prüfung vermittelt die Jahresrechnung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.“

Frankfurt am Main, den 24. Oktober 2003

Die Rechnungsprüfer
 Harald Schief, Wirtschaftsprüfer
 Konrad Freund, Wirtschaftsprüfer

II. Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung für das Lions-Jahr 2002/2003

Etat-Übersicht

Status per: 30.06.2002

		Einnahmen	Ausgaben	+ Überschuss - Unterdeckung
		EUR	EUR	EUR
1 Ideeller Etat				
1.1	- Budget Verwaltung	924.686,33	761.436,26	163.520,07
1.2	- Budget Tagungen	169.114,95	158.159,68	10.955,27
1.3	- Budget Jugend-Arbeit	258.743,87	143.334,21	115.139,66
	>	1.352.545,15	1.062.930,15	289.615,00
2 Wirtschafts-Etat				
2.1	- Budget Zeitschrift	825.876,38	841.797,41	-15.921,03
2.2	- Budget Mitglieder-Verz.	388.895,22	428.204,31	-39.309,09
2.3	- Budget Clubbedarf	158.725,42	187.733,59	-29.008,17
	>	1.373.497,02	1.457.735,31	-84.238,29
	- Ordentlicher Etat	2.726.042,17	2.520.665,46	205.376,71
3 Durchlaufender Etat				
3.1	- Budget LCIF	128.425,54	128.425,54	0,00
3.2	- Budget Umlage 50 Jahre Lions	0,00	0,00	0,00
3.3	- Budget Umlage Jugendarbeit	213.650,00	322.840,60	-109.190,60
	>	342.075,54	451.266,14	-109.190,60
Gesamt-Etat (1-3)		3.068.117,71	2.971.931,60	96.186,11

II. Kostenstellen-Übersicht -1- Einnahmen/Erlöse

	Finanzplan		Ist	+/-
	LJ 2002/03	per 30.06.03		
	€	€	€	€
1 Ideeller Etat				
1.1 Kostenstelle Verwaltung				
1.1-01 - Mitgliederbeiträge	697.000,00	715.196,85	18.196,85	
1.1-02 - Int. Erstattungen	159.000,00	170.373,06	11.373,06	
1.1-03 - Sonst.ord.Erträge	0,00	8.897,47	8.897,47	
1.1-04 - Zins-Erträge	20.000,00	30.429,92	10.429,92	
1.1-05 - A.o.Erträge	0,00	59,03	59,03	
(s. 2.23)	<u>876.000,00</u>	<u>924.956,33</u>	<u>48.956,33</u>	
1.1-09 - Entnahmen				

Einnahmen

· Kostenstelle Verwaltung	>>	876.000,00	924.956,33	48.956,33
----------------------------------	----	------------	------------	-----------

1.2 Kostenstelle Tagungen

1.2-01 - Tagungs-Beiträge	102.500,00	105.223,41	2.723,41	
1.2-02 - Delegierten-Gebühren	61.800,00	61.969,94	169,94	
1.2-04 - Reisefonds	0,00	0,00	0,00	
1.2-05 - A.o.Erträge	0,00	1.921,60	1.921,60	
>	<u>164.300,00</u>	<u>169.114,95</u>	<u>4.814,95</u>	
1.2-09 - Entnahmen	6.700,00	0,00	-6.700,00	

Einnahmen

· Kostenstelle Tagungen	>>	171.000,00	169.114,95	-1.885,05
--------------------------------	----	------------	------------	-----------

1.3 Kostenstelle Jugendarbeit

1.3-01 - Beitrag Jugend-Arbeit	249.000,00	252.398,17	3.398,17	
1.3-02 - Gebühr JA	3.000,00	5.377,90	2.377,90	
1.3-03 - District-Erstattung	5.000,00	594,80	-4.405,20	
1.3-05 - a.o. Einnahmen	0,00	103,00	103,00	
>	<u>257.000,00</u>	<u>258.473,87</u>	<u>1.473,87</u>	
1.2-09 - Entnahmen	0,00	0,00	0,00	

Einnahmen

· Kostenstelle Jugendarbeit	>>	257.000,00	258.473,87	1.473,87
------------------------------------	----	------------	------------	----------

Ausgaben/Kosten

	Finanzplan		Ist	+/-
	LJ 2002/03	per 30.06.03		
	€	€	€	€
1 Ideeller Etat				
1.1 Kostenstelle Verwaltung				
1.1-11 Governor-Rat	102.000,00	104.626,99	2.626,99	
1.1-12 Ausschüsse/Berater	31.000,00	28.417,46	-2.582,54	
1.1-13 Sekretariat				
1.1-13.1 - Personalkosten	462.000,00	435.242,48	-26.757,52	
1.1-13.2 - Sachkosten	179.000,00	153.384,85	-25.615,15	
1.1-14 Investitions-Aufwand	26.000,00	8.269,07	-17.730,93	
1.1-15 VW-Aufwand	0,00	0,00	0,00	
1.1-16 Zuführungen	23.000,00	19.986,94	-3.013,06	
1.1-17 Sonstiger Aufwand	0,00	11.508,47	11.508,47	
1.1-18 Steuern	0,00	0,00	0,00	
>	<u>823.000,00</u>	<u>761.436,26</u>	<u>-61.563,74</u>	
1.1-20 Zuführungen	53.000,00	163.520,07	110.520,07	

Ausgaben

· Kostenstelle Verwaltung	>>	876.000,00	921.892,00	48.956,33
----------------------------------	----	------------	------------	-----------

1.2 Kostenstelle Tagungen

1.2-11 - Gesamt-Distr.-Vers.	63.000,00	49.966,53	-13.033,47	
1.2-12 - World-Convention	58.000,00	58.506,68	506,68	
1.2-13 - Europa-Forum	27.000,00	30.312,35	3.312,35	
1.2-14 - Pre-Forum	0,00	0,00	0,00	
1.2-15 - Euro/Distr.-Versamml.	7.000,00	9.219,35	2.219,35	
1.2-16 - Int.Beziehungen	16.000,00	10.154,77	-5.845,23	
1.2-17 - Sonstiger Aufwand	0,00	0,00	0,00	
1.2-19 - Rückstellung	0,00	0,00	0,00	
>	<u>171.000,00</u>	<u>158.159,68</u>	<u>-12.840,32</u>	
1.2.-20 - Zuführungen	0,00	10.955,27	10.955,27	

Einnahmen

· Kostenstelle Tagungen	>>	171.000,00	169.114,95	-1.885,05
--------------------------------	----	------------	------------	-----------

1.3 Kostenstelle Jugendarbeit

1.3-11 - Lions-Jugend-Seminar	0,00	15.220,46	15.220,46	
1.3-12 - Jugend-Austausch	58.000,00	46.330,09	-11.669,91	
1.3-13 - Sonstige Jugend-Arbeit	83.000,00	3.600,00	-79.400,00	
1.3-14 - Leo-Förderung	70.000,00	70.632,25	632,25	
1.3-15 - Leo Life	0,00	0,00	0,00	
1.3-16 - Sonstiger Aufwand	10.000,00	7.551,41	-2.448,59	
>	<u>221.000,00</u>	<u>143.334,21</u>	<u>-77.665,79</u>	
1.2.-20 - Zuführungen	36.000,00	115.139,66	79.139,66	

Einnahmen

· Kostenstelle Jugendarbeit	>>	257.000,00	258.473,87	1.473,87
------------------------------------	----	------------	------------	----------

II. Kostenstellen-Übersicht -2- Einnahmen/Erlöse

	Finanzplan	Einnahmen-/ Ausgaben- Rechnung	+ Mehr- einnahmen
	LJ 2002/03	per 30.06.03	- Minder- einnahmen
	€	€	€
2 Wirtschafts-Etat			
2.1 · Kostenstelle Zeitschrift			
2.1-01 - Bezugsgebühren	523.000,00	507.132,70	-15.867,30
2.1-02 - Beitrags-Rückgew.LCI	195.000,00	196.020,24	1.020,24
2.1-03 - Anzeigenerträge	62.000,00	90.891,67	28.891,67
2.1-04 - Sonstige Einnahmen	0,00	0,00	0,00
2.1-05 - A.o. Einnahmen	0,00	0,00	0,00
2.1-06 - Erstattung Fremdbeil.	10.000,00	31.831,77	21.831,77
	<u>790.000,00</u>	<u>825.876,38</u>	<u>35.876,38</u>

2.1-09 - Entnahmen	5.000,00	15.921,03	10.921,03
--------------------	----------	-----------	-----------

Einnahmen			
· Kostenstelle Zeitschrift	<u>795.000,00</u>	<u>841.797,41</u>	<u>46.797,41</u>

2.2 · Kostenstelle Mitgliederverz.			
2.2-01 - Bez.-Beitr. Mitgl.-Verz.	379.000,00	388.895,22	9.895,22
2.2-02 - Anzeigen-Erträge	0,00	0,00	0,00
2.2-03 - Sonst. ord. Einnahmen	0,00	0,00	0,00
2.2-04 - A.o. Einnahmen	0,00	0,00	0,00
	<u>> 379.000,00</u>	<u>388.895,22</u>	<u>9.895,22</u>

2.1-09 - Entnahmen	0,00	39.309,09	39.309,09
--------------------	------	-----------	-----------

Einnahmen			
· Kostenstelle Mitgliederverz.	<u>379.000,00</u>	<u>428.204,31</u>	<u>49.204,31</u>

2.3 · Kostenstelle Clubbedarf			
2.3-01 - Warenverkauf-Erlöse	152.000,00	154.273,87	2.273,87
2.3-02 - Fahnen-Leihgebühr	4.000,00	4.140,62	140,62
2.3-03 - Skonti	1.000,00	310,93	-689,07
	<u>> 157.000,00</u>	<u>158.725,42</u>	<u>1.725,42</u>

2.1-09 - Entnahmen	0,00	29.008,17	29.008,17
--------------------	------	-----------	-----------

Einnahmen			
· Kostenstelle Clubbedarf	<u>157.000,00</u>	<u>187.733,59</u>	<u>30.733,59</u>

3 · Durchlaufender Etat			
3.1 · Kostenstelle Weiterleitungsmittel			
3.1-01 - LCIF Jahresspende	123.000,00	128.425,54	5.425,54
3.1-02 - Umlage 50-Jahre-Lions-D.	0,00	0,00	0,00
- Umlage Jugendarbeit	0,00	0,00	0,00
	<u>> 123.000,00</u>	<u>128.425,54</u>	<u>5.425,54</u>
2.1-09 - Entnahmen	0,00	0,00	0,00

Einnahmen			
· Kostenstelle Weiterleitungsmittel	<u>123.000,00</u>	<u>128.425,54</u>	<u>5.425,54</u>

Ausgaben/Kosten

	Finanzplan	Einnahmen-/ Ausgaben- Rechnung	+ Mehr- ausgaben
	LJ 2002/03	per 30.06.03	- Minder- ausgaben
	€	€	€
2 Wirtschafts-Etat			
2.1 · Kostenstelle Zeitschrift			
2.1-11 - Herstellungskosten	525.000,00	556.290,59	31.290,59
2.1-12 - Versandkosten	160.000,00	178.821,73	18.821,73
2.1-13 - Redaktionskosten	56.000,00	42.269,84	-13.730,16
2.1-14 - Sekretariatskosten	51.000,00	50.000,00	-1.000,00
2.1-15 - Adressenpflege	0,00	0,00	0,00
2.1-16 - Sonst. ord. Aufwand	3.000,00	2.308,97	-691,03
2.1-17 - A.o. Aufwand	0,00	0,00	0,00
2.1-18 - Fremdbeilagen/Porto	0,00	12.106,28	12.106,28
	<u>> 795.000,00</u>	<u>841.797,41</u>	<u>46.797,14</u>

2.1-19 - Zuführungen	0,00	0,00	0,00
----------------------	------	------	------

Ausgaben			
· Kostenstelle Zeitschrift	<u>795.000,00</u>	<u>841.797,41</u>	<u>46.797,41</u>

2.2 · Kostenstelle Mitgliederverz.			
2.2-11 - Herstellungskosten	332.000,00	388.697,53	56.697,53
2.2-12 - Versandkosten	24.000,00	22.874,64	-1.125,36
2.2-13 - Sonst. ord. Aufwand	0,00	0,00	0,00
2.2-14 - Verpackung	18.000,00	16.632,14	-1.367,86
2.2-15 - Datenbank	5.000,00	0,00	-5.000,00
	<u>> 379.000,00</u>	<u>428.204,31</u>	<u>49.204,31</u>

2.1-19 - Zuführungen	0,00	0,00	0,00
----------------------	------	------	------

Ausgaben			
· Kostenstelle Mitgliederverz.	<u>379.000,00</u>	<u>428.204,31</u>	<u>49.204,31</u>

2.3 · Kostenstelle Clubbedarf			
2.3-11 - Wareneinkauf	75.000,00	101.116,30	26.116,30
2.3-12 - Zoll	1.000,00	1.681,51	681,51
2.3-13 - Versandkosten	8.000,00	13.489,10	5.489,10
2.3-14 - Verpackung	2.000,00	1.446,68	-553,32
2.3-15 - Sonstige Kosten/Abgaben	1.000,00	0,00	-1.000,00
2.3-17 - Personal-/Sachkosten	70.000,00	70.000,00	0,00
	<u>> 157.000,00</u>	<u>187.733,59</u>	<u>30.733,59</u>

2.1-19 - Zuführungen	0,00	0,00	0,00
----------------------	------	------	------

Ausgaben			
· Kostenstelle Clubbedarf	<u>157.000,00</u>	<u>185.405,03</u>	<u>30.733,59</u>

3 · Durchlaufender Etat			
3.1 · Kostenstelle Weiterleitungsmittel			
3.1-011 - LCIF Jahresspende	123.000,00	128.425,54	5.425,54
3.1-012 - Umlage 50-Jahre-Lions-D.	0,00	0,00	0,00
- Umlage Jugendarbeit	0,00	0,00	0,00
	<u>> 123.000,00</u>	<u>128.425,54</u>	<u>5.425,54</u>
2.1-19 - Zuführungen	0,00	0,00	0,00

Ausgaben			
· Kostenstelle Weiterleitungsmittel	<u>123.000,00</u>	<u>128.425,54</u>	<u>5.425,54</u>

III. Finanzplan (Voranschlag) für das Lions-Jahr 2004/2005

AUSGABEN/KOSTEN	Lions-Jahr 2002/03		Lions-Jahr 2003/04		Lions-Jahr 2004/05	
	IST T€	SOLL T€	SOLL T€	SOLL T€	PLAN T€	+/- T€

ERLÄUTERUNGEN

Basis: 42.500 Mitglieder

1 IDEELLER ETAT						
1.1 KOSTENSTELLE VERWALTUNG						
11 Governorat	105	102	113	115	2	
12 Ausschüsse/Berater	28	31	39	37	-2	
13 Sekretariat						
1 - Personalkosten	435	462	473	485	12	
2 - Sachkosten	153	179	195	194	-1	
14 Investitionsaufwand	8	26	22	22	0	
15 Verwaltungsaufwand Vereine	0	0	0	0	0	
16 Sonstiger Aufwand	12	0	0	0	0	
Zwischensumme	741	800	842	853	11	
17 Zuführungen						
1 - Rückstellungen	9	8	8	10	2	
2 - Rücklagen	11	15	5	5	0	
SUMME	761	823	855	868	13	
KO-ST.AUFWAND VERWALTUNG						

Prüfungskosten Jahresabschluss
Ersatzbeschaffungen Büroausstattung

1.2 KOSTENSTELLE TAGUNGEN/KONGRESSE

11 Multi-District-Versammlung	50	63	64	65	1	
12 International-Convention	59	58	66	76	10	
13 Europa-Forum	30	27	41	41	0	
14 Pre-Forum	0	0	0	0	0	
15 Euro-District-Versammlungen	9	7	10	10	0	
16 Internationale Beziehungen	10	16	27	27	0	
17 Sonst.Aufwand	0	0	0	2	2	
18 PEC-Referenten	0	0	0	0	0	
Zwischensumme	158	171	208	221	13	
19 Zuführungen						
19.1 - Rückstellungen	0	0	0	0	0	
19.2 - Rücklagen	0	0	0	0	0	
SUMME AUFWAND	158	171	208	221	13	
KO-ST.TAGUNGEN						

GDV 03 Weimar, 04 Freiburg, 05 Rostock
IC 03 Denver, 04 Detroit/Windsor, 05 Hongkong
02 Brüssel, 03 Limassol, 04 Rom
entfällt
IR-Fond zur Pflege int. Beziehungen
Bereitstellung

1.3 KOSTENSTELLE JUGENDARBEIT

11 Lions-Jugendforum (e.V.)	15	0	0	0	0	
12 Jugendaustausch	46	58	0	0	0	
13 Sonstige Jugendarbeit	4	83	0	0	0	
14 LEO-Förderung	71	70	70	73	3	
15 Sonstiger Jugendaufwand	8	10	10	12	2	
16 Rückstellungen	115	36	3	0	-3	
SUMME AUFWAND	258	257	83	85	2	
KO-ST.JUGENDARBEIT						

Verlagerung auf HDL e.V.
Verlagerung auf HDL e.V.

Jugendmusikwettbewerb, Friedensplakatwettbewerb

III. Finanzplan (Voranschlag) für das Lions-Jahr 2004/2005

EINNAHMEN/ERTRÄGE	Lions-Jahr 2002/03		Lfd. Jahr 2003/04	Lions-Jahr 2004/05	
	IST	SOLL	SOLL	PLAN	+/-
	TE	TE	TE	TE	TE
1 IDEELLER ETAT					
1.1 KOSTENSTELLE VERWALTUNG					
01 Mitgliederbeiträge					
1- Verwaltungsbeitrag	715	697	664	680	16
2- Ergänzungsbeitrag	0	0	0	0	0
02 Interne Erstattungen	170	159	151	151	0
03 Überschuß Clubbedarf	0	0	0	0	0
04 Sonstige ordentliche Einnahmen	10	0	0	0	0
05 Zinseinnahmen	30	20	15	15	0
06 Außerordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0
SUMME EINNAHMEN					
KO-ST. VERWALTUNG	925	876	830	846	16
1.2 KOSTENSTELLE TAGUNGEN/KONGRESSE					
01 Tagungsgebühren	105	103	125	128	3
02 Delegiertengebühren	62	62	62	64	2
03 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0
04 Außerordentliche Einnahmen	2	0	0	0	0
SUMME EINNAHME					
KO-ST. TAGUNGEN	169	165	187	192	5
1.3 KOSTENSTELLE JUGENDARBEIT					
01 Umlage Jugendbeitrag	252	249	83	85	2
02 Jugendaustausch-Gebühren	5	3	0	0	0
03 Erstattung ausländische Districte	1	5	0	0	0
04 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0
05 Außerordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0
SUMME EINNAHMEN					
KO-ST. JUGENDARBEIT	258	257	83	85	2
2 WIRTSCHAFTSETAT					
2.1 KOSTENSTELLE ZEITSCHRIFT LION					
01 Bezugsgebühren	507	523	594	697	103
02 Beitragsrückgewähr	196	195	195	174	-21
03 Anzeigenerträge	91	62	60	60	-2
04 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0
05 Außerordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0
06 Erstattung Fremdbeilagen	32	10	10	10	0
SUMME EINNAHMEN					
KO-ST. ZEITSCHRIFT LION	826	790	859	941	82
2.2 KOSTENSTELLE MITGLIEDERVERZEICHNIS					
01 Bezugsgebühren	389	379	526	527	1
02 Anzeigenerträge	0	0	0	0	0
03 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0
04 Außerordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0
SUMME EINNAHMEN					
KO-ST. MITGLIEDERVERZEICHNIS	389	379	526	527	1
2 WIRTSCHAFTSETAT					
2.3 KOSTENSTELLE CLUBBEDARF					
01 Erlöse Warenverkauf	154	152	165	155	-10
02 Fahnenverleih	4	4	4	4	0
03 Skonti	0	1	1	1	0
SUMME EINNAHMEN					
KO-ST. CLUBBEDARF	158	157	170	160	-10
3 DURCHLAUFENDER ETAT					
3.1 KOSTENSTELLE ANSAMMLUNGEN					
01 Lions-Jahresspende	128	123	125	128	3
02 Lions-Europa-Forum	0	0	294	294	0
03 50-Jahre-Lions Deutschland	0	0	0	0	0
04 Umlage Jugendarbeit	214	0	0	0	0
SUMME EINNAHMEN					
KO-ST. ANSAMMLUNGEN	342	123	419	422	3
Gesamtsummen	3.068	2.747	3.074	3.173	98

ERLÄUTERUNGEN

Basis: 42.500 Mitglieder

Pflichtbeitrag Art VII §2(e) GDS
€ 16,00 p.Mitgl.

Personal- & Sachkostenanteil

Aus Festgeldanlagen

Pflichtbeitrag Art.VII §2(e)GDS
€ 3,00/Mitgl.p.a.
€ 1,50 p.Mitgl.

€ 2,00 p.Mitgl.; Teilverlagerung der
Jugendarbeit auf HDL e.V.ab 2003/04

€ 16,50 p.Mitglied auf Basis Vorjahr
USD 4,75 / Kurs 1,15

Buch € 11,70 / CD-ROM € 8,60

Jahresumsatz geschätzt
Verleih an Clubs p.a.
Rechnungsabzüge

Jahresspende LCIF € 3,00
2005 Stuttgart

III. Finanzplan 2004/2005

Das **Lions-Jahr 2004/2005** wird dadurch geprägt, dass sich erneut Veränderungen bei der **Jugendarbeit** ergeben haben und der Beitrag für die **Zeitschrift** kostendeckend gestaltet werden muss, um ein weiteres Abschmelzen der Rücklagen für Druckerzeugnisse zu verhindern.

Die Empfehlungen der Fachkommission und des GR zu den Aufgaben des **HDL e. V.** an die Mitgliederversammlung beeinflussen die Finanzplanung des MD insofern, als jetzt eine klare Trennung im Bereich Jugend besteht, wobei nur ein Teil der Aufgaben vom MD wahrgenommen wird und der größere Teil beim HDL e. V. verbleibt. Einzelheiten können den nachstehenden Tabellen entnommen werden.

Allgemeine Annahmen

Gesamt-Distrikt-Schatzmeister, Finanzausschuss und Governorrat gehen gemeinsam von den folgenden Annahmen aus:

1. Die **Mitgliederzahl** wird um ca. 500 steigen.
2. Die **Kostensteigerungen** werden sich in **Grenzen halten**.
3. Für **Zeitschrift und Mitgliederverzeichnis** ist von **moderaten Kostensteigerungen** auszugehen.

Eine Verlagerung des Bezugs weg von gedruckten Exemplaren des **Mitgliederverzeichnisses** zur CD-ROM hat sich erneut

nicht gezeigt. Es wurden für das Jahr 2003/2004 zusätzlich zum gedruckten Verzeichnis wieder erheblich mehr CD-ROM bezogen, als zu erwarten war, so dass eine genaue Vorausschau zum Zeitpunkt der Beschlussfassung für den Finanzplan nicht möglich ist.

Deshalb wird die getrennte Produktkalkulation beibehalten und die Bezugsgebühr in Abhängigkeit vom Bezug berechnet. Dies bedeutet, dass weiterhin kein Einheitspreis erhoben werden kann, sondern der jeweilige Preis des bezogenen Produktes inklusive aller Nebenkosten in Rechnung gestellt wird.

Damit bleibt sichergestellt, dass der Bezieher der CD-ROM nicht über einen Einheitspreis den Bezug des gedruckten Verzeichnisses subventionieren muss.

4. Die **Tagungskosten** werden wegen intensiver internationaler Beziehungen, einer höheren Präsenz beim Europa-Forum und allgemein steigender Mieten und Nebenkosten für Konferenzen etwas höher ausfallen.

5. Die **Personalkosten** im Sekretariat werden um eine moderate Tarifierpassung steigen.

6. Die Kosten für die Teilnahme an der **International Convention 2005** (Hongkong) werden etwas höher liegen als im laufenden Jahr (Detroit/Windsor).

8. Die Kosten für die Förderung der **internationalen Beziehungen** und für die Übernahme von Aufgaben in der europäischen Lions-Organisation bleiben unverändert.

9. Die Preise für **Clubartikel** werden nur da angepasst, wo Lieferanten ihrerseits höhere Preise verlangen.

10. Der **Verwaltungskostenbeitrag** und **Tagungskostenbeitrag** bleiben unverändert, der **Bezugspreis** für die Zeitschrift DER Lion muss zur Kostendeckung angehoben werden, denn die inzwischen weiter reduzierte Druckkostenrücklage wird als gerade noch ausreichend erachtet. Die Einzelbudgets und der Wirtschaftshaushalt insgesamt werden ausgeglichen.

Zusammenfassung

Die Planung für das Jahr 2004/2005 schließt bei Gesamteinnahmen von **€ 3.173.000,00** und Gesamtausgaben von **€ 3.224.000,00** mit einer Unterdeckung von **€ 51.000,00** ab, die durch Entnahme aus den Rücklagen gedeckt werden kann.

Die Planung ist aus unserer Sicht realistisch und die gesetzten Ziele sollten erreichbar sein. Finanzausschuss und Gesamt-Distrikt-Schatzmeister sind sich darüber hinaus einig, dass die vor fünf Jahren begonnene Konsolidierung erfolgreich fortgesetzt werden kann.

Finanzpläne 2002/03 bis 2004/05 – Vergleichende zusammengefasste Übersicht									
	2002/03 IST			2003/04 SOLL			2004/05 PLAN		
	Einnahmen T€	Ausgaben T€	Differenz T€	Einnahmen T€	Ausgaben T€	Differenz T€	Einnahmen T€	Ausgaben T€	Differenz T€
1 Ideeller Etat									
11 - Budget Verwaltung	925	761	164	830	855	-25	846	868	-22
12 - Budget Tagungen	169	158	11	187	208	-21	192	221	-29
13 - Budget Jugendarbeit	258	143	115	83	83	0	85	85	3
Summen	1.353	1.063	290	1.100	1.146	-46	1.123	1.174	-51
2 Wirtschaftsetat									
21 - Budget Zeitschrift	826	842	-16	859	867	-8	941	943	-2
22 - Budget Mitgliederverzeichnis	389	428	-39	526	519	7	527	525	2
23 - Budget Clubbedarf	158	188	-29	170	164	6	160	160	0
Summen	1.373	1.458	-84	1.555	1.550	5	1.628	1.628	0
Ordentlicher Etat	2.726	2.521	206	2.655	2.696	-41	2.751	2.802	-51
3 Durchlaufender Etat									
31 - Budget LCIF	128	128	0	125	125	0	128	128	0
32 - Budget Umlagen EF	0	0	0	294	294	0	294	294	0
33 -	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34 - Umlage Jugend	214	323	0	0	0	0	0	0	0
Durchlaufender Etat	342	451	109	419	419	0	422	422	0
Gesamtetat	3.068	2.972	97	3.074	3.115	-41	3.173	3.224	-51

Abweichungen zwischen Einzelzahlen und Summen sind durch Auf- und Abrundungen der in T€ dargestellten Zusammenfassung zu erklären.

Lions unterwegs

Im Lions-Schilderwald (downunder)

Im November 2003 haben wir den südlichen Teil Australiens bereist. Eine wundervolle, fast vierwöchige Tour, die uns von Melbourne über die Great Ocean Road entlang der Südküste des Kontinents nach Adelaide und ins Barossa Valley führte, bevor wir nach längerer Fahrt mit dem Zug an der Westküste in Perth ankamen.

Bei Fahrten mit einem Mietwagen über vergleichsweise nur etwa 1500 km insgesamt stießen wir an nahezu jedem Ortseingang auf deutlich sichtbare Tafeln, die neben dem Lions-Emblem die Symbole diverser weiterer Service-Clubs aufwiesen.

Zunächst nahmen wir die Schilder mit einem fröhlichen Gefühl der Zugehörigkeit zur weltweit größten Service-Organisation zur Kenntnis. Dann begannen wir, auf diese Hinweise zu achten, sie zu lesen und zu fotografieren, wenn wir im fließenden Verkehr die Möglichkeit dazu hatten.

Manchmal waren wir regelrecht enttäuscht, wenn der Hinweis auf den oder die örtlichen Lions Clubs einmal fehlte und womöglich nur Rotarier, Kiwanis oder sonstige Clubs erwähnt wurden.

Auf den meisten Tafeln oder Schildern fand sich nicht nur die Präsentation der Club-Embleme, sondern ganz offen auch der Hinweis auf das Clublokal, die Telefonnummer des örtlichen Ansprechpartners sowie

Stolz sein auf die Leistungen für die Gemeinde. Die australischen Lions sind es. Und sie zeigen es – wie auch Mitglieder anderer Service-Organisationen. Vor fast jedem Ort stehen solche Schilder, die auf Projekte hinweisen. Der Autor hat sie auf einer Ferientour fotografiert. Die Dokumentation guter Taten – auch eine Idee für deutsche Lions Clubs: Was meinen Sie?

die Zeiten der regelmäßigen Treffen. Manchmal war zusätzlich eine Rubrik angebracht, auf der die zeitlich nächsten Activities der Clubs im Wechsel angekündigt wurden.

Im Barossa Valley angekommen, überlegten wir, ob wir nicht die Lionsfreunde in Nuriootpa bei ihrem anstehenden Donnerstags-treffen besuchen sollten. Aber in einem Urlaub setzt man andere Akzente, und so haben wir stattdessen eine Weinprobe in der ortsansässigen Penfolds-Winery wahrgenommen.

Unsere Fotos repräsentieren eine kleine Auswahl der in der kurzen Zeit des Urlaubs und der relativ kurzen gefahrenen Strecke wahrgenommenen Schilder. Die unkomplizierte und als vollkommen selbstverständlich empfundene Art und Weise, in der sich die Service-Clubs in Australien präsentieren und ihren Anteil am öffentlichen Leben in der Gemeinde darstellen, haben wir als angenehm und informativ empfunden.

Neben den besagten Ortseingangsschildern fiel uns auf, dass die oder doch zumindest viele Service-Clubprojekte in den Gemeinden gut erkennbar ausgezeichnet worden waren.

Die von ihnen angelegten öffentlichen Barbecue-Plätze, kleineren Parkanlagen, Spielplätze oder Ähnliches trugen deutlich sichtbar den Hinweis, dass es sich um Projekte handelte, die von Service-Clubs für die Allgemeinheit erstellt worden waren – getreu dem Spruch, der uns über einem Schild am Freeway aufgefallen war: „We are servicing the community.“

Könnten wir uns neben einem gelben Schild an der Bundesstraße vor dem Ortseingang eine Tafel vorstellen mit der Überschrift: „Wir helfen in unserer Gemeinde“ und dann darunter aufgezählt Lions Club

Sowieso, Rotary Club Sowieso, Kiwanis mit den entsprechenden Emblemen?

Wäre es sinnvoll und wünschenswert, dort oder z. B. auch an einem „i“-Punkt am Ortseingang, auf die Service-Clubs hinzuweisen und vielleicht darauf, dass jeweils während der „Kieler Woche“ oder an den Advents-Wochenenden von jenem z. B. Lions Club Geld gesammelt und „erarbeitet“ wird, um ein örtliches Kinderheim zu unterstützen?

Gerade in Orten, wo Einwohner und Nachbarn auch umliegender Gemeinden womöglich täglich an einem solchen Hinweis vorbeifahren, könnten diese Informationen das Verständnis und die Unterstützung für die Arbeit von Service-Clubs fördern.

Wie denken Sie darüber?

Lions – serving this community.
Diese Story hat
LF Dr. Joachim ALBRECHT
(LC Kiel-Baltic) von einem
Australien-Urlaub mitgebracht



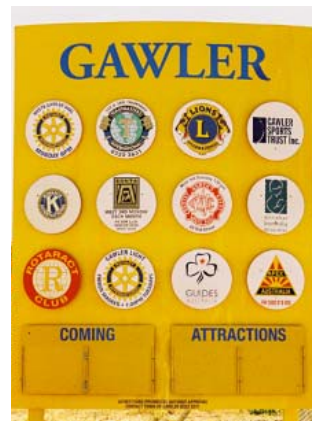
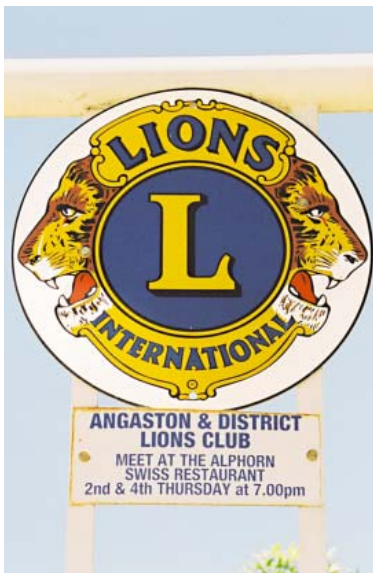


Service of Clubs

Murray Bridge

Service Club	Meeting Time	Meeting Place
Apex	1st & 3rd Tues 6.30pm	New M B Hotel
Lions (Murray Bridge)	2nd Wed each month 7:00pm	Johnstone Pk Club
	4th Wed each month 7:00pm	New M B Hotel
Lions (M B City)	1st Wed 7:00 - 7:30pm Dinner	RSL Clubrooms
Lions (Twin Bridges)	2nd Tues each month 7:00pm	New M B Hotel
Probus	2nd Thurs each month 9.45am	M B Community Club
Rotary (Murray Bridge)	Every Tues 6.15pm	M B Golf Club
Rotary (Mobilong)	Every Wed 6.15pm	M B Golf Club

For further information please phone M B Tourist Information Centre (08) 85 326660



Fest-Activity für die Salvatorkirche

Clubpräsident Franz Scheurle (rechts) mit den beiden Gründungsmitgliedern Albert Köhler (links) und Gerhard Stiegele.



Kunstwerke in dem Gotteshaus zu restaurieren hat sich der LC Schwäb. Gmünd für die 40. Wiederkehr der Charter vorgenommen

Vor 40 Jahren (10. Oktober 1963) erhielt der LC Schwäb. Gmünd seine Charter-Urkunde aus Oak Brook. Am 31. Oktober 2003 haben die 56 Lions aus Gmünd mit Gästen und Ehrengästen der Charter Night mit einem festlichen Abend gedacht. Präsident Franz Scheurle ehrte die drei Gründungsmitglieder Gerhard Stiegele, Albert Köhler und den 90-jährigen, immer noch aktiven Pfarrer Gebhard Luiz.

Es folgte der Festvortrag von LF Edmund Hug (IBM-Deutschland-Chef) und der Auftritt des Gmünder Philharmonischen Chores. Grußworte sprachen Distrikt-Governor Willi Burger, Oberbürgermeister Wolfgang Leidig und MdL Dr. Stefan Scheffold, der zugleich die Grüße des Gmünder Rotary Clubs überbrachte. Eine Tombola schloss die festliche Veranstaltung ab, deren Erlös als Fest-Activity die Restaurierung von Kunstwerken der Gmünder Salvatorkirche ermöglichen soll.

Eine Überraschung war der angekündigte Besuch dreier Lionsfreunde aus dem Jumelage-Club in Gmunden am Traunsee (Österreich) – mit ihrem Präsidenten LF Alois Spießberger.

Die drei „Swinging Lions“, die Kreisler und Frank Sinatra perfekt parodierten, sorgten für eine besondere Unterhaltung.

*

Ein bisschen Geschichte. Die ersten 20 Mitglieder des Clubs kamen aus Gmünd und aus den Nachbarstädten Aalen und Ellwangen. Man war sich einig, dass die Lions-Idee nicht dazu missbraucht werden durfte, einen neuen kleinstädtischen Stammtisch zu begründen. So ist es zu verstehen, dass alle Versuche, den Club aufzuspalten, abgewehrt werden konnten. Der Gründungspate kam mit seinem Präsidenten Dr. Fritz Kaiser aus Schwäbisch Hall, Gmünder Gründungspräsident wurde Prof.



Dr. Ernst Raub, gerade zum Gründungsrektor der Ingenieurschule in Aalen berufen. Der historische Festabend zur Übergabe der Charter fand am 19. Oktober 1963 in der Aula der Staatlichen Höheren Fachschule für das Edelmetallgewerbe (heute: Fachhochschule für Gestaltung) statt.

Beiträge zur Völkerfreundschaft.

An ihrem Engagement für das grenzüberschreitende Brückenschlagen erkennt man auch die Gmünder Lionsbewegung als ein Kind der Nachkriegszeit: alle Gründungsmitglieder waren Überlebende des Weltkrieges, hatten wieder beruflich Tritt gefasst und wollten etwas „Europäisches“, eben dem Frieden Verbundenes bewirken. Da kam die Lions-Idee gerade recht.

Der LC Schwäb. Gmünd ist mit dem französischen Club von Rueil-Malmaison (bei Paris) seit 1966 und dem österreichischen Club von Gmunden am Traunsee seit 1968 freundschaftlich verbunden. Man trifft sich jährlich einmal zur Jumelage, und zwar wechselnd in den jeweiligen Clubgebieten. Die „Jumelagen“ fanden am Rhein (1987) und beim Münchner Oktoberfest (1999) statt.

Tätige Nächstenliebe. Die Lions aus Schwäb. Gmünd pflegen nicht nur die Freundschaft unter den Clubmitgliedern, sie engagieren sich auch in der Gesellschaft dort, wo erkennbar Not herrscht. Regelmäßig pflegen die Präsidenten, Behinderte in der Region zu unterstützen, wie z. B. die AMSEL-Gruppe in Aalen und Gmünd, den Gmünder Kinderschutzbund, den Aalener Verein PATE, der sich



Alois Spießberger, Präsident des Jumelage-Clubs aus Gmunden, bekam vom Präsidentenehepaar einen Wimpel. Unten: eine Auswahl der in den 40 Jahren erworbenen Clubwimpel anderer Lions Clubs.



um die Vermittlung von Tagesmüttern kümmert, und auch ganz unspektakulär zahlreiche Einzelmenschen in Not.

Kinder aus Tschernobyl kommen nach Aalen und erhalten Lions-Hilfe.

Mit dem Lions-Großprojekt „Klasse2000“ wurden vier Jahre lang Grundschüler der Gmünder Hardt- und Stauferschule, der Aalener Schilferschule und der Ellwanger Buchenbergerschule über die Gefahren des Drogenmissbrauchs mit einem pädagogischen Programm „immunisiert“, ihre Persönlichkeit gegen den Drogenkonsum gestärkt.

Frühere Großprojekte waren die Finanzierung eines damals völlig neuartigen, hochmodernen Sprachcomputers (1987) für die Gehörlosenschule St. Josef, chirurgische Instrumente für das deutsch-portugiesische Krankenhaus in Lissabon, 5000 Brillen für Chile (1996), eine Medikamentensammlung für Brasilien, Wert 100 000 Mark (1969) und im Gefolge der Wiedervereinigung Deutschlands Spenden für die Behindertenschule der Lebenshilfe „Haus am Hügel“ in Merseburg/Saale.

Jüngst ging anlässlich des Jahrhundert-Hochwassers an der Elbe eine großzügige Spende nach Eilenburg an der Mulde. Für die staatliche Kinderklinik in Maidúguri/Staat Borno in Nigeria kamen zur Verbesserung der Grundausrüstung 10 000 Mark zusammen (1998/1999)!

Unter den kulturell bedeutsamen Aktivitäten ragt der fünfstellige Beitrag für die Renovierung des Palais Adelman in Ellwangen hervor; hinzu kommen Beiträge für die Musical-Kids (Gmünd), den Philharmonischen Chor, die Michaelschorknaben, die Dokumentation der Retrospektive des verstorbenen Ellwanger Künstlers und Lionsfreundes Karlheinz Knoedler und im Juli 2003 die Gmünder Musikschule mit der letzten Rate für den Steinway-Flügel!

Werben für die Lions-Idee. Die Lions-Idee zu verbreiten, heißt vor allem neue Freunde gewinnen, aber auch Mithelfen, neue Clubs zu gründen. Zweimal war der LC Schwäb. Gmünd dabei erfolgreich: zum ersten Mal 1982, als ein ebenfalls überregionaler Club in Aalen gechartert wurde, und im Mai 2003 mit einem gemischten Club. Stolz sind die Lions aus Schwäb. Gmünd darüber hinaus auf ihren Leo-Club, der sich inzwischen schon seit zehn Jahren aktiv in sozialer und persönlicher Verantwortung übt.

Der PR-Beauftragte des Clubs, Prof. Dr. Reinhard KUHNERT, öffnet uns die Chronik des Lions Clubs Schwäb. Gmünd



Eine Premiere: „... laufend helfen ...“

Der 1. Lions-Städtelauf



Rot markiert – die Laufstrecke zwischen Eichstätt und Neuburg. 23 km lang, durchaus anspruchsvoll – aber gelenkschonend über sandige Feldwege, mitten durch die Natur.

Von Eichstätt nach Neuburg: 23 km über Feldwege ins Ziel

„Laufend helfen“ – unter diesem Motto verbanden Ende Oktober 2003 die Städte Eichstätt und Neuburg die 311 Teilnehmer des 1. Lions-Städtelaufs. Läufer und



Es muss nicht immer ein Sieg sein: Diese beiden Läufer kamen gemeinsam über die Ziellinie. Unteres Bild: Nach dem Lauf gleich unter eine schützende Decke oder einmummeln.

Läuferinnen zwischen 16 und 72 Jahren waren dem Aufruf der beiden Lions Clubs aus Eichstätt und Neuburg a. d. Donau gefolgt, um auf der 23 km langen, durchaus anspruchsvollen Strecke von Eichstätt nach Neuburg an den Start zu gehen.

Die Idee zu diesem Lauf entstand bei einer Geburtstagsfeier in Neuburg, wo Willi Bergér vom Lions Club Eichstätt zusammen mit Rupert Hackl vom Lions Club

Neuburg a. d. Donau, beide passionierte Marathonläufer, den Gedanken „laufend helfen...“ fassten und den Grundstein für diese erfolgreiche Veranstaltung legten.

Zugegeben, es ist kein Pappentstiel, 23 km am Stück laufend oder wolkend zurückzulegen. Viele kommen bereits beim Gedanken daran ins Schwitzen. Doch es werden immer mehr Menschen, die sich dafür begeistern können, lange Strecken im flotten Schritt zu bewältigen. Dieses wachsende Interesse nützte die Lions Clubs aus Eichstätt und Neuburg a. d. Donau, um in ganz Deutschland für ihren Lauf zu werben. Viele Teilnehmer aus der Region, aber auch aus München, Murnau, Aalen, Leipzig und anderen Lions Clubs (z. B. Ingolstadt, Weißenburg, Sonthofen/Allgäu) konnten sich dafür begeistern.

Mit der Startgebühr von 20 Euro unterstützten die Läufer zu gleichen Teilen die Kinderklinik Heilige Maria in Jasi (Rumänien) und das Hilfswerk „Kartei der Not“ der Augsburger Allgemeinen Zeitung.

Dafür wurde allen Läufern, Walkern und Nordic Walkern auf der landschaftlich reizvollen Strecke, zu 90 Prozent Feldwege, ein professioneller Service geboten. Sorge dafür trugen rund 120 Personen, die in die Organisation mit eingebunden waren. Das BRK sowie THW aus Eichstätt und Neuburg, alle Ortsfeuerwehren auf dem Weg von Eichstätt nach Neuburg, der Leo-Club Neuburg a. d. Donau sowie die Lions aus den beiden Clubs in Eichstätt und Neuburg a. d. Donau.

Aus ihren Reihen kamen auch die Ärzte, die sich entlang der Strecke und im Zielraum in Neuburg aufhielten. Zum Service zählte auch ein Bustransfer von Neuburg nach Eichstätt, um die Läufer die ihr Auto am Ziel abgestellt hatten, zum Start nach Eichstätt zu bringen.

Die Strecke wurde komplett mit Kilometerschildern ausgezeichnet, damit jeder Teilnehmer ständig



Die Clubpräsidenten mit den Siegern: Werner Gesche, Stefanie Ott, Paul Grad und Klaus Moosandl.

darüber informiert war, wie viel er bereits zurückgelegt hatte. Drei Versorgungsstationen waren eingerichtet. Dort wurden warmer Tee, Wasser und Isogetränke sowie Obst angeboten. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer ein Los, mit dem er sich bei etwas Glück im Zielraum seinen Preis abholen konnte. Dafür sorgten die vielen großzügigen Sponsoren.

Während in der Domstadt Eichstätt Landrat Dr. Xaver Bittl die Läufer auf die Strecke schickte, wurden die Teilnehmer in der Residenzstadt Neuburg vom OB Dr. Bernhard Gmehling empfangen.

Mit Bestzeiten von 1:28 Std. bei den Herren und 1:43 Std. bei den Damen unterstrichen die Teilneh-

Nach knapp 23 km immer noch flott unterwegs.



mer ihre Laufstärke eindrucksvoll. Doch viele Teilnehmer waren einfach aus Freude am Laufen für einen guten Zweck dabei.

Das zeigten besonders die beiden Senioren des Wohltätigkeitslaufes. Otto Böhm aus Neuburg und Ingolstadts ehemaliger Bürgermeister Hans Amler waren mit 72 bzw. 70 Jahren die ältesten Aktiven und wurden am Ziel entsprechend mit einem Extratusch von der Neuburger Stadtkapelle begrüßt.

Bei aller sportlichen Leistung kann sich jedoch auch das finanzielle Ergebnis des 1. Lions-Städtelaufes durchaus sehen lassen: 6300 Euro brachte der bei frostigen Temperaturen in Eichstätt gestartete Lauf ein. Äußerst zufrieden mit diesem Erfolg zeigten sich daher Eichstätts Club-Präsidentin Aurelia Dehnhard sowie ihr Neuburger Kollege Dr. Eduard Mayer; sie dankten den zahlreichen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen beitrugen.

Es versteht sich von selbst, dass dieser Lauf auch 2004 wieder stattfindet: am 31. Oktober, wieder von Eichstätt nach Neuburg.

Informationen und Bildimpressionen zum 1. Lions-Städtelauf finden Sie unter www.lionslauf.de oder über die Internetseite des Lions Clubs Eichstätt www.lionsclub-eichstaett.de. Dort wird ab Februar auch die Anmeldung zum 2. Lions-Städtelauf möglich sein.

**Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen**

Kurz

Wimpelstudio

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.sport-kurz.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Manufaktur für Fliegen

Wir fertigen Fliegen
für jeden Anlass!



- Selbstbinder und Vorgebundene
- Exklusive ital. Seidenstoffe

Besuchen Sie unseren Online-Shop:
www.e-fliege.de
und fordern Sie unseren Katalog an.
Telefon: 0611-9887188

Arbeitsloser Lionsfreund (57 Jahre)

möchte bis 65 Jahre arbeiten. Ich suche daher Möglichkeiten/Arbeitsplatz, um Unternehmer und Freiberufler in ihren finanzwirtschaftlichen/Bank-Angelegenheiten zu unterstützen.

Geben Sie mir die Gelegenheit, als älterer „Bellheim“ wieder eigenes Geld zu verdienen.

Ihren vertrauensvollen Erstkontakt erbitte ich unter **Chiffre L1 2013** an Schürmann + Klagges, Postfach 102370, 44723 Bochum

Ihr Leben in einem Buch!

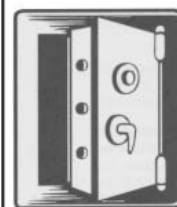
Ich schreibe Ihre Autobiografie für Ihre Kinder, Familie, Freunde . . .

Rufen Sie mich an: Christiane Haese,
Tel.: 04 51 / 790 72 45

Rüggensnorgaard

Exklusives Landhaus in SL-Holst.
Komfort & Charme das ganze Jahr
Tel. & Fax 0 46 46/3 70
www.schuebeler.com/beihaus

Die Kriminalstatistik belegt:
alle 40 Sec. ein Einbruch in
Deutschland. Tendenz steigend !!!
Sichern Sie Ihr Eigentum vor **Feuer, Diebstahl** und **Einbruch** mit einem zertifizierten Safe !!!



- Privat- und Geschäftstresore
- Waffentresore
- EDV - Schränke
- Sicherheitstüren
- Beratung und Kundendienst bundesweit

DR. HEINDL TRESORE

Laufamholzstraße 375 90482 Nürnberg
☎ 0911 / 80 10 80 • Fax 0911 / 80 10 880

Im Leben eines Menschen bedeutet der 40. Geburtstag häufig eine kleine Zäsur. Hat man erreicht, was man einst mit jugendlichem Elan in Angriff nahm, seine Träume verwirklicht und die persönlichen Fähigkeiten nutzbringend eingesetzt? Wenn das Schicksal es gut meinte, dann hat man jetzt seine eigene Mitte gefunden und darf – vital und voller Tatendrang – mit den Pfunden wuchern.

Ziemlich genau so ergeht's dem gestandenen „Geburtskind“, dem Lions Club Sonthofen/Allgäu, der jetzt in seinem Club-Lokal „Sonnenalp“ sein 40-jähriges Wiegenfest feierte.

Als der Sonthofener Lions Club anno 1963 unter der Patenschaft des LC Garmisch-Partenkirchen aus der Taufe gehoben wurde, da war die weltweite Lions-Bewegung in Europa noch ein zartes Pflänzchen. „Wenn man sich erinnert, dass erst 1951 in Deutschland der allererste Club gegründet wurde, dann gewinnt die Zeitspanne von 40 Jahren für den LC Sonthofen/Allgäu eine andere Dimension“, betonte Präsident Rolf Peter Schlör in seiner Begrüßungsrede.

In freundschaftlichen Kontakten zu anderen Service-Clubs (z. B. zum LC Oberstaufen-Westallgäu, mit dem zahlreiche Hilfsprojekte und Activities gemeinsam geschultert wurden) habe man sich „vor Ort“ durch persönlichen Einsatz, aber auch global mit tätiger Nächstenhilfe engagiert, listete Schlör auf. Den Lions-Grundsatz einer weltweiten Völkerverständigung pflegen und vertiefen die Lionsfreunde aus Sonthofen seit 1969 durch eine Jumelage mit dem LC Villeneuve la Garenne bei Paris (der mit einer kleinen Abordnung jetzt dem Geburtskind seine Referenz erwies).

Nach einer lyrisch-nachdenklichen Bestandsaufnahme durch das älteste Gründungsmitglied, Hans-Gottfried Kränzlin, und einem Fest-



Mit Pfunden wuchern

Sonthofen: Die Lions aus Deutschlands südlichster Stadt ziehen Jubiläums-Bilanz

Fest-Impressionen. 1. Reihe: **P. Rolf Peter Schlör** überreicht das Modell einer Garage, die der Club der Lebenshilfe schenkt; die Gründungsmitglieder: **Hans-Gottfried Kränzlin, Anton Wächter**. 2. Reihe: Feier-Runde; Festredner:

Ex-Minister **Reinhold Bocklet**. 3. Reihe: Aus dem Landtag: **Eberhard Rotter**, mit **Ingrid Schlör**, DG **Kurt Baiker**, **Reinhold Bocklet**. Unten: **Rolf Peter Schlör** begrüßte; **Anton Wächter** zog Bilanz; **Andre Paulin**, LC Villeneuve la Garenne.

Botschafter dankt LF Prof. Dr. Matthias Richter-Turtur Engagement für Ausbildung von ghanaischen Chirurgen

**Rosemarie
SCHWESINGER**

über den Club, der
im 40. Jahr „seine
Mitte gefunden hat“

vortrag von Staatsminister a. D. Reinhold Bocklet zum Thema Europa ließ Anton Wachter die 40-jährige Club-Geschichte – mit interessanten Analogien zur jeweiligen gesellschaftlichen wie politischen Situation – Revue passieren.

Die 1970er-Jahre wären für den LC Sonthofen/Allgäu das Jahrzehnt der Activities gewesen, erinnerte er an Stadtfeste zugunsten der Lebenshilfe und den 1974 ins Leben gerufenen (und bis heute kontinuierlich durchgeführten) Christkindlmarkt, der einen satten Batzen Bares für Menschen in Not erbrachte.

Die 1980er-Jahre bedeuteten für den Club Abschied von vielen Mitgliedern der ersten Stunde – und eine gewisse Konsolidierung. Neben der Hilfe für Bedürftige vor Ort widmete man sich verstärkt auch internationalen Hilfsprojekten, wie beispielsweise in Obervolta.

Was sonst noch so alles passiert hatte Dr. Hans-Jürgen Kalder sorgfältig recherchiert und in einer – mit hübschen nostalgischen Fotos garnierten – Festschrift gebündelt. Da kann man den Lions-Damen beim Basteln und als „Verkaufs-Genies“ über die Schultern schauen, den Festakt der Jumelage über den Dächern von Paris nachempfinden oder sich an fröhliche Familienwanderungen und Jugendcamps sowie den Besuch von Almaz und Karlheinz Böhm mit Vorstellung ihres Lebensprojektes „Menschen für Menschen“ erinnern.

Schließlich darf neben den zahlreichen Activities (zu denen auch regelmäßig hochkarätig besetzte Benefizkonzerte gehören) die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Und die findet – wie's sich für Deutschlands (von prächtiger Bergkulisse umrahmter) südlichster Stadt geziemt – auch schon mal per Skier in luftiger Höhe statt, blättert die Festschrift in amüsanten Details auf.

Seit sechs Jahren reist Prof. Dr. med. Mathias Richter-Turtur vom LC München-Isartal in seinen Ferien durch das östliche und westliche Afrika, um an kleinen Hospitälern als Chirurg bei schwierigen Operationen zu helfen und afrikanische Ärzte vor Ort weiterzubilden.

In Verbindung mit der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie stellt er fest, was in den afrikanischen Entwicklungsländern an medizintechnischer Ausrüstung fehlt, und er wählt afrikanische Ärzte für eine Facharzt-ausbildung in Deutschland aus. Die Reisekosten für die Ärzte aus Afrika und der Aufenthalt in Bayern werden von privaten Spendern und von seinem Lions Club finanziert.

★

Rathaus der Stadt Wolfratshausen: Großer Empfang von Bürgermeister Reiner Berchtold für seine Exzellenz Rowland Isumu Alhassan, Botschafter der Republik Ghana. Der Botschafter kam mit einigen Mitarbeitern aus Berlin und in Begleitung von Florian Wohlfahrt, Honorarkonsul von Ghana in Bayern. Er wollte die Langzeit-Activity von LF Prof. Dr. Matthias Richter-Turtur und seinen Freunden vom LC München-Isartal würdigen. Er tat dies nach Eintrag in das Goldene Buch der Stadt in der Kreisklinik Wolfratshausen, wo Prof. Dr. Richter-Turtur Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Chirurgie ist.

Beim Kunst- und Trödelmarkt des LC München-Isartal überreichten die Lionsfreunde um Präsident Florian Schlund dem hohen Gast einen alten Bierkrug. Für die Lionsfreunde war der Besuch des Botschafters die Bestätigung, dass die Hilfe für die Arztausbildung in Ghana ankommt.

★

LF Richter-Turtur war im Herbst 2003 erneut in Accra, Ghanas Hauptstadt, und führte dort am Ridge-Hospital zusammen mit Dr. Kwameh Agyekum und Dr. Victor Chawey, zwei seiner Schüler in Wolfratshausen, komplizierte Operationen durch. Anschließend bildete er am Komto-Anokye-Teaching-Hospital in Kumasi, 300 km nördlich von Accra, afrikanische Chirurgen weiter. Er arbeitet auch als Chirurg der Hilfsorganisation von Karl-Heinz Böhm in Äthiopien mit. Derzeit hospitieren drei ghanaische

Ärzte an Kliniken in Wolfratshausen und München, für die der LC München-Isartal jeweils für zwei bis drei Jahre bis zur Prüfung als Facharzt für Chirurgie die Patenschaft übernommen hat.

Die Bevölkerung in der Region Wolfratshausen nimmt regen Anteil an dieser Activity. Über Aufrufe des Lions Clubs in der Presse werden Geld- und Sachspenden für den Verkauf auf den „Kunst- und Trödelmärkten“ des Clubs, und damit u. a. zur Finanzierung der Activity, eingeworben.

Uwe Eversmeyer



Einen bayerischen Bierkrug verehrten die Isartaler Lions dem Botschafter.



Einkauf beim Lions-Kunst- und -Trödelmarkt: Unterstützung für die Afrika-Activity.



-Seiten

An Silvester startete die Aktion Leo-Staffel-Activity (LSA). Auf der Silvester-Fete im Teufelsmoor starteten vier repräsentative Staffelstäbe in Form von Spardosen in alle Himmelsrichtungen. Sie werden ein Jahr lang von Club zu Club gereicht, um Geld für ein bundesweites Sozialprojekt zu sammeln.

Wer eine Activity ausrichtet, darf einen anderen Club einladen, der ihm den Staffelstab dann abnimmt und innerhalb von zehn Tagen eine eigene Veranstaltung organisiert.

Als Spendenziel für das Jahr 2004 dienen die Klinik-Clowns in Deutschland. Mit dem gesammelten Geld sollen insbesondere Einsätze von Clowns in bestehenden Projekten (Kinder-Krebskliniken, Altenheime etc.) gesichert werden.

Nähere Informationen zur Arbeit der besonderen Doktoren stehen beispielsweise unter www.KlinikClowns.de.

Derzeit gibt es rund 20 Vereine, die derartige Angebote machen, u. a. in Berlin, Hannover, München, Hamburg,

Leipzig und Wiesbaden, so dass für die eine oder andere Activity auch professionelle Spärgaranten zur Verfügung stehen.

Neben der bundesweiten Publicity für Leos kann sich jeder mitmachende Club auf der Spardose verewigen und bestimmen, welchem Clown-Projekt sein Geld zugute kommen soll.

Der GD-Vorstand informiert weiter regelmäßig über den aktuellen Spendenstand in ganz Deutschland.

Staffelstab ist eine Spardose: Die Leos sammeln für Clowns

Alexander Schieffel, Vize-Gesamt-Distrikt-Sprecher Leo-Club Augsburg-Fuggerstadt

Ganz heiß auf den Weihnachtstrunk!

Leos spenden den Erlös für das Baby-Hospital in Bethlehem

Das ganze Jahr über beschäftigen wir Bitterfelder Leos uns mit regionalen Projekten: Wir unternehmen Ausflüge mit den Kindern des Kinderheims, besuchen das Tierheim, veranstalten Bücherbasare für einen guten Zweck, spielen Nikolaus auf der Kinderstation im Kreiskrankenhaus und vieles mehr. Wir versuchen, vorhandene Reserven in der Gesellschaft aufzuspüren, um sie an diejenigen weiterzuleiten, die dies dringend benötigen.

Einmal im Jahr, in der Adventszeit, sammeln wir für das Baby-Hospital in Bethlehem. Im letzten Jahr gab es dazu einen Verkaufsstand auf dem Sandersdorfer Weihnachtsmarkt. Auf dem Platz der Deutschen Einheit vor dem Gemeindeamt fühlten wir uns sichtbar wohl, zumal wir im Jahr 2002 am Vortag zum Tag der Deutschen Einheit gechartert wurden.

Den gesamten Tag über war von der Bühne her ab

und an die Leo-Hymne lautstark zu vernehmen, die wir nicht einmal mit unserem lauten Gesang überbieten konnten. Also Stimmung pur.

Der Reinerlös von mehr als 800 Euro nach Abzug aller Kosten war für uns in Anbetracht der ersten Teilnahme erfolgreich und ist sicher auch steigerungsfähig.

Eingerichtet hatten wir ein „Löwen-Café“ mit Schild, Lichterketten, Leo-Fahnen und Flagge dekoriert. Verkauft wurden selbst gebackene Löwen-Plätzchen, Fisch- und Wurstbrötchen, Zitronen-Quark-Kräppelchen und Stollen sowie Weihnachtspunsch, Löwen-Tee mit Schuss, Löwen-Punsch, Mandelmilch, Plüsch-Pandabären und der absolute Verkaufsschlager: Weihnachtstrunk!

Der Weihnachtstrunk ist ein bekömmlicher Magenbitter mit adventlicher Geschmacksnote. Er wurde in der Sandersdorfer Adler-Apotheke von



Promis und Fans kamen gern ins Löwen-Café.

unserem Lionsfreund Jan Sittig eigens zugunsten von uns Leos gebrannt.

Auch darüber hinaus durften wir die Unterstützung der Bitterfelder Lions erfahren. Sie hatten für sich einen Dienstplan erarbeitet und so erleben wir, wie eine große Zahl der Lions am Leo-Stand „Dienst schoben“ – manch einer sogar im Dauereinsatz mit Fahrbereitschaft, wenn z. B. der Kräppelchenteig zur Neige ging. Danke schön!

Höhepunkte auf dem Weihnachtsmarkt der knapp 7000 Einwohner zählenden Gemeinde waren Auftritte der Schlagerstars Muck (Hartmut Schulze-Gerlach) und

Achim Mentzel. Bei Muck ergriffen wir sogar die Gelegenheit, einen Weihnachtstrunk während des Auftritts zu übergeben, woraufhin dieser von der Bühne aus einen weiteren orderte. Da führte dazu, dass unser „Löwen-Café“ von den Fans belagert wurde, denn alle verspürten urplötzlich ihr Verlangen nach dem Weihnachtstrunk. Aber auch während der Attraktionen tagsüber (Ballon-Show, Kinder-Show mit Clowns, Malwettbewerb, Chorsingen und vieles mehr) konnten wir regen Zulauf am Stand erleben. Fazit: Wir kommen wieder. Gern sogar, denn es geht um die, die Hilfe benötigen.

Manuela Lott, Vize-Präsidentin Leo-Club Bitterfeld

**Zwischen-
durch
konnten
wir uns
auch mal
stärken.**



Wasser für Kinder in Basra

Für diese Activity ließen sich die Kronberger Leos für die UNICEF-Jubiläumsparty von der ehemaligen Dressur-reiterin Ann-Kathrin Linsenhoff als Helfer einspannen

Vom 5. bis 7. September 2003 lud Ann-Kathrin Linsenhoff anlässlich des 50. Geburtstags von UNICEF Deutschland auf ihr Gestüt, den Schafhof in Kronberg im Taunus, ein.

Ihre sportlichen Erfolge verbindet die Weltmeisterin und Olympiasiegerin im Dressurreiten mit sozialem Engagement. Im vergangenen Jahr gründete sie die „Ann-Kathrin-Linsenhoff-UNICEF-Stiftung“. Mit einem Stiftungskapital von 500 000 Euro unterstützt die Einrichtung vor allem Schulprojekte in Krisengebieten.

Am 50. Geburtstag von UNICEF Deutschland, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UN), strömten rund 1000 Gäste zum vorgezogenen Höhepunkt des Festivals, dem Galakonzert am Freitagabend. Darunter auch Schauspieler und UNICEF-Botschafter Joachim „Blacky“ Fuchsberger und Eiskunstlauf-Legende Marika Kilius sowie Schwimm-„Albatros“ Michael Gross und Hürden-Läufer Edwin Moses, als auch Alexander Prinz von Hessen und Opel-Chef Carl-Peter Forster.

Im Inneren der umgestalteten Reithalle erwartete die Besucher ein hervorragendes Konzert des Hessischen Rundfunk Orchesters.

Den Kronberger Leos oblag dabei die Akkreditierung der Gäste, wie auch die Begleitung der Gäste zu ihren Tischen.

Während des anschließenden Galadiners wurde die Gastgeberin u. a. von der Eiskunstläuferin Katarina Witt und dem Radprofi Rudi Altig beim Verkauf der rund 3000 Tombola-Lose zu je 25 Euro unterstützt.

Die Ziehung der Gewinner übernahm Tagesschausprecher Jens

Riewa mit Unterstützung der blonden Lotto-Fee Franziska Reichenbacher. Hauptgewinne: ein silberfarbener Audi A 2 und eine Platin-Brillant-Uhr. Alleine dieser Abend brachte einen Spendenerlös von über 140 000 Euro.

Aber auch an den folgenden Tagen hat Ann-Kathrin Linsenhoff den Besuchern einiges geboten: Neben diversen Sportvorführungen konnten die jungen Festival-Besucher mit Uli Stein, Michael Rummenigge und Uwe Bein Fußball trainieren, Reitstunden unter Anleitung der Dressurstars wie Nicole Uphoff, Nadine Capellmann, Lone Jørgensen und Monica Theodorescu nehmen. Am Samstagabend zog eine große hr3-Disco-Party mit der Pop-Gruppe BroSis viele Gäste an.

Wir Leos kümmerten uns täglich um die VIP-Gäste und besetzten die Kassen. Wir haben aber auch gerne überall dort geholfen, wo Not am Mann war. Durch die Zusammenarbeit konnten wir eine immense Wirkung erzielen: Bereits am Sonntagmittag hatten rund 20 000 Besucher die ursprüngliche Zielmarke von 15 000 übertraffen.

Das Ergebnis des Festivals kommt direkt den Kindern von Basra zugute. Sie sollen damit eine lebensnotwendige Trinkwasser-Aufbereitungsanlage bekommen. Im Irak stirbt momentan jedes achte Kind vor seinem fünften Geburtstag. Die Todesursache Nummer eins ist eine Durchfallerkrankung durch verschmutztes Wasser. Allein im Großraum Basra sind 100 000 Kinder akut bedroht.

Maximilian Engelken, Olaf Kunz,
Leo-Club Kronberg-Taunus

Leo-Club Salzgitter-Ritter-Gebhard Holzauktion mit der Bügelsäge im Wald

Leos müssen in Salzgitter hart im Nehmen sein: Der Präsident „scheucht“ die derzeit 16 Mitglieder und zwei Gäste von einer Activity zur nächsten: Bingo spielen im Altenheim, Flohmarkt, Brocken-Wanderung mit den Lions, Kanufahrt, Weihnachtsmann-Sammelaktion und Holzhack-Activity.

Letztere haben wir Anfang letzten Jahres ins Leben gerufen. Im März zogen wir mit viel Eifer und Tatendrang bei Minus-Graden in den Wald, um mit Motorsäge und Axt Bäumen zu Leibe zu rücken. Es hat einen Mordsspaß gemacht zu sehen, wie „Bürohände“ mit einer Axt umgehen, Holz schleppen oder versuchen, mit einer Bügelsäge einen Baum zu fällen. Unter Anleitung erfahrener Mitglieder haben wir an fünf Tagen die stattliche Summe von 35 Raummeter erwirtschaftet.

Aber bei uns gibt es nicht nur Arbeit, auch der Spaß kommt in Salzgitter nicht zu kurz. So stieg eine super Weihnachtsfeier, zu der wir uns eine Rittertafel im Ratskeller gönnten. Es gab ein Sieben-Gänge-Menü. Wie bei jeder Rittertafel, wurde einer von über 100 Gästen zum Ritter geschlagen. Der kam diesesmal zu unserer Freude aus den Leo-Reihen.

Christian Borsutzky,
Leo-Club Salzgitter-Ritter-Gebhard



**Das war harte
Arbeit:
35 Raummeter
Holz wurden
von den Leos
in fünf Tagen
erwirtschaftet.**

Schöne Erinnerungen ans BYC

Zum Internationalen Jugendcamp kamen 22 Jugendliche aus zwölf Nationen. Nach einer Woche bei Gastfamilien starteten die Teilnehmer am Bavarian Youth Camp (BYC) mit den beiden Campbetreuern Peter Ross aus Günzburg und Sebastian Saust vom Leo-Club Brückenstadt Donauwörth auf Bayern-Rundreise, organisiert und begleitet von den örtlichen Lions und Leo-Clubs: Donauwörth, Eichstätt, Schrobenhausen, Ulm, Oberammergau und Füssen bis nach München, wo die Abschlussfeier in Freising stattfand.

Reichstraßenfest in Donauwörth, Radtour nach Hohenaltheim, internationales Kochen im mexikanischen Restaurant Buena

Vista, viele Besichtigungen, u. a. des Audi-Museums in Ingolstadt, sowie zahlloser interessanter Museen, das Passions-Theater in Oberammergau und Schloss Neuschwanstein standen auf dem Programm.

Für mich als einer der beiden Campleiter bleiben die vielen Erfahrungen, die ich zusammen mit den verschiedenen Gastgebern sammeln konnte. Nicht nur die Besucher, sondern auch die Veranstalter, können dieses schöne Jugendcamp als Erfolg verbuchen. Unser Dank gilt allen Lions und Leo-Clubs, die sich aktiv am Camp beteiligt und engagiert haben.

Sebastian Saust
Leo-Club Brückenstadt
Donauwörth

Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: Fred Huck

Manuskripte an Redaktion DER Lion:

Achenpromenade 18, A-5081 Anif-Niederalm

Tel. + Fax: (00 43) 6 24 67 23 89,

E-Mail: FredHuck@aol.com

Stellv. Chefredakteur: Wulf Mämpel

Am Alten General 18, 44879 Bochum

Tel.: (02 34) 49 16 36, Fax: (02 34) 4 97 07 29,

E-Mail: w.maempel@web.de

Druck: Schürmann + Klagges

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34, D-44894 Bochum.

Herstellungs-Leitung: Hans-Peter Rattay

Gestaltung: Michael Haverkamp, Sandra Körber, Karen Otto

Anzeigenleitung: Monika Sojka

Anzeigenberaterin: Vera Ender

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102.

Redaktionsschluss: 1. des Vormonats.

Anzeigenschluss: 10. des Vormonats.

To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.



We Serve

President:

Dr. Tae-Sup „TS“ Lee, Room 507, Chokson Hyundai Bldg. 80, Chokson-dong, Chongro-ku, Seoul 110-756, Republik Korea

Immediate Past

President:

Kay K. Fukushima,

P. O. Box 22607,

Sacramento, California

95822, USA.

First Vice

President:

Clement F. Kusiak

6302 Homewood

Road, Linthicum,

Maryland

21090-2108, USA.

Second Vice

President:

Ashok Mehta

Avanti Apts., Sion

East, Mumbai

400 022, Indien.

Directors:

Lucie Armstrong, Hamilton, Neuseeland;

Delmar „Del“ Brown, Iowa City, Iowa, USA;

Gary L. Brown, Urbana, Ohio, USA;

Lowell Bonds, Hoover, Alabama, USA;

Vara Prasad Chigurupati, Vijayawada, Indien;

Jules Coté, Shelburne, Vermont, USA;

Hans Ulrich Dätwyler, Schattdorf, Schweiz;

Nelson Diez Perez, Barrio Sanjonia, Paraguay;

Jacques Garello, Marseille, Frankreich;

K. M. Goyal, Neu Delhi, Indien;

Asoka de Z. Gunasekera, Nugegoda, Sri Lanka;

Randy Heitmann, Cambrigde, Nebraska, USA;

Dr. Ryoji Kamei, Kishiwada City, Japan;

Erkki J. J. Laine, Espoo, Finnland;

Whady Lacerda, Cuiaba, Brasilien;

E. Robert „Bob“ Lastinger, Wesley Chapel, Florida, USA;

Ching-Li Lee, Kaohsiung, Taiwan;

Howard Lee, Farnham, Surrey, England;

Shi-Wok Lee, Yongin-City, Republik Korea;

Melvin M. Nakamura, Honolulu, Hawaii, USA;

Scott Neely, South Charleston, West Virginia, USA;

Dr. Gen Okubo, Nagasaki, Japan;

William R. „W. R.“ O’Riley, Maryville, Missouri, USA;

John E. Rabideau, Churchville, New York, USA;

David Roberts, Sun City, Arizona, USA;

Rodolphe Robinel, Cayenne, Französisch-Guayana;

William Andrew Rollins, Portland, Oregon, USA;

Bruce Schwartz, Bismarck, North Dakota, USA;

James Sherry, Sackville, Nova Scotia, Kanada;

Dr. Wing-Kun Tam, Wanchai, China Hongkong;

Gary Tschache, Bozeman, Montana, USA;

Walter R. „Bud“ Wahl, Streator, Illinois, USA;

Eberhard J. Wirfs, Kelkheim, Deutschland.

Druckauflage: 43 500/4. Quartal 2003

Druck: Schürmann + Klagges

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34,

D-44894 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: sk@skala.de



Herstellungs-Leitung: Hans-Peter Rattay

Tel.: (02 34) 92 14-151, Fax: (02 34) 92 14-100.

Anzeigenverwaltung: Schürmann + Klagges,

Druckerei, Verlag, Agentur, Postfach 10 23 70,

D-44723 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: Monika Sojka

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 32 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementpreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „DER Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,

300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook (001 [630] 5 71-54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose,
Rechtsabteilung:	298	Anlaufstelle
Versicherungs-Probleme:	202	für SF-Beauftragte etc.:
LCIF-Abteilung:		318, 320
Allgemeine Informationen:	383	Mitgliedschaft:
Entwicklung des Programms:	395, 396	Charter und Clubaufbau:
Grants:	292, 580, 507	305, 306
Melvin Jones		Mitgliedschaftsprogramme:
Fellowships:	293, 517	322
Programme und PR:	386, 508	Namensänderungen:
Leadership-Abteilung:		306
Allgemeine Informationen:	367	Neue Clubs (und Proteste):
Institute:	387	305
Seminare und Workshops:	544	Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:
Programm-Entwicklung:	578	307
Weltkongresse:		Marketing-Unterlagen:
Allgemeine Informationen:	281	520, 522
Unterbringung:	284, 390	Formulare für neue Mitglieder und Transfer:
Internationale Aktivitäten:		322
Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:	315, 316	Mitglieder-Auszeichnungen:
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:	500	339, 340, 341
Youth Outreach-Program:	330	Fragen zum Budget, DG-Spesen:
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:	323	220, 221
		Club-Bedarf:
		Allgemeine Informationen:
		252, 253, 261
		Bestellungen:
		262
		Versand:
		276
		Friedensplakat-Wettbewerb:
		358
		PR- und Produktionsabteilung:
		358, 360, 363

Festspiel-Sommer



Sonderveröffentlichung 2004: DER Lion

Der Kultur-Sommer: nirgendwo wird er so abwechslungsreich und hoch stehend bestückt wie in Deutschland. Diese Beilage stellt Ihnen die Highlights und die außer-

gewöhnlichen Veranstaltungsreihen vor, die höchste Qualität versprechen und die Begegnung mit vielen bekannten Stars des Musikgeschehens ermöglichen.

Klavier-Festival Ruhr

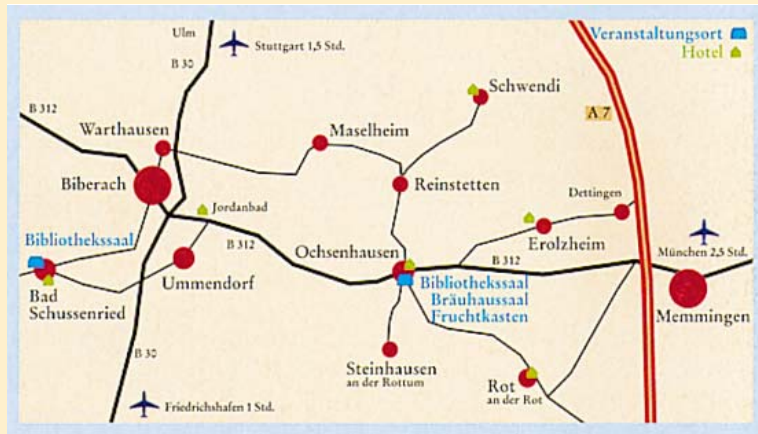
11. Juni - 14. August 2004

Die Pianisten der Welt
zu Gast im Ruhrgebiet

Pierre-Laurent Aimard
Daniel Barenboim

Tzimon Barto | Boris Berezovsky
Alfred Brendel | Rudolf Buchbinder
Jewgenij Kissin | Oleg Maisenberg
Ivan Moravec | Gerhard Oppitz
Sir André Previn | Ragna Schirmer
Grigory Sokolov | Jean-Yves Thibaudet
Stefan Vladar | Arcadi Volodos
Krystian Zimerman
und viele andere ...

Tickets: 0180 53 53 700 | (0,12€/Min.)
klavier@ruhrgebiettouristik.de
Info: Tel. 0201 89 66 842
www.klavierfestival.de



Ochsenhausen. Mehr als Musik

Reizvolle barocke Landschaft bietet Ochsenhausen neben der Musik. Steigen Sie in eine Kutsche und lassen Sie sich durch den Fürstenwald der ehemaligen Benediktiner-Reichsabtei fahren. Sie können aber auch mit der Oechsle Museums-Schmalspurbahn über die 19 km lange Strecke zwischen Ochsenhausen und Warthausen bei Biberach rattern.

Alternative: Im Klostermuseum begeben Sie sich auf eine Reise durch die Geschichte und erleben bei einem Rundgang das Benediktiner-Motto „Ora et labora“. Im Fruchtkasten können Sie sich schließlich stärken und kulinarisch verwöhnen lassen. Infos und Reservierung über das Verkehrsamt: **Telefon (0 73 52) 92 20-26.**

Schwäbischer Frühling 2004

Schumanns Romantik erblüht in diesem Jahr

Die Musik von Robert Schumann ist das verbindende Element des Schwäbischen Frühlings 2004 (9.–13. Juni). Die Besucher bekommen die Gelegenheit, die Fantasie op. 17 für Klavier, das Streichquartett op. 41/3, das Klaviertrio op. 110, sowie Lieder und Balladen des großen Romantikers zu hören.

Die sechs Konzerte in den Sälen der Klosteranlagen Ochsenhausen und Bad Schussenried – so verspricht es die Programm-Vorschau – sind aber ganz verschiedenen Formen der Instrumental- und Vokalmusik gewidmet. Gemeinsam ist den Events jedoch die hohe musikalische Qualität und das unverwechselbare Ambiente.

Entsprechend dem Konzept des Schwäbischen Frühlings sind auch wieder literarische Beiträge geplant, so liest Julia Stemberger Texte der Marie

von Ebner-Eschenbach und August Schmörlzer gestaltet die Geschichte vom Soldaten, die Igor Strawinsky nach Texten von Ramuz so farbig vertonte.

Schauen wir mal in das Programm, das wieder ausgewählte Meisterwerke der Kammermusikliteratur und die Begegnung mit hochkarätigen Ensembles und Solisten verspricht.

9. Juni: Der Pianist Oleg Maisenberg spielt Fantasien von Mozart, Beethoven, Schubert. Und nach der Pause Schumanns Fantasie C-Dur, op. 17 (Bibliothekssaal Ochsenhausen).

10. Juni: Das Artemis Quartett gastiert im Bibliothekssaal Bad Schussenried mit Beethovens Streichquartett f-Moll op. 95, dem Streichquartett Nr. 1 von György Ligeti und schließlich Schumanns Streichquartett A-Dur, op. 41/3.

11. Juni: Im Bräuhausaal der Landesakademie Ochsenhausen ist das Beethoven-Septett mit Strawinskys Geschichte vom Soldaten zu Gast. Danach erklingt Beethovens Septett Es-Dur op. 20.

12. Juni: Der Oberschwäbische Hof lädt zum Festdiner. Um 17.00 Uhr findet im Bibliothekssaal Ochsenhausen der Rezitationsabend von Julia Stemberger mit dem Altenberg-Trio statt.

13. Juni: Bei einer **Matinee** (11.00 Uhr) spielen Martha Khadem-Missagh (Violine), Quirine Viersen (Cello) und Christoph Berner (Klavier) Werke von Beethoven, Brahms und Bartholdy. Um **19.30 Uhr** gastieren im Bibliothekssaal Ochsenhausen der Bariton Olaf Bär und Wolfram Rieger am Klavier mit Liedern und Balladen von Robert Schumann.

Der Kartenverkauf hat am 2. Februar begonnen.



19. Kissinger Sommer

Klangvolle Namen für Europa in Kultur

Italien, das Land der Sehnsucht deutscher Künstler und Geistesgrößen bis heute, steht im Mittelpunkt des KISSINGER SOMMER 2004 (18. Juni bis 19. Juli). Neben den drei bekanntesten Barockorchestern Il Giardino Armonico, Venice Baroque und Europa Galante kommt die vielgerühmte Gruppe um Claudio Osele, das Ensemble Le Musiche Nove, für zwei Konzerte mit jungen europäischen Sängern. Und auch das Cremona Quartett, die Pianisten Pietro de Maria und Gianluca Cascioli, das Orchester der RAI Torino sowie die Primadonna assoluta Cecilia Bartoli treten auf.

Gespielt wird Musik von Vivaldi, Monteverdi, Boccherini, Cacchini, Cherubini, Scarlatti, Verdi, Donizetti, Bellini und Rossini. Auch selten aufgeführte Tonmeister wie Kapsberger, Frescobaldi, Clementi und Neutöner wie Scelsi, Chiari, Berio, Nono und Sciarrino finden Gehör.

Die 1200 Jahre alte Kurstadt entwickelte sich zur Kulturstadt der vier Jahreszeiten: Im Juni und Juli der KISSINGER SOMMER, im August die „Theatertage“ auf der Freilichtbühne vor dem Bismarck-Museum, Ende September die Klavier-Olympiade, im Dezember und Januar der „Kissinger Winterzauber“. In wirtschaftlich schweren Zeiten setzt die 24 000 Einwohnerstadt an der fränkischen Saale auf die Anziehungskraft seines hochkarätigen Kulturangebots. Die steigende Nachfrage während des letzten Festivalsommers, belegen die These von OB Karl Heinz Laudenbach: „Kultur rechnet sich nicht, zahlt sich aber aus!“

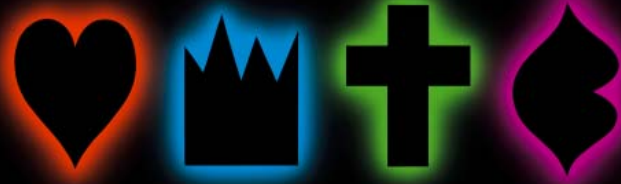
Getreu dem Gründungsmotto „Europa in Kultur“ kommen auch in diesem Sommer Orchester und Solisten aus England, der Tschechei, Österreich, Ungarn, Deutschland (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Gewandhausorchester Leipzig, Bamberger Symphoniker und Staatskapelle Weimar) zu den 22 festlichen Konzerten im Großen Saal des Regentenbaues. Aus Prag sehen wir Mozarts „Zauberflöte“ im Littmannschen Theater.

Sechs der wichtigsten Pianisten unserer Zeit sind beim 19. KISSINGER SOMMER zu hören: die Russen Jewgenij Kissin, Arcadi Volodos und Grigory Sokolov, der Franzose Jean-Yves Thibaudet, der Chinese Lang Lang und der Kölner Lars Vogt. Der junge Amerikaner Jonathan Biss gilt noch als Geheimtipp; es kommen auch die Preisträger der 1. Kissinger Klavier-Olympiade 2003, Martin Helmchen, Nikolai Tokarev und Stewart Goodyear.

Sarah Chang ist seit ihrem letzten Kissinger Auftritt erwachsen geworden, Dimitry Sitkovetsky, konzertierte bereits beim 1. KISSINGER SOMMER, während Frank-Peter Zimmermanns Sohn Sergej, der jüngste Teilnehmer des Festivals, seiner Mini-Geige unwahrscheinliche Mozart-Klänge entlockt.

Mit Adrianne Pieczonka, Christiane Oelze, Ruth Ziesak, Diana Damrau, Sibylla Rubens, Isa Gericke, Bo Skovhus, Christian Gerhaher und Jan Kobow tritt die junge Sängergeneration an.

Herbert Blomstedt gibt am 30. Juni sein letztes Konzert als Chefdirigent des Leipziger Gewandhausorchesters im Regentebau, Manfred Honeck, Friedrich Haider, Lawrence Foster, Thomas Hengelbrock und Jonathan Nott sind mit Yakov Kreizberg und Philippe Auguin weitere Dirigenten des diesjährigen KISSINGER SOMMER.



Münchner Opern-Festspiele 26.6.-31.7.2004

Die Meistersinger von Nürnberg

(Festspiel-Premiere)

Don Carlo

Xerxes

Lulu

Otello

Roberto Devereux

Orphée et Eurydice

Roméo et Juliette

The Rape of Lucretia

(Festspiel-Premiere)

Rodelinda, Regina de' Longobardi

Tannhäuser

Pelléas et Mélisande

(Festspiel-Premiere)

Ballett, Konzerte, Oper für alle, Festspiel+

Liederabende:

Waltraud Meier

Felicity Lott/Angelika Kirchschlager

Dorothea Röschmann

Violeta Urmana

Petra-Maria Schnitzer/Peter Seiffert

Ian Bostridge

Jonathan Lemalu

David Daniels

Karten/Infos:

Festspielkasse

der Bayerischen Staatsoper

Marstallplatz 5, 80539 München

Tel: 089/2185-1920, Fax: 089/2185-1945

festspiele@st-oper.bayern.de

www.staatsoper.de

Schwalben musizieren (manchmal) mit

In der ländlichen Idylle der lieblichen Weinbaulandschaft des Stromberg liegt die größte erhaltene Klosteranlage nördlich der Alpen: das UNESCO-Weltkulturerbe Kloster Maulbronn. Hier treffen sich zwischen Mai und September Musikfreunde aus dem ganzen Land. In der Klosterkirche, deren zisterziensische Strenge durch weiches Kerzenlicht gemildert wird, im intimen Rahmen des Laienrefektorium und im Kreuzganggarten ist Musik vom Feinsten zu hören. 25 Konzerte pro Saison.

Frank-Peter Zimmermann, Sabine Meyer, Midori, Michael Chance, Igor Oistrakh, Bernd Glemser, Nancy Agent, The Hilliard Ensemble, Chanticleer, Tafelmusik Baroque Orchestra Toronto, Peter Schreier, Emma Kirkby, Giora Feidman, Cantus Cölln, The King's Singers, Andrei Gavrilov, Takacs Quartett, waren und sind hier zu hören – und hier verbindet Musiker und Konzertbesucher die ganz besondere spirituelle Atmosphäre des Ortes, die auch dadurch nicht gestört wird, dass ab und zu die in den Gewölben nistenden Schwalben den Wunsch haben, mitzumusizieren oder eine junge Fledermaus sich neugierig über das abendliche Treiben im sonst doch so stillen Kloster informiert.

Einen besonders breiten Raum nimmt, dem Orte angemessen, die geistliche Musik ein. 2004 wird das Oratorium MOSES von Max Bruch (24./25. Mai) aufgeführt, mehrere Chorkonzerte, durch eine sich über eine Woche erstreckende Musica Sacra unter dem Leitgedanken „Und dennoch bete ich“ (6.–20. Juni), sowie durch die Produktion des Oratoriums BELSHAZZAR (25./26. September, Solisten u. a. Miriam Allan, Michael Chance) im Rahmen eines auch international stark beachteter Zyklus' mit Händel'schen Oratorien in historischer Aufführungspraxis.

Zu Gast in Maulbronn werden u. a. auch Franz Vorraber (22. Mai) mit Mozart-Klavierkonzerten, das weltberühmte, aus London kommende Nash Ensemble (2. Juli), der russische Pianist Grigory Sokolov (4. Juli), Bernd Glemser mit allen Beethoven'schen Klavierkonzerten (25./26. Juli) und der Spitzen-cellist Boris Pergamenschikow sein.

Information und Kartenverkauf:

Stadtverwaltung Maulbronn,
Postfach 47, D-75433 Maulbronn
Fax (0 70 43) 1 03-45
Tel. Kartenverkauf: (00 49) 771-89 79 79
E-Mail: stadtverwaltung@maulbronn.de
online: www.klosterkonzerte.de

Aus einer Bachwoche 1968 entstanden, haben sich die Klosterkonzerte Maulbronn inzwischen zu einer über vier Monate dauernden Konzertreihe entwickelt. Veranstalter ist das Evangelische Seminar, das als juristischer Nachfahre der Zisterziensermönche im Kloster beheimatet ist.

Hauptspielstätte ist die Klosterkirche, die in erster Linie für die Musica Sacra genutzt wird. Orgelkonzerte, Chorkonzerte, oratorische Aufführungen finden in der spätromanisch-gotischen Basilika den Idealort für die Interpretation geistlicher Musik.

Kammermusikalische Konzerte vom Duo bis zum Kammerorchester finden im zweischiffigen Laienrefektorium statt, dem ehemaligen Speisesaal der Laienmönche.

Für heitere Serenaden oder Freilichtveranstaltungen an lauen Sommerabenden bietet sich der zauberhafte Kreuzganggarten an. Diese räumliche Vielfalt ermöglicht auch ein außerordentlich vielseitiges Angebot, in dem sich die Alte Musik – speziell in historischer Aufführungspraxis – zu einem Schwerpunkt der Konzertreihe entwickelt hat.

In Maulbronn geht Kunst vor Glamour. In diesem Zusammenhang ist auch die moderate Preisgestaltung zu sehen, die Vermittlung von Kultur auch als einen sozialen Auftrag sieht. Eine familiäre Atmosphäre, enger Kontakt zu den Künstlern, starkes ehrenamtliches Engagement prägen die Klosterkonzerte. Nicht zuletzt sind es die hauseigenen Ensembles (Kantorei Maulbronn, Maulbronner Kammerchor), die mit dem künstlerischen Leiter Jürgen Budday durch Eigenproduktionen den Klosterkonzerten einen individuellen künstlerischen Stempel aufdrücken.

Spirituelle Atmosphäre verbindet Musiker und Zuhörer.





Kommt nach Baden-Baden: Cecilia Bartoli.

Herbert-von-Karajan-Pfingstfestspiele

„Rigoletto“ pur

Die siebten Herbert-von-Karajan-Pfingstfestspiele im Festspielhaus Baden-Baden (28. Mai bis 6. Juni 2004) beginnen am Freitag mit einer echten Premiere: Erstmals wird Verdis Oper „Rigoletto“ wieder im Klang ihrer Entstehungszeit zu hören sein.

Für diese akustische Wiedergeburt sorgt Thomas Hengelbrock mit seinem Balthasar-Neumann-Ensemble.

Die italienische Oper in bester Besetzung (Paolo Gavanelli als Rigoletto; Iride Martinez als Gilda) wird international mit Spannung erwartet. Schließlich sind bis auf ein paar Wachs-Walzen keine Klangdokumente aus Verdis Zeit mehr übrig.

Die Suche nach der richtigen „tinta musicale“ soll in

Baden-Baden einen wichtigen Neuanfang in die Auführungsgeschichte darstellen.

Weitere große Namen der klassischen Musikwelt werden den Herbert-von-Karajan-Pfingstfestspielen 2004 ihren Stempel aufdrücken. Gidon Kremer (29. Mai 2004), der junge chinesische Pianist Yundi Li (31. Mai 2004), Dirigenten wie Kent Nagano (31. Mai 2004) oder Adam Fischer (5. Juni 2004) sowie die große Primadonna Cecilia Bartoli (6. Juni 2004). Sie alle bereichern die Herbert-von-Karajan-Pfingstfestspiele auf ihre ganz spezielle Weise.

R. B.

Mehr über diese Festspiele, die Eintrittspreise und Termine unter www.festspielhaus.de – Kartenvorverkauf: Telefon (0 72 21) 3 01 31 01.



Das Festspielhaus in Baden-Baden.

22. SOMMERFESTSPIELE 2004 IM ARCHÄOLOGISCHEN PARK XANTEN



DER OPERNERFOLG IN GRANDIOSER DEKORATION
UND AUSSTATTUNG

Do. 01. Juli Über 300 Mitwirkende – 50m Open-Air Bühne
Fr. 02. Juli
Sa. 03. Juli **NABUCCO** Giuseppe Verdi
So. 04. Juli

ERSTMALS IN DER RÖMISCHEN ARENA

Fr. 09. Juli **RIGOLETTO** Giuseppe Verdi
Sa. 10. Juli

DIE HIGHLIGHTS DER OPER VEREINT IN EINEM PROGRAMM

So. 11. Juli **Gala-Nacht der Oper**

GROSSE OPERETTE IM ARCHÄOLOGISCHEN PARK

Fr. 16. Juli
Sa. 17. Juli *Die Zirkusprinzessin*
So. 18. Juli Emmerich Kálmán

DER MUSICAL-WELTERFOLG NACH DER ERZÄHLUNG:

„Tevje, der Milchmann“
Fr. 23. Juli
Sa. 24. Juli **Anatevka** Jerry Bock
So. 25. Juli

Eintrittskarten sind ab sofort bundesweit im Vorverkauf zu erhalten.

Bitte beachten Sie unser
spezielles VIP-Arrangement

ab 195 €
pro Person

- Mittelblock Reihe 1 und 2
- Parkplatz direkt an der Arena
- Zugangsberechtigung direkt in den VIP Bereich
- Buffet mit freier Getränkewahl vor, während und nach der Vorstellung
- Fachkundige Parkbesichtigung
- Fachkundige Backstage-Führung
- Treffen der Solisten nach der Veranstaltung

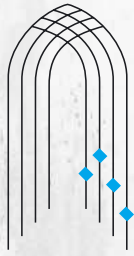
Gerne sind wir Ihnen auch bei der Hotelreservierung behilflich.

Info und Buchung sowie

telefonischer Kartenservice: 0 28 01 / 77 77 77

www.sommerfestspiele.de





Klosterkonzerte Maulbronn

Das Musikfestival im Weltkulturerbe
Sommer 2004

Veranstalter: Evang. Seminar Maulbronn
Künstlerische Leitung: KMD Jürgen Budday

Sa. 22. 5. W. A. Mozart – Klavierkonzerte-Zyklus VIII

Franz Vorraber, Klavier; Südwestdeutsches
Kammerorchester PFF, S. Tewinkel

musica sacra – Credo

So. 6. 6. Moving Sounds

Markus Stockhausen, Trompete –
Tara Bouman, Klarinetten

Mi. 9. 6. Konzerte Oboe/Orgel

Mirjam Budday – Erika Krautter-Budday

Do. 10. 6. Haydn: Die 7 letzten Worte

Bayrische Kammerphilharmonie, mit
Meditationen von und mit Prof. Walter Jens

Sa. 12. 6. Schütz: Exequien; Scarlatti: Stabat Mater

Gli Scarlattisti – Vocalsolisten Ensemble

Sa. 19. 6. Max Bruch: MOSES

Kantorei Maulbronn, J. Budday, Russische

und So. 20. 6. Kammerphilharmonie St. Petersburg

Sa. 26. 6. Schubertiade I: Das Geistliche Werk

Maulbronner Kammerchor; Ltg. Jürgen Budday

So. 27. 6. Mozart – Haydn – Danzi: Bläserkonzerte

C. Dent – Wolfgang Meyer – M. Postinghel –
Christin Lampert – Württembergisches
Kammerorchester Heilbronn, R. Gazarian

Fr. 2. 7. Nash-Ensemble London

So. 4. 7. Klavierabend Grigory Sokolov

Sa. 10. 7. Efim Jourist Sextett

So. 11. 7. Solo-Recital – Hopkinson Smith, Laute

Fr. 16. 7. Percussion total

Peter Sadlo and Friends

Sa. 17. 7. Harmonic Brass – Blechbläserquintett

So. 25. 7. L. v. Beethoven: Alle 5 Klavierkonzerte

(verteilt auf 2 Abende)

und Mo. 26. 7. Bernd Glemser, Klavier

Polnische Kammerphilharmonie, W. Raiskij

So. 5. 9. Klavierabend Lylia Zilberstein

Fr. 10. 9. Violin-Duoabend

Ingolf Turban – Kolja Lessing

Sa. 11. 9. Schubertiade II: Männerquartette

M. Schäfer, L. Odinius, C. Begemann,
C. Hauptmann, T. Seyboldt, Klavier

Fr. 17. 9. Zefiro

Holzbläserensemble

Sa. 18. 9. Duo-Abend

B. Pergamenschikow, Cello

M. Helmchen, Klavier

Sa. 25. 9. G.F. Händel: Oratorien-Zyklus IX

und B E L S H A Z Z A R

So. 26. 9. Miriam Allan, Michael Chance, Marc LeBrocq,

Hannoversche Hofkapelle, Maulbronner
Kammerchor; Ltg. Jürgen Budday

Konzertbroschüre und Kartenvorverkauf

(ab 2. 3. 2004):

Stadtverwaltung Maulbronn,
Postfach 47, 75429 Maulbronn
Tel. (07043) 103-11 / Fax (07043) 103-45

stadtverwaltung@maulbronn.de

Infos auch unter <http://www.klosterkonzerte.de>

info@klosterkonzerte.de

22. Sommerfestspiele Xanten

Auf der Open-Air-Bühne: „Nabucco“ zum Auftakt

Seit mehr als zwei Jahrzehnten gehören die Xantener Sommerfestspiele zu den großen deutschen Open-Air-Veranstaltungen für Liebhaber der Oper, Operette, des Ballett und Musicals.

Eine einmalige Kulisse, glanzvolle Aufführungen, hervorragende Orchester, Chöre und Solisten internationaler Opernhäuser sowie beeindruckende Bühnenbilder haben die Festspiele im Römergrund der Colonia Ulpia Trajana, am Rande des Ruhrgebiets, auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht.

Auch in der 22. Spielsaison (1. – 25. Juli) wird es wieder viele Highlights geben.

Schon die Premiere mit Verdis wohl beliebtester Oper „Nabucco“ verspricht ein ganz besonderes Ereignis zu werden. Mehr als 300 Mitwirkende werden erstmals auf einer 50 m großen Open-Air-Bühne die Zuschauer in die Zeit des König Salomons versetzen.

Als sich vor 21 Jahren zum ersten Mal der Vorhang für die Xantener Sommerfestspiele hob, glaubte kaum jemand so recht daran, dass sich die Aufführungen in der teilrekonstruierten römischen Arena einmal zu einem echten Publikumsmagneten entwickeln würde.

Die stets gelungene Verbindung aus dem besonderen Reiz der historischen Spielstätte, mit den darauf abgestimmten Inszenierungen, ist sicherlich ein Grundstein für den großen Erfolg. So wird Xanten, national aber auch schon international, gern das „Verona des Niederrheins“ genannt.

Mit Verdis Opernwelterfolg „Nabucco“ feiern die 22. Xantener Sommerfestspiele am Donnerstag, dem 1. Juli (20.30 Uhr), Premiere. Weitere Termine sind 2., 3. und 4. Juli (20.30 Uhr).

Zum ersten Mal wird in der römischen Arena die Verdi-Oper „Rigoletto“ am 9. und 10. Juli (20.30 Uhr) aufgeführt.

Wer sich nicht für eine Oper entscheiden kann, dem ist die „Gala-Nacht der Oper“ am 11. Juli (20.30 Uhr) zu empfehlen. Hier erklingen die bekanntesten Arien und Chöre der berühmtesten Opern in einem Reigen bunter Szenenwechsel.

Den Freunden der leichten Muse ist der zweite Teil der Xantener Sommerfestspiele gewidmet. Er beginnt mit Emmerich Kálmáns Operette „Die Zirkusprinzessin“. Die musikalisch beschwingte und wieder amüsant inszenierte Liebes- und Verwechslungsgeschichte unter dem Zirkuszelt ist am 16. und 17. Juli (20.30 Uhr) und am 18. Juli (18 Uhr) zu sehen.

Der Musical-Welterfolg „Anatevka“ von Jerry Bock am 23., 24. und 25. Juli (20.30 Uhr) bildet den mitreißenden Abschluss der Sommerfestspiele.

VIP-Arrangement

Leistungen des VIP-Arrangements: **Eintrittskarte** für die Mitteltribüne: Reihen 1 + 2; **Parkplatz** direkt an der Arena im Archäologischen Park; **Zugangsberechtigung** zum VIP-Bereich; **Getränke-Service** im VIP-Bereich; **Festspielbuffet**: warmes Buffet vor der Vorstellung, kaltes Buffet in der Pause, kleiner Imbiss nach der Vorstellung; **Programmheft** der Sommerfestspiele 2004; **Regencap; Parkbesichtigung** mit Führung vor der Veranstaltung; **Bühnenbesichtigung** mit Führung des technischen Leiters.

Unsere VIP-Preise:

Nabucco 230 Euro; Rigoletto 220 Euro; Gala-Nacht der Oper 230 Euro; Die Zirkusprinzessin 195 Euro; Anatevka 210 Euro.

Gerne sind wir Ihnen auch bei der Hotelreservierung behilflich. Info und Buchung: ARENA Theater & Festspiel GmbH, Tel. (02801) 77 77 77.

Informationen – auch zu Hotelbuchungen und Transfer – sowie Eintrittskarten sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder direkt beim telefonischen Kartenservice erhältlich: (02801) 77 77 77 sowie unter der E-Mail-Adresse: reservierung@arena-theater.de und unter www.sommerfestspiele.de.

**Beindruckend:
Xantens 50 m
breite Bühne.**



Musikfestspiele Saar: für 2005 vormerken

100-mal *Bella Italia*



Gestaltet das Festival mit: Riccardo Muti.

Die Musikfestspiele Saar – in Zusammenarbeit mit den vier Regionen: Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen sowie Luxemburg – sind ein Festival, das jeweils der Musikkultur eines europäischen Landes gewidmet ist. Sie haben sich dadurch zu einem kulturellen Motor im Herzen Europas entwickelt.

Insbesondere durch das Festival „Russische Musik“ 2003, das offiziell in das von den Regierungen Deutschlands und Russlands vereinbarte Programm „Kulturen im Dialog“ aufgenommen wurde, haben die Musikfestspiele Saar eine bedeutende Stellung unter den deutschen Festivals eingenommen.

Seit September laufen die Vorbereitungen für das nächste Festival, das ganz im Zeichen der italienischen Musik steht und von Mai bis September 2005 stattfinden wird. Mit etwa 100 Veranstaltungen: Konzerten und Operaufführungen sowie mit Dichterlesungen, Ausstellungen und italienischen Wochen, wollen die Musikfestspiele Saar die üppige kulturelle Vielfalt Italiens im Rahmen des Festivals „Musica

Italiana“ den Menschen in unserem Land nahe bringen.

Weltberühmte Dirigenten und Orchester sollen das Programm des Festivals mitgestalten:

- **Zubin Mehta** und das Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino;
- **Riccardo Muti** und das Orchestra Filarmonica della Scala;
- **Riccardo Chailly** und das Orchestra Sinfonica di Milano „Giuseppe Verdi“;
- **Daniele Gatti** und das Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam.

Daneben stehen die Musikfestspiele in Verhandlungen mit weiteren bedeutenden Künstlern und Künstlerinnen: Cecilia Bartoli, Maurizio Pollini, Salvatore Licitra, Andrea Bocelli, Lucia Aliberti, René Jacobs, Marc Minkowski, Paolo Conte, Milva u. a.

Zudem bemühen wir uns, für das Jahr 2005 einen deutsch-italienischen Kulturdialog unter der Federführung der Musikfestspiele Saar zu initiieren, wozu uns das Auswärtige Amt und die Staatsministerin Dr. Christina Weiss ihre Unterstützung zugesagt haben.

L. H.

Weitere Informationen im Internet unter: www.musikfestspiele-saar.de




FESTSPIELHAUS
BADEN-BADEN

HERBERT VON KARAJAN PFINGSTFESTSPIELE 28. Mai – 6. Juni 2004

Fr/So	28./30. Mai	Verdi: „Rigoletto“ im Originalklang – Premiere der Neuinszenierung <i>Dirigent:</i> Thomas Hengelbrock, <i>Inszenierung:</i> Philippe Arlaud, Balthasar-Neumann-Ensemble
Sa	29. Mai	Gidon Kremer <i>Violine</i> , <i>Dirigent:</i> Michael Gielen
So	30. Mai	Pfingstmatinee: Kolja Blacher <i>Violine</i>
Mo	31. Mai	Pfingstmatinee: Yundi Li <i>Klavier</i>
Mo	31. Mai	<i>Dirigent:</i> Kent Nagano, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin; Arcadi Volodos <i>Klavier</i>
Di	1. Juni	Mikhail Pletnev <i>Klavier</i>
Fr	4. Juni	Hélène Grimaud <i>Klavier</i>
Sa	5. Juni	„Wiener Klassik“, <i>Dirigent:</i> Adam Fischer, Österreichisch-Ungarische Haydn-Philharmonie
So	6. Juni	Cecilia Bartoli, Freiburger Barockorchester

Festspielhaus Baden-Baden, Ticket-Hotline: 0 72 21 / 30 13-101, www.festspielhaus.de

14. JUNI –

19. SEPTEMBER 2004

FESTIVAL DER SINNE

MIT ALBAN BERG QUARTETT | CECILIA

BARTOLI | YEFIM BRONFMAN | SIR

JOHN ELIOT GARDINER | WOLFGANG

GÖNNENWEIN | HÉLÈNE GRIMAUD

EDITA GRUBEROVÁ | DOMINIQUE

HORWITZ | AKRAM KHAN | KATIA &

MARIELLE LABEQUE | SOPHIE MAUTNER

SABINE MEYER | SIR ROGER NORRING-

TON | ANNE SOFIE VON OTTER | MURRAY

PERAHIA | HANNA SCHYGULLA | ST.

PETERSBURG PHILHARMONIC ORCHESTRA

ANDREAS STAIER | MAXIM VENGEROV

ARCADI VOLODOS | WIENER STREICH-

SEXTETT | FRANK PETER ZIMMERMANN

ZÜRCHER BALLETT | UND VIELEN

ANDEREN MEHR

INFO-TELEFON

0 71 41/93 96-36

WWW.SCHLOSSFESTSPIELE.DE

Ostseefestspiele 2004

Seebühne, Markt und Klosterruine

Das Theater Vorpommern wird auch im Sommer 2004 an den schönsten Plätzen der Region tausenden Besuchern unvergessliche Theatererlebnisse bereiten. Mozarts „Zauberflöte“ – die erfolgreichste Oper aller Zeiten – wird in einer aufwändigen Inszenierung auf der Seebühne im Stralsunder Hafen zu erleben sein. Und auf dem wunderschönen Greifswalder Markt zeigt das Ballett Vorpommern Tschaikowskys „Schwanensee“ als Rock-Ballett in einer ganz eigenen Version.

„Die tragische Historie vom Leben und Tod des Doktor Faustus“, sowie „Pippi Langstrumpf“ werden in der berühmten Klosterruine Eldena vom Schauspiel-Ensemble aufgeführt.

Die Zauberflöte

Musikalische Leitung: GMD Prof. Mathias Husmann; Inszenierung: Arnold Schrem; Bühnenbild und Kostüme: Falk von Wangelin. Premiere in Stralsund am 20. Juli 2004.

Vorstellungstermine (Beginn jeweils um 20.30 Uhr): Mittwoch 21. 7.; Donnerstag 22. 7.; Sonntag 25. 7.; Mittwoch 28. 7.; Donnerstag 29. 7.; Freitag 30. 7.; Sonntag 1. 8.; Mittwoch 4. 8.; Freitag 6. 8.; Samstag 7. 8.; Sonntag 8. 8.; Mittwoch 11. 8.; Freitag 13. 8.; Samstag 14. 8.; Sonntag 15. 8.; Mittwoch 18. 8.; Freitag 20. 8.; Samstag 21. 8.; Sonntag 22. 8., 16.00 Uhr; Dienstag 24. 8.; Donnerstag 26. 8.; Freitag 27. 8.; Samstag 28. 8.

Schwanensee-Rock-Ballett

Open-Air-Ballett nach Motiven von Vladimir Petrowitsch Begitschew, Wassily Geltzer und Peter I. Tschaikowsky.

Die beliebten und begeistert aufgenommenen Open-Air-Ballette des Ballett Vorpommern sind mittlerweile fester Bestandteil des Kultursommers in Mecklenburg-Vorpommern. Der historische Markt in Greifswald bietet mit seiner Hanse-Architektur eine beeindruckende und in den Abendstunden wunderbar romantische Kulisse für die hoch qualitativen, unterhaltenden und faszinierenden Sommerproduktionen des Ballett Vorpommern.

Im Rahmen der Ostseefestspiele 2004 wird vom Ballett-Ensemble ein ganz besonderer Höhepunkt geboten: das Ballett aller Ballette – „Schwanensee“. Die Geschichte von Odile und Odette, dem weißen und dem schwarzen Schwan, von Liebe, Leid und Intrigen soll auf sommerlich leichte Art und Weise erzählt werden.

„Heutige“ Instrumentierung ermöglicht einen neuen Blick auf althertraute Melodien – der Stoff ist aktuell und berührend, dies erfordert frische Interpretationen.

Markt Greifswald, Beginn jeweils um 21.00 Uhr; Freitag 2. 7. – Premiere; Samstag 3. 7.; Sonntag 4. 7.; Montag 5. 7.; Dienstag 6. 7.; Mittwoch 7. 7.

Die tragische Historie vom Leben und Tod des Doktor Faustus

Schauspiel von Christopher Marlowe, ins Deutsche übertragen von Wolfgang Schlüter;

Inszenierung: Stefan Nolte; Ausstattung: Mechthild Feuerstein; Musik: Thomas Voigt/ Ulf Jacobs (Percussion).

Es spielen Eva-Maria Blumentrath, Marta Dittrich, Katja Klemt, Sabine Kotzur, Gabriele M. Püttner, Margareta Triebenecker/Renate Zastrow, Waltraut Weckert/Frieda Dwars, Bruno Auch, Marco Bahr, Rainer Harder, Christian Holm, Lutz Jesse, Jürgen Meier, Hannes Rittig, Wolfgang Scheiner, Peter Schmidt, Markus Voigt.

Christopher Marlowe (1564–1593) gilt neben William Shakespeare als der bedeutendste Dramatiker des Elisabethanischen Zeitalters. Seine Helden wollen sich befreien aus der alten Ordnung des Mittelalters, aber noch scheitern sie daran.

„Die tragische Historie vom Leben und Tod des Doktor Faustus“ entstand vermutlich um 1588/1589 und ist die erste Dramatisierung der „Historia von D. Johann Fausten“, die 1587 in Deutschland erstmals im Druck erschien.

In Greifswald und Stralsund ist dieses Stück jetzt zum ersten Mal und in besonders stimmungsvoller Umgebung zu erleben.

Vorstellungstermine: Greifswald Klosterruine Eldena, Beginn jeweils 20.30 Uhr; Mittwoch 16. 6. 2004 Wiederaufnahme; Donnerstag 17. 6.; Freitag 18. 6.; Samstag 19. 6.; Sonntag 20. 6.

Pippi Langstrumpf

Kinderstück nach Astrid Lindgren

Vorstellungstermine (auf der Seebühne Stralsund): Freitag 11. 6., 10.00 Uhr; Samstag 12. 6., 10.00 Uhr; Sonntag 13. 6., 10.00 Uhr; Montag 14. 6., 10.00 Uhr; Samstag 26. 6., 11.00 und 16.00 Uhr; Sonntag 27. 6., 11.00 und 16.00 Uhr; Samstag 10. 7., 11.00 und 16.00 Uhr; Sonntag 11. 7., 11.00 und 16.00 Uhr. Und in der Greifswald Klosterruine Eldena: Freitag 16. 7., 11.00 und 16.00 Uhr; Samstag 17. 7., 11.00 und 16.00 Uhr; Sonntag 18. 7., 11.00 und 16.00 Uhr.

Karten und Informationen:

Theaterkasse Stralsund:

Tel. (0 38 31) 26 46-124

Fax (0 38 31) 26 46-129

Theaterkasse Greifswald:

Tel. (0 38 34) 57 22-224

Fax (0 38 34) 57 22-250

Besucherservice:

Tel. (0 38 31) 26 46-150

Fax (0 38 31) 26 46-151

ticket@theater-vorpommern.de



Gastieren: Jewgenij Kissin, André Previn, Michel Camino und Joe Lovano.

Foto: Birnbaum

Klavier-Festival Ruhr

Musikgenuss – und 28 Konzertkulissen

Freunde vollendeter Klavierkultur erwartet zum 16. Mal ein wahres Fest pianistischer Kunst: Das Klavier-Festival Ruhr, weltweit das größte Klavier-Festival seiner Art, verwandelt alljährlich zwischen Mitte Juni und Mitte August die „Kathedralen“ unter den Industriedenkmalern des Ruhrgebiets in Schauplätze pianistischer Hochkultur.

Im letzten Jahr hat der musikalische Russland-Schwerpunkt der Erfolgsgeschichte des Festi-

zur heutigen österreichischen Klavierschule.

Besondere Höhepunkte des Programms werden neben drei Uraufführungen der österreichischen Komponisten Beat Furrer, Olga Neuwirth und Johannes Maria Staud auch die großen Abende mit Anne Sophie Mutter und André Previn sein, und mit Meisterpianisten wie Jewgenij Kissin oder Krystian Zimerman, die in der dann frisch eröffneten Essener Philharmonie zu Gast sein werden. Natürlich bleibt beim Klavier-Festival noch genug Raum für die begehrten Programmpunkte wie Meisterkurs, Wochenendprojekte und spektakuläre Jazzkonzerte, für die u. a. die legendären Jazzmeister Chick Corea oder Abdullah Ibrahim sorgen werden.

Außerdem bieten die Preisträgerkonzerte, bei denen sich wieder eine Reihe von jungen Gewinnern der renommierten internationalen Klavierwettbewerbe mit stauenswerten Debüts vorstellen werden, die Gelegenheit, die nachfolgende Generation von Tastenkünstlern beim Sprung in ihre Karriere zu erleben.

Das besondere Flair des Festivals liegt in der gelungenen Kombination aus musikalischen Genüssen mit den 28 reizvollsten Konzertkulissen der Region: Historische Schlösser in Herten und Gelsenkirchen, die glasklare Akustik moderner Konzerthäuser wie in Dortmund oder Essen und nicht zuletzt die außergewöhnliche Atmosphäre einer alten Zechenanlage, die erst kürzlich zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt wurde, oder der monumentalen Bochumer Jahrhunderthalle – einzigartige Baudenkmäler, die in der Ruhrregion eigene Akzente setzen.



Anne Sophie Mutter.

vals ein glanzvolles Kapitel hinzugefügt: neuer Besucherrekord und eine begeisterte Publikums- und Kritikerresonanz.

Mit dem Musikland Österreich widmet sich das Festival 2004 wieder einem geografischen Schwerpunkt und hat mit Rudolf Buchbinder, Till Fellner oder Oleg Maisenberg große Pianisten unserer Zeit eingeladen.

Die Programmqualität wird nicht hinter dem Niveau der Interpreten zurückstehen: Ein intensiver Blick auf die zahlreichen Facetten der österreichischen Klaviermusik schlägt einen Bogen über mehrere Jahrhunderte: die Erste Wiener Schule, vorgestellt u. a. durch die Aufführung der Mozartschen Klavierkonzerte, die Zweite Wiener Schule bis hin

KISSINGER SOMMER

18. Juni - 19. Juli 2004

Aus dem Festivalprogramm:



18.06. Eröffnungskonzert des 19. Kissinger Sommers
Tschechische Philharmonie; D.: M. Honeck
J.-Y. Thibaudet (Klavier); Verdi · Beethoven · Brahms

20.06. Rosengala
Tschechische Philharmonie; D.: F. Haider;
A. Pieczonka (Sopran), I. Gericke (Sopran),
A.-C. Schlüter (Mezzosopran); Brahms · Strauss

22.06. Venezianisches Kirchenkonzert
Venice Baroque Orchestra; Dirigent: Andrea Marcon
Simone Kermes (Sopran); Vivaldi · Bach · Vivaldi

23.06. Wiener Soiree mit Donauwalzer
Wiener Symphoniker; Dirigent: Yakov Kreizberg
Boris Pergamenschikow (Violoncello); Dvořák · J. Strauß

25.06. Wiener Gala
Wiener Symphoniker; Dirigent: Yakov Kreizberg; Haydn · Bruckner

26.06. Klavierzyklus I; Jewgenij Kissin; Chopin · Medtner · Strawinsky

27.06. Bamberger Gala
Bamberger Symphoniker; Dirigent: Lawrence Foster
Barbara Hendricks (Sopran), Martin Helmchen (Klavier)
Opern-Arien · Mozart · Mendelssohn

29.06. Festliches Kirchenkonzert
Il Giardino Armonico; Leitung und Flöte: Giovanni Antonini
Scheidt · Ziani · Fiorenza · Vivaldi · Telemann

30.06. Klassikgala
Gewandhausorchester Leipzig; Dirigent: Herbert Blomstedt
Lars Vogt (Klavier); Bach · Beethoven · Hindemith

01.07. Klavierzyklus II; Arcadi Volodos; Beethoven · Schumann · Skrjabin

03.07. Opern- und Operettengala
Orchester der Ungarischen Staatsoper; Dirigent: Johan Arnell
Noëmi Nadelmann (Sopran), Zoran Todorovich (Tenor)

06.07. Klavierzyklus III; Grigory Sokolov; Beethoven

07.07. First Night of the Proms
BBC Symphony Orchestra London; D.: Ph. Auguin; T. Zimmermann (Viola),
A. Gerhardt (Violoncello); Schumann · Schumann · Berlioz

08.07. Italienisches Kirchenkonzert: Vivaldi „Vier Jahreszeiten“
Europa Galante, Ltg.: Fabio Biondi (Violine) Corelli · Locatelli · Vivaldi

09.07. Londoner Gala
BBC Symphony Orchestra London, Dirigent: Lawrence Foster
Lang Lang (Klavier); Liszt · Chopin · Schumann

10.07. Meisterkonzert
Staatskapelle Weimar, D.: Jac van Steen; Rudolf Buchbinder (Klavier)
Bizet · Respighi · Wolf · Schumann

11.07. Münchner Sonntagskonzert
Münchner Rundfunkorchester, D.: F. Haider;
D. Damrau (Sopran), B. Skovhus (Bariton)
Arien und Duette aus Opern und Operetten

14.07. Schubert-Gala
Bamberger Symphoniker, D.: J. Nott
Ruth Ziesak (Sopran)
Schubert · Schubert/Webern · Mahler

16.07. Klassik-Soiree
Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI Torino,
D.: L. Foster, Sarah Chang (Violine); Rossini · Dvořák · Beethoven

17.07. Abschlussgala
Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI Torino; D.: L. Foster
S. Zimmermann (Violine), J. Biss (Klavier); Cherubini · Beethoven · Mozart

18.07. Abschlusskonzert
Symphonieorchester des Bayer. Rundfunks; D.: Manfred Honeck
Dmitry Sitkovetsky (Violine); Verdi · Tschaikowsky · Prokofieff

19.07. Finale: Cecilia Bartoli; Freiburger Barockorchester; Arien von Salieri

KISSINGER SOMMER · Maxstr. 23 · 97688 Bad Kissingen
Tel. (0971) 807-110 · Fax (0971) 807-191
www.kissingersommer.de · kissingersommer@stadt.badkissingen.de



Die Bayrische Staatsoper hat es geschafft den großen Vier des internationalen Operngeschehens – Met, Scala, Royal Opera und Wiener Staatsoper – ganz nahe zu rücken. Die Zuschauerzahlen unterstreichen diese künstlerische Entwicklung. Und in der Direktion freut man sich, als produktivstes Opernhaus der Welt zur Kenntnis genommen zu werden.

Umso gespannter sind die Opernfans auf diesen Münchner Festspielsommer, der sie zwischen dem 26. Juni und 31. Juli in die bayerische Hauptstadt lockt.

Sieben neue Produktionen sind zu vermelden: Vornweg, am 29. Juni, Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“ mit Zubin Mehta und Thomas Langhoff.

Die weiteren Festspiel-Premieren: Debussys „Pelléas et Mélisande“ mit Paul Daniel und Richard Jones; im Prinzregententheater: „The Rape of Lucretia“ von Britten mit Ivor Bolton und Deborah Warner; weiters die Neuproduktionen von: Donizettis „Roberto Devereux“, Gounods „Roméo et Juliette“, Glucks „Orphée et Eurydice“ und Bergs „Lulu“.

Münchner Opern-Festspiele 2004

Vorhang auf!

Zu einem Sommer, der Spitze wird

Als Wiederaufnahmen stehen auf dem Programm der Opernfestspiele: „Don Carlos“, „Xerxes“, „Otello“, „Tannhäuser“, „Rodelinda, Regina de' Longobardi“ sowie die Auftritte des Bayerischen Staatsballetts.

Als „Oper für alle“ wird eine Live-Aufführung der „Meistersinger“ auf den Max-Joseph-Platz übertragen sowie Mahlers Dritte aufgeführt.

Dieses umfangreiche Programm der fünf Festspielwochen wird noch ergänzt durch eine Reihe von Liederabenden und Konzerten.



Calderon-Spiele 2004
26. Juni - 17. Juli
Die Jungfrau von Orleans

Bamberger Domspiel 2004
18. Juli **Domkonzert** 20.-24. Juli **Jedermann**

E.T.A.-Hoffmann-Platz 1 96047 Bamberg
Tel (09 51) 87 30 30
Fax (09 51) 87 30 39
kasse.theater@stadt.bamberg.de
www.theater.bamberg.de



FESTIVAL
MUSICA ITALIANA 2005
HIGHLIGHTS

SCALA DI MILANO ♦ RICCARDO CHAILLY ♦
ZUBIN MEHTA ♦ RICCARDO MUTI ♦ DANIELE GATTI
MIT CONCERTGEBOUW ORCHESTRA AMSTERDAM ♦
MARCELLO VIOTTI ♦ GARY BERTINI ♦ VENICE
BAROQUE ORCHESTRA ♦ CECILIA BARTOLI ♦
SALVATORE LICITRA ♦ MILVA ♦ PAOLO CONTE

Infos: 0681-39 73 59

MUSIKFESTSPIELE
S A A R

www.musikfestspiele-saar.de

Festspiele
Schloss Neersen 2004
5. Juni bis 28. August 2004



Freilichtbühne Der Mann von La Mancha – Aschenputtel
Der Diener zweier Herren –
Verschwörung des Fiesco zu Genua

Gartenseite Lysistrate und die Weibervolksversammlung

Studiobühne Märchen im Schlosspark – Ich gehe fort –
Zarah Leander brät einen Elch –
Romulus der Große – Geliebter Lügner –
Theatergeschichten – Ein Herr aus Neersen

Info und Reservierung: Telefon: (021 56) 949-132 und 630
Fax: (021 56) 949-116
Website: www.festspiele-neersen.de

SCHWÄBISCHER
FRÜHLING
Musik,
was sonst.



9. - 13. Juni 2004

Information und Kartenvorverkauf:
Musikfestspiele Schwäbischer Frühling e.V., Marktplatz 1, 88416 Ochsenhausen
Tel. 07352 922027, Fax 07352 922019, info@schwaebischer-fruehling.de
www.schwaebischer-fruehling.de

Die Zauberflöte

Wolfgang Amadeus Mozart

Open-Air-Inszenierung auf der
Seebühne
der Hansestadt Stralsund

vom 20. Juli bis 28. August 2004

Kartentelefon:
03831-26 46 124
03834-57 22 224



www.ostseefestspiele.info

reporter

Mit Berichten aus den deutschen Lions Clubs Bad Essen-Lea Wiehengebirge, Bretten Stromberg, Blieskastel, Ottersberg/ Wümme, Homburg-Saar-Pfalz, Nordwest-Münsterland, Düsseldorf-Meererbusch

Lions-Damen „Lea“ lassen Blumen sprechen

Zum 29. historischen Markt in Bad Essen ließen sich die Damen des **LC Bad Essen-Lea Wiehengebirge** etwas Besonderes einfallen: Sie veranstalteten eine Blumen-Lotterie. Zu gewinnen gab es farbenfrohe Pflanzen, präsentiert vor einem historisch anmutenden Marktstand (Foto). Die Einnahmen von 5000 Euro dieser sympathischen Activity fließen in die Jugendarbeit der Gemeinden Bad Essen, Ostercappeln und Bohmte. Die Mitglieder des Damen-Clubs Bad Essen-Lea Wiehengebirge sind von dem Erfolg so motiviert, dass sie bereits ihre Teilnahme für den 30. historischen Markt in Bad Essen planen.



Liebe Lionsfreunde

Unser aller Erfolg liegt in der Vielfalt. Sie macht Lions aus. Daher ist es von Bedeutung, diese Vielfalt darzustellen. Also: Die Qualität der Zuschriften (per Post oder per E-Mail) hat sich in den letzten Monaten erhöht. Das ist erfreulich. Doch noch immer gehen viele gute Beiträge an unserem Lions-Journal vorbei. Sie erscheinen zwar in den lokalen Zeitungen, finden jedoch nicht den Weg in unsere „reporter“-Spalten. Daher eine Bitte: Sprechen Sie mit den Zeitungsredaktionen, bitten Sie um die Profi-Fotos für den DER Lion. Es lohnt sich für Sie und für uns. Denn noch immer gilt die Regel: Was wir nicht wissen, können wir auch nicht veröffentlichen. **Wulf Mämpel**

Lions aktiv – Lions aktiv

- **Über 200 Kinder** zog das vom **LC Bretten Stromberg** veranstaltete Kindertheater in seinen Bann. Der Erlös der gelungenen Veranstaltung kommt wiederum Kindern einer Schule in Gölshausen zugute. Der Club hat mit seinen Kinder-Theateraufführungen bereits viele Erfolge verbuchen können und plant, die Serien fortzusetzen.
- **Mit 1000 Euro** unterstützt der **LC Blieskastel** die Caritas-Dienste für psychisch Kranke in Blieskastel. Der Erlös war das Ergebnis eines erfolgreich durchgeführten Secondhand-Kleiderstands.
- **Der Ottersberger Markt** und das Tee-Zelt des **LC Ottersberg/Wümme** sind eine Attraktion seit vielen Jahren. Diesmal nahmen die Lionsfreunde durch den Verkauf von „Tee and Scones“ 3500 Euro ein, die die Kasse des Hilfswerkes für Unterstützungsmaßnahmen auffüllten.
- **400 begeisterte Zuhörer** waren zu einem ausgefallenen Konzert in die Schlosskirche von Blieskastel gekommen, zu dem der **LC Homburg-Saar-Pfalz** eingeladen hatte. Die Freunde des Counter-Tenor-Gesangs kamen auf ihre Kosten und der Club zu weiteren 5000 Euros, die dem Erhalt der Schlosskirche dienen.
- **Mit einer Spende** von 1800 Euro hat der **LC Nordwest-Münsterland** das Ziel der Gronauer Tafel unterstützt, bedürftigen Menschen einwandfreie Lebensmittel zukommen zu lassen, die kurz vor dem Verfallsdatum stehen.

Lions backen Spekulatius

Der Weihnachtsbasar des **LC Düsseldorf-Meererbusch** in Buderich machte den Mitgliedern nicht nur Spaß, das Ergebnis diente einem guten Zweck: Über 1600 Euro wurden dem Verein für Behinderte in Meerbusch zur Anschaffung von Musikinstrumenten sowie Übungsgeräten gespendet. Für den guten Zweck wurden u. a. die zuvor in der Backstube von Café Schwarz in Buderich von den Clubmitgliedern selbst gebackenen Spekulatius und Plätzchen verkauft (Foto). Darüber hinaus wurden weiteres Weihnachtsgebäck sowie Mistelzweige angeboten. Auch für das leibliche Wohl unmittelbar vor Ort war gesorgt: Neben frisch gebackenen Waffeln gab es Erbsensuppe und Glühwein zum Aufwärmen und Verschnaufen während des

Einkaufsbummels. Der Lions Club engagiert sich seit Jahren für Behinderte in Meerbusch. Hierzu zählen u. a. die Anschaffung von Übungsgeräten und Musikinstrumenten wie auch gemeinsame Ausflüge mit den Behinderten. Erst vor einigen Monaten konnte ein mit Hilfe des Clubs sowie der Aktion Mensch finanzierter, neuer Mercedes-Sprinter an den Behindertenverein übergeben werden. In diesem Transporter können bis zu vier Personen in ihren Rollstühlen Platz finden und nunmehr an den Freizeitaktivitäten teilnehmen.



reporter

Mit Berichten aus den deutschen Lions Clubs
München-Keferloh, Leverkusen-Rhein-Wupper, Saar-
louis, Eutin, Görlitz, Fulda, Heidenheim-Steinheim

Schafkopfen füllt Lions-Kasse

Trotz schönem Herbstwetter verzichteten 96 Schafkopfer auf den Ausflug in die nahen Berge und kamen zum 11. Benefiz-Schafkopfturnier des **LC München-Keferloh**. P Alois Knürr begrüßte besonders die treuen „Stammgäste“, von denen einige von Anfang an dabei waren. Das Lions-Schafkopffrennen, das seit Gründung des Clubs in jedem Jahr veranstaltet wird, ist inzwischen zu einer „Institution“ für viele „Kartler“ im Münchner Osten geworden.

Neben dem Präsidenten als Hauptorganisator waren noch zwölf Lionsfreunde in Werbung, Preise sammeln sowie Vorbereitung und Betreuung der Veranstaltung aktiv beteiligt. Zum Schluss des Turniers waren über Eintrittsgelder und Spenden von zufriedenen Teilnehmern fast 3200 Euro für das Lions-Quest-Schulungsprogramm gegen Gewalt und Drogen an Landkreisschulen zusammengekommen.

Die München-Keferloher Lions veranstalten mit dem Reinerlös im Frühjahr ihr zweites Lehrer-Seminar im Rahmen der Lions-Aktion „Erwachsen werden“. Beim ersten Seminar hatten sich die 28 teilnehmenden Lehrer aus unserer Region so positiv über die Wochenendschulung geäußert, dass eine Wiederholung einfach notwendig erschien.

W. W.



Im Foto: P Alois Knürr, der den Spielern über die Schulter schaute.

Bierbörse schäumte

Der Reinerlös aus der Tombola auf der diesjährigen Bierbörse, vom **LC Leverkusen-Rhein-Wupper** veranstaltet, wurde in einer kleinen Feierstunde an die Begünstigten übergeben. Für den Kinderschutzbund Leverkusen konnten Gisela Demmer und Karla Ehrenstein einen Betrag von 6000 Euro, für die Tschernobylhilfe Wermelskirchen Pastor Jens Peter Preis 4000 Euro entgegennehmen. Präsident Jochen Uhlenberg überreichte die Spendenschecks und betonte, dass die Teilnahme an der Opladener Bierbörse ein herausragendes Ereignis im bisherigen Clubleben gewesen sei.



Bridge hilft Brustzentrum

Seit drei Jahren unterstützt der **LC Saarlouis** die Arbeit der Initiative Kooperatives Brustzentrum Saarlouis e. V. mit der Veranstaltung von Bridge-Turnieren. Clubpräsident Dr. Norbert Apel (rechts) überreichte jetzt mit einem Scheck über 2500 Euro den Erlös des jüngsten Wettspiels an Martina Weisgerber und Professor Norbert Schöndorf vom Vorstand der Initiative. Das Benefiz-Turnier hat sich zu einem bedeutenden Ereignis der Bridge-Szene entwickelt. 80 Spieler aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland waren mit von der Partie. Bei der Spendenübergabe erläuterte Schöndorf, zugleich Chefarzt der Frauenklinik in der St.-Elisabeth-Klinik, die Aufgaben der Initiative: „Wir leisten Aufklärungsarbeit und wollen betroffenen Frauen individuelle Hilfe und Unterstützung geben.“
Info: Tel. (0 68 31) 7 69 83 80. Fax (0 68 31) 7 69 83 81. E-Mail: brustzentrumSl@aol.com.



LC Eutin macht Wasserfall flott

Eine Lions-Aktion nähert sich dem glücklichen Ende. Mit einem Aufwand von 85 000 Euro wird in dem als Gartendenkmal unter Schutz stehenden Eutiner Schlossgarten der große Wasserfall restauriert. Dieser Teil der historischen Wasserkunst war in den letzten Jahrzehnten zu einem kümmerlichen Rinnsaal verkommen. Zu den Mitteln für die Restaurierung haben Spenden verschiedener Organisationen und Aktionen des örtlichen Lions Clubs beigetragen. Die Wiederherstellung des großen Wasserfalls soll hinleiten zu einer Gesamt-Rekonstruktion des Gartens, die ab etwa 2005 ins Auge gefasst ist. Nach Auskunft der Stiftung Schloss Eutin wird allein für den Sonnentempel ein Betrag von über 200 000 Euro erforderlich werden.

Görlitzer Lions verschenken Zeit und Geld

Als die beiden **Görlitzer Lions Clubs** ihre Activity zum Altstadtfest durchführten, war schon klar, wohin der Gewinn gehen würde. Diesmal sollten die Kinder im Städtischen Kinderheim in Görlitz-Weinhübel mit Geschenken bedacht werden.

Am Nikolaustag war es dann soweit. 25 Kinder trafen sich im Görlitzer Naturkundemuseum. Museumsdirektor LF Prof. Dr. Willi Xylander sowie die Präsidenten der beiden Görlitzer Lions Clubs, Helmut Rohmann und Andreas Kohli, hießen die Kinder willkommen. Nach einem Rundgang traf man sich im Seminarraum zu Tee, Kuchen, Stollen und Gebäck.

Dies hatten drei Frauen der Lions-Mitglieder vorbereitet, die gemeinsam auch das kleine Nikolausfest organisierten. Das größte Geschenk war jedoch eine DVD-Kamera und ein DVD-Player, die die beiden Präsidenten zusammen mit dem Nikolaus an die Leiterin übergaben und mit dem die Film AG des Kinderheims in Zukunft in ihrem eigenen Filmstudio DVD-Produktionen anfertigen kann. Dazu

hatten die beiden Lions Clubs den Erlös des Altstadtfestes auf 1200 Euro aufgestockt.

Das Diakoniewerk Lausitz dankte in einem Schreiben des Vorstands den Veranstaltern für ihr Engagement. „Ganz besonders habe ich mich darüber gefreut, dass Sie Ihre persönliche Zeit widmeten, um den Kindern die Welten des Naturkundemuseums zu erklären“, erklärte Vorstand Helmut Walther und fuhr fort: „Glauben Sie mir: Solche Geschenke erhalten wir nicht oft. Menschen, die Zeit und Aufmerksamkeit verschenken, sind leider immer seltener geworden.“



Große Spende für SOS-Kinderdorf in Namibia

Eine Spende von 10 000 Euro konnte Eugen Gustav Gutsche dem Vorstandsvorsitzenden der SOS-Kinderdörfer, Günter Kalteis, für das „Fulda-Haus“ in Windhuk/Namibia, überreichen. Das langjährige Mitglied im **LC Fulda** hatte anlässlich seines 75. Geburtstages die geladenen Gäste um finanzielle Unterstützung für das Haus gebeten, das vor nunmehr 16 Jahren mit Hilfe des LC Fulda errichtet werden konnte.

Den bei der Feier eingegangenen Betrag hatte Gutsche anschließend kräftig aufgerundet. Kalteis, der den Scheck bei einem Lions-Abend entgegen nahm, hob dabei die besondere Bedeutung des

Fuldaer Clubs für die SOS-Kinderdörfer hervor. Fünf „Fulda-Häuser“ konnten errichtet werden, weil sich die ehemaligen Präsidenten Theo Schneider – 1997 in Rionegro/Kolumbien; Reiner Dölp – 1989 in Imzouren/Marokko; Willi Knittel – 1995 in Brandenburg, sowie Helmut Sorg – 1984 in Siliana/Tunesien, und Walter Sandner – 1987 in Khomasdal/Namibia, tatkräftig dafür eingesetzt hatten. „Kein anderer Service-Club hat auch nur annähernd so viel geleistet“, sagte Kalteis anerkennend. Über dieses Lob freute sich natürlich auch der amtierende Club-Präsident Dr. Jörg Simon.

10 000 Euro für das „Haus der Familie“

Zum zweiten Mal hat der **LC Heidenheim-Steinheim** die Activity „Heidenheimer Adventskalender“ durchgeführt. Für 10 Euro gekauft, hatte man die Chance, fast vier Wochen lang täglich einen von über 100 attraktiven Preisen zu gewinnen, die sich hinter den einzelnen Türchen versteckten. Auch diesmal hatten ca. 50 Heidenheimer Unternehmen aus Handel und Industrie die Preise für diese Benefiz-Aktion gesponsert.

Die allabendliche Verlosung war die Hauptattraktion des Heidenheimer Weihnachtsmarktes, unterstützt von einer Videobeamer-Projektion und begleitet von täglich wechselnden Interpreten und Ensembles. Laser-„Schneebälle“, auf die Wand des Rathauses „geworfen“, ersetzten den lange fehlenden natürlichen Schnee.

Am Stand des Lions Clubs gab es nicht nur den Adventskalender, sondern wurde auch Christbaumschmuck, eigens gedruckte Postkarten mit weihnachtlich-stimmungsvollen Heidenheimer Motiven und Stollen aus der Partnerstadt Döbeln verkauft. Der Reinerlös betrug über 10 000 Euro, die u. a. dem „Haus der Familie“ zukommen. Diese Bildungsstätte in Heidenheim erhält in diesem Jahr deutlich weniger öffentliche Zuschüsse, was durch diese Activity des LC Heidenheim-Steinheim nun teilweise ausgeglichen werden kann.



Mit Foto-Stories aus den deutschen Lions Clubs Fürstentfeldbruck, Triberg-Schwarzwald, Eutin, Remchingen-Pfünztal, Heidelberg-Palatina, Darmstadt-Louise Büchner



Einer der Schwerpunkte des **LC Fürstentfeldbruck** stand unter dem Motto „Werben für Organspende“. Unter Beteiligung vieler Lionsfreunde in Fürstentfeldbruck, Gröbenzell und Olching fanden in den Zentren und bei Wochenmärkten Info-Veranstaltungen statt. Über 1000 Ausweise wurden verteilt. Der Club stellte zudem 500 Euro dem Verein zur Förderung der Dialysepatienten und Nierentransplantierten in München und Umland zur Verfügung.

„Kommunikation und Medien“ lautet das Motto des **LC Triberg-Schwarzwald** in diesem Lions-Jahr. Die Mitglieder nahmen an einer Besichtigung der Nachrichtensendung „RTL aktuell“ in Köln teil. Nach einer Führung durch den Sender und einem Gespräch mit den Machern von RTL fand am Tag darauf ein Besuch bei Fernsehkoch Johann Lafer statt, der die Lions mit vielen Leckereien verwöhnte. Im Bild: Johann Lafer und P Michael T. Sommer mit Frau.



Eine vorweihnachtliche Kaffeetafel für 60 bedürftige Mitbürger aus Eutin veranstaltete der **LC Eutin**. Der Club arbeitete eng mit der Eutiner Tafel zusammen. Umrahmt wurde die würdevolle Feier u. a. von Liedern, die Kinder des evangelischen Kindergartens zum Besten gaben. Alle Gäste erhielten zum Schluss einen Weihnachtsbeutel, der mit hochwertigen Nahrungsmitteln und Süßigkeiten gefüllt war.



Über 300 Ballgäste folgten der Einladung des **LC Remchingen-Pfingztal** zu seiner Gala-Night mit Tanzturnier der A-/S-Klasse in den lateinamerikanischen Tänzen. Mit dieser glanzvollen Veranstaltung feierte der Club zugleich sein zehnjähriges Jubiläum in der Wilferdinger Kulturhalle. „Hingucker“ war die im Wandel der Jahreszeiten geschmückte, von großzügigen Sponsoren üppig bestückte Tombola, die den stolzen Erlös von rund 10 000 Euro erbrachte. Von diesem Betrag wird der dringend benötigte Inkubator für die Lions-Augenhornhautbank an der Universitätsaugenklinik Freiburg finanziert. Im Foto: Nach spannender Vor- und Endrunde konnte das Paar Timo Kulczak und Mottshegets Mabuse (Schwarz-Weiß Club Pforzheim) den Wettbewerb für sich entscheiden. P Sue Reavey-Sutter und Turnierorganisatorin Sigrun Aisenbrey sind begeistert.

Zur Unterstützung von Stipendien des internationalen Musikinstituts an Teilnehmer von Ferienkursen für neue Musik veranstaltete der **LC Darmstadt-Louise Büchner** ein Weihnachtskonzert. Das Duo Canzona spielte in der Bergkirche in Zwingerberg/Bergstraße Werke von Händel, Sor, Mozart und Purcel. 1000 Euro konnten für das Institut gesammelt werden. Im Foto: P Beate Schecker (links) und die Künstler.

Um den Bau eines Spielplatzes auf dem Pausenhof der Grundschule in Wehlen in der Sächsischen Schweiz zu realisieren, arbeiteten der **LC Heidelberg-Palatina** und der Rotary-Club Wuppertal-Haspel Hand in Hand. Das Spielplatzprojekt drohte wegen Geldmangels nach der Flut-Katastrophe zu scheitern. Beide Clubs spendeten schließlich 10 000 Euro für die Verwirklichung des kindgerechten Pausenhofes, der im letzten Jahr übergeben werden konnte (Fotos).





Anlässlich des traditionellen Martins-Gans-Essens haben die Damen des **LC Triberg-Schwarzwald** für die Interplast-Germany-Foundation 1000 Euro gesammelt. Der gemeinnützige Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, in der Dritten Welt Menschen mit angeborenen Fehlbildungen oder Unfallfolgen durch plastisch-chirurgische Eingriffe zu helfen. Das Geld kommt einem Krankenhaus in der Nähe von Kathmandu zugute. Im Foto: Karin Binkert-Hörmann, Kontaktpartnerin von Interplast, P Michael T. Sommer und seine Frau (von links).

foto-reporter

Mit Storys aus den deutschen Lions Clubs Berlin-Wannsee, Hamm, Triberg-Schwarzwald, Voerde/Niederrhein, Berlin-Potsdamer Platz, Hettstedt

Im Konzerthaus am Gendarmenmarkt veranstaltete der **LC Berlin-Wannsee** ein Konzert zugunsten des Projektes Straßenfußball in Berlin. Das Orchester der Deutschen Oper Berlin unter der Leitung von Michail Jurowski spielte in Höchstform vor ausverkauftem Hause. Die Vizepräsidentin des Bundestages, Dr. Antje Vollmer, die auch Vorsitzende des Vereins „Freunde und Förderer von Straßenfußball für Toleranz e. V.“ ist, konnte die Summe von 28 000 Euro entgegennehmen, mit der ein Bolzplatz in Kreuzberg bebaut werden soll. Die Fotos: Viel Beifall gab es für die Ballett Compagnie Deutschland und die Musiker (oben). Bild unten: Moderator Marcel Reif, Antje Vollmer und P Prof. Alparslan Yenil (von links).



Ein großes Echo fand der vierte Büchermarkt des **LC Hamm** im Allee-Center. Die Spendenbereitschaft der Bürger konnte gegenüber dem Vorjahr noch einmal gesteigert werden. 9000 Euro waren das Ergebnis wochenlanger Arbeit beim Sammeln, Sortieren und Verkaufen der Bücher. Das Geld wurde durch PP Hubertus Rohlfing je zur Hälfte an die Deutsche Knochenmark-Spender-Datei und an die örtliche Lebenshilfe übergeben. Im November ist der fünfte Büchermarkt geplant.



Gelungene Premiere: Der **LC Voerde/Niederrhein** veranstaltete zum ersten Mal das sehr erfolgreiche Konzert Youth on Stage mit den besten weiterführenden Schulen. „Wir wollen jungen Talenten die Chance geben, sich vor einem breiten Publikum zu präsentieren“, erklärte P Dr. Christoph Dauber. Für das nötige Pausen-Ambiente sorgten die Mitglieder des Clubs, die eine kulinarischen Bogen spannten. Der Erlös von 10 000 Euro wurden den beteiligten Schulen übergeben, die das Geld für musikalische Projekte nutzen werden.

„Kranke und verletzte Kinder in Afghanistan brauchen Hilfe“ war das Motto für den **LC Berlin-Potsdamer Platz**, der 3000 Euro für die Kinderklinik in Kabul bereitstellte. Nachdem sich der Präsident in Kabul selbst ein Bild von der Situation des Landes machen konnte, reifte im Club die Idee, den Kindern in dem Krisenland zu helfen. Im Foto: Clubpräsident Dr. Johann-Friedrich Werner (rechts) übergibt die Spende an den Botschafter Afghanistans, seine Exzellenz Hamidullah Nasser-Zia.

Das traditionelle Benefizkonzert des **LC Hettstedt** füllte die Lionskassen mit 1547 Euro – sicher auch, weil die Ministerin Petra Wernicke, zuständig für Landwirtschaft und Umwelt im Lande Sachsen-Anhalt, einige Lieder auf dem Akkordeon spielte. Das Publikum war aus dem Häuschen und spendete noch einmal 250 Euro zusätzlich. Der Kinderschutzbund Mansfelder Land erhielt die Zusage, dass für 25 bedürftige Kinder in den Winterferien ein einwöchiges Kinderferienlager bezahlt wird. In diesem Jahr ist wieder ein Benefizkonzert geplant. Im Foto: LF Klaus Thormann, der das Konzert organisierte, begrüßt die Schirmherrin MdB Uda Heller.

